

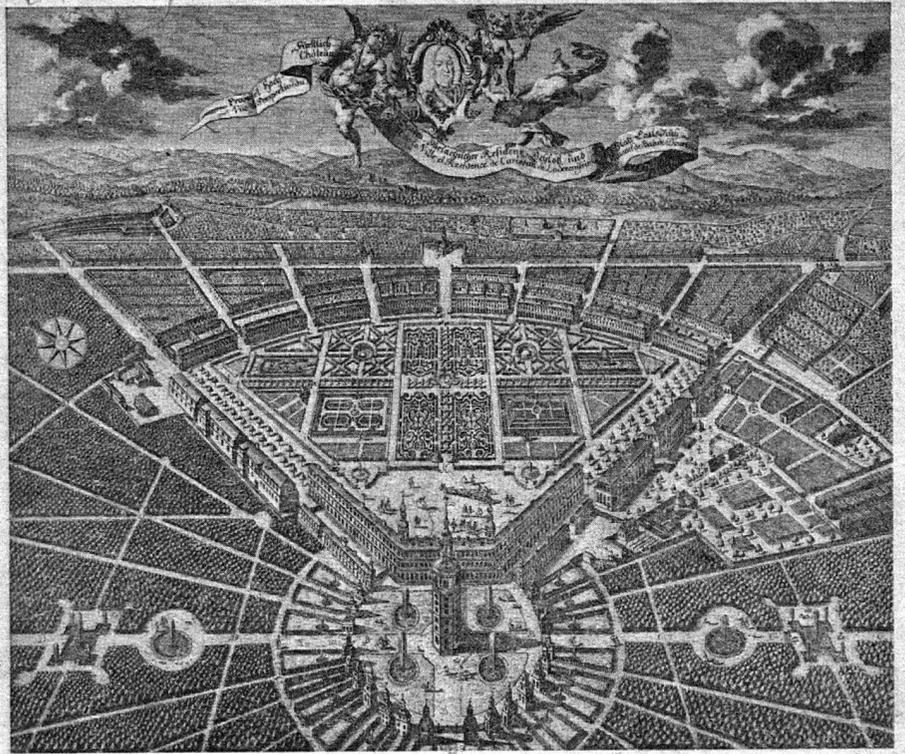
IV, 114

TH KARLSRUHE

VORL. VERZ.

W. S. 1950/51

IV 114



TECHNISCHE HOCHSCHULE FRIDERICIANA KARLSRUHE

PERSONAL-  
UND  
VORLESUNGS-  
VERZEICHNIS

WINTERSEMESTER 1950/51

*Johann 62*

IV 414  
1825

125  
Jahre

1950

Fridericiana  
Technische Hochschule Karlsruhe

Personal- und  
Vorlesungs-Verzeichnis

Winter-Semester 1950

1950 S 138

Malsch & Vogel, Karlsruhe, Hirschstraße 9  
1950



## Semestereinteilung

Aufnahmen für das WS 1950/1 abgeschlossen.

Semesterbeginn: 16. Oktober 1950.

Vorlesungsbeginn: 2. November 1950.

Der Anfang der einzelnen Vorlesungen wird durch Anschlag am schwarzen Brett bekannt gegeben.

Semesterende: 28. Februar 1951.

Einschreibefrist: 2. Oktober bis 18. November 1950.

Belegfrist: Schlußtermin 11. Dezember 1950.

Anmeldung für das SS 1951: 1. Januar bis 28. Februar 1951.

## Exmatrikel und Beurlaubungen

(s. S. 7)

Die Einreichfrist für Anträge für das WS endet am 18. November 1950.

Öffnungszeiten des Sekretariats (Westhochschule) 8<sup>1/2</sup>—12<sup>1/2</sup>,  
Sa 8<sup>1/2</sup>—11<sup>1/2</sup>.

## Zahlungen

(s. S. 11 u. Anschläge)

Unterrichtsgelder und Gebühren müssen bis spätestens 11. Dezember 1950 bezahlt werden.

Öffnungszeiten der Kasse (Westhochschule) 8<sup>1/2</sup>—12<sup>1/2</sup>,  
Sa 8<sup>1/2</sup>—11<sup>1/2</sup>.

Anträge auf Honorarnachlaß sind bis zum 11. November einzureichen. Vordrucke sind bei den Fachschaften erhältlich.

## Ferien und Feiertage

Buß- und Betttag: 22. November 1950.

Weihnachtsferien: 23. Dezember 1950 bis 7. Januar 1951.

## Inhalt

### A. Allgemeine Mitteilungen

- |  |    |
|--|----|
| 1. Aufnahme, Studium und Einrichtungen . . . . . | 4  |
| 2. Honorare und Gebühren . . . . .               | 11 |

### B. Personal- und Anschriftenverzeichnis

- |  |    |
|--|----|
| 3. Akademische Behörden und Verwaltung . . . . . | 12 |
| 4. Lehrkörper und Beamte . . . . .               | 15 |
| 5. Institute . . . . .                           | 24 |

### C. Vorlesungsverzeichnis

- |  |    |
|--|----|
| 6. Verzeichnis der Vorlesungen . . . . . | 32 |
| 7. Studienpläne . . . . .                | 52 |
| Namensregister . . . . .                 | 87 |

## A. Allgemeine Mitteilungen

### 1. Aufnahme, Studium und Einrichtungen

#### Einteilung des Unterrichts

Die Unterrichtsgebiete der Hochschule sind eingeteilt in drei Fakultäten (sieben Abteilungen).

Diese sind

#### I. Fakultät für Natur- und Geisteswissenschaften

1. Abteilung für Mathematik und Physik
2. Abteilung für Chemie
3. Abteilung für Geisteswissenschaften.

#### II. Fakultät für Bauwesen

4. Abteilung für Architektur
5. Abteilung für Bauingenieurwesen.

#### III. Fakultät für Maschinenwesen

6. Abteilung für Maschinenbau
7. Abteilung für Elektrotechnik.

Der Unterricht wird in der Form von Vorlesungen, Übungen, Seminarien und Lehrausflügen erteilt.

Als Hilfsmittel für den Unterricht dienen Forschungsinstitute, Laboratorien, Sammlungen und die Bibliothek.

Ferner ist mit der Hochschule verbunden:

die Bundesanstalt für Lebensmittelforschung und die Staatliche Chemisch-technische Prüfungs- und Versuchsanstalt.

Ihre wissenschaftliche Ausbildung, die je nach der Fachrichtung mit der Diplomprüfung oder der Doktorprüfung abschließt, finden an der Hochschule

Architekten,

Botaniker und Mikrobiologen,

Bau-Ingenieure für den gesamten Tiefbau und Ingenieur-Hochbau: Konstruktiver Ingenieurbau, Eisenbahnwesen, Wasserbau und Wasserwirtschaft sowie Straßen- und Stadtbauwesen.

Chemie-Ingenieure, insbesondere für: Apparatebau, Gas- und Brennstofftechnik, Lebensmitteltechnik,

Chemiker anorganischer, organischer, physikalisch-chemischer und chemisch-technischer Richtung, Lebensmittelchemiker,

Elektro-Ingenieure, für Starkstrom-, Fernmelde- und Lichttechnik,

Maschinen-Ingenieure,

Mathematiker,

Meteorologen,

Pharmazeuten,

Physiker,

Technische Volkswirte,

Vermessungs-Ingenieure,

Wirtschafts-Ingenieure.

Ferner können Kandidaten des Wissenschaftlichen Lehramts für die Fächer: Reine Mathematik, Angewandte Mathematik, Physik und Chemie ihre Ausbildung ganz an der Hochschule erhalten. Außerdem können die Fächer Biologie, Geographie und Leibeserziehung als Beifach gewählt werden.

#### Aufnahme und Aufnahmebedingungen

Aufnahme an der Technischen Hochschule können nur solche Bewerber finden, die ein regelrechtes Reifezeugnis besitzen oder mindestens die eidesstattliche Versicherung abgeben können, daß sie eine regelrechte Reifeprüfung abgelegt haben, wenn ihnen durch die Zeitumstände dieses Zeugnis verloren gegangen sein sollte.

Auch Besitzer von Reifevermerken, deren Abgangszeugnis die Bemerkung aufweist, daß der Schüler vor Ableistung der regelrechten Reifeprüfung einberufen worden ist, und ihm bei dieser Gelegenheit die Reife zuerkannt worden ist, können zugelassen werden, sofern das Zeugnis mindestens die Versetzung in die 8. Klasse ausspricht und nicht später als 1942 einschließlich ausgestellt ist. Spätheimkehrer, die nach dem 30.6.1948 aus der Kriegsgefangenschaft entlassen wurden, können auch auf Grund von Zeugnissen mit Reifevermerk, die die Versetzung in die 8. Klasse nachweisen, aber nach 1942 erteilt wurden, zur Immatrikulation zugelassen werden. Andere Bewerber müssen, falls sie auf dem Studium an der TH. bestehen, ihre regelrechte Reifeprüfung in den oberen Klassen einer Höheren Schule oder in eigens dafür eingerichteten Förderkursen nachholen, ehe sie sich an der TH. bewerben können.

Als Teilnehmer für die in den badischen Städten Karlsruhe (Helmholtz-Oberrealschule), Heidelberg (Realgymnasium) und Mannheim (Vereinigte Realgymnasien) laufenden Förderkurse, die im Frühjahr und im Herbst beginnen und nach einjähriger Dauer mit regelrechter Reifeprüfung abschließen, kommen nur solche Bewerber in Betracht, die aus Baden stammen oder durch den Wohnsitz ihrer Eltern auf Baden angewiesen sind. In die Kurse können auch Schüler der Mittelklassen aufgenommen werden, die aus Kriegsgefangenschaft zurückgekommen sind, und die durch eine entsprechende Aufnahmeprüfung die Befähigung zur Teilnahme nachgewiesen haben.

Fachschulabsolventen ohne Reifezeugnis können z. Zt. nur zugelassen werden, wenn sie ihr Fachschulstudium an einer badischen Höheren Technischen Lehranstalt mit dem Prädikat „sehr gut“ abgeschlossen haben. Die Einschreibung kann nur bei der Fakultät erfolgen, die der besuchten Abteilung der Höheren Technischen Lehranstalt entspricht.

Die Studenten der Fakultät für Bauwesen mit den Abteilungen Architektur und Bauingenieurwesen einschließlich Vermessungswesen können die in diesen Fakultäten für die Zulassung zur Diplom-Hauptprüfung erforderliche praktische Tätigkeit von 6 Monaten entweder vor dem Studienbeginn oder zwischen den einzelnen Studiensemestern ableisten.

Für die Studenten der Abteilungen Maschinenbau und Elektrotechnik zu deren Studium eine 12-monatige praktische Arbeitszeit pflichtgemäß gehört, ist eine 6-monatige praktische Arbeitszeit vor dem Studienbeginn Voraussetzung. Bewerbungen ohne den Nachweis dieser praktischen Arbeitszeit sind zwecklos.

Der Übertritt von einer anderen Hochschule an die TH. Karlsruhe kann für die Semester vor dem Vorexamen nur auf dem Wege des Studienplatz-austausches gestattet werden, welchen der Asta vermittelt, und zwar nur solange der Bewerber noch keine Prüfungen des Vorexamens abgelegt hat. Nach erfolgreich und restlos bestandem Vorexamen ist grundsätzlich freier Studienplatzwechsel von Hochschule zu Hochschule möglich.

Den nicht aufgenommenen Bewerbern wird empfohlen, die Wartezeit mit praktischer Arbeit zu nutzen und zwar möglichst in einem regelrechten Handwerk-Lehrvertrag mit dem Ziel, ein Facharbeiterzeugnis zu erlangen. Dies ist nicht nur die beste Nutzung einer solchen Zeit in Erwartung der für alle unzweifelhaft krisenvollen Zukunft, sondern das Facharbeiterzeugnis ist zugleich ein wesentliches Gewicht in der Waagschale der Zulassungsauslese zum Hochschulstudium.

Die Technische Hochschule behält sich vor, einen Teil der Studienbewerber in eigens angesetzten Aufnahmeprüfungen auf ihren Kenntnisstand in einzelnen Fächern zu prüfen und die Aufnahme von diesem Prüfungsergebnis abhängig machen. Sämtliche ausländischen Studenten sind verpflichtet, sich für die „Deutschkurse für Ausländer“ zu melden. Befreiung von der Teilnahme kann nur durch den Leiter der Kurse erfolgen.

Bei der Bewerbung (persönlich oder schriftlich) sind dem Sekretariat vorzulegen:

1. Reifezeugnis (Studenten, die ihr Reifezeugnis nicht mehr beschaffen können, müssen Ersatzurkunden z. B. Bescheinigungen eines früheren Direktors oder Klassenlehrers vorlegen)
2. Polizeiliches Führungszeugnis (von allen Studenten vorzulegen, bei denen seit ihrem Abgang von der Höheren Schule oder Entlassung aus Gefangenschaft mehr als ein Jahr vergangen ist)
3. Gegebenenfalls Nachweis über den Besuch anderer Hochschulen
4. Gegebenenfalls Nachweis über abgeleistete Vorpraxis; wenn vorhanden, Facharbeiterzeugnis
5. Der ausgefüllte Zulassungsantrag
6. Bewerber für das Architekturstudium haben außerdem Freihandzeichnungen (Skizzen nach der Natur, Aquarelle und dergl.) bei der Architektur-Abt. einzureichen.
7. Ein Freiumschlag mit Anschrift des Bewerbers  
Bei der persönlichen Anmeldung nach erfolgter Zulassung:
8. Drei Paßbilder (auf der Rückseite mit Namen bezeichnet)

Vordrucke zu Ziffer 5 sind beim Sekretariat erhältlich.

Für alle Papiere oder Ersatzurkunden, die nicht beschafft werden können, sind entsprechende eidesstattliche Erklärungen abzugeben.

Nach Prüfung aller eingereichten Unterlagen wird dem Bewerber durch das Sekretariat der Entscheid der Aufnahmekommission über die Zulassung zum Hochschulstudium mitgeteilt. Der Bescheid erfolgt schriftlich. Vorherige Nachfragen können nicht beantwortet werden. Bei persönlichen Besuchen empfiehlt es sich im Interesse der Besucher, sich nach den Sprechzeiten zu erkundigen und diese einzuhalten. Unvollständige Anträge können nicht bearbeitet werden und gehen an den Antragsteller zurück. Jeder Student oder Studienbewerber hat sich beim Sekretariat der Technischen Hochschule nach erfolgter Zulassung beim Semesterbeginn persönlich anzumelden. Dienststunden: 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub>—12<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr, Samstags: 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub>—11<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr. Ist diese Anmeldung 4 Wochen nach Semesterbeginn nicht erfolgt, muß die Zulassung als hinfällig betrachtet werden. Jedem zugelassenen Studienbewerber wird vom Sekretariat der Studiausweis ausgehändigt, der ihm die Aufenthaltsgenehmigung verschafft. Zur Erlangung der Aufenthaltsgenehmigung in Karlsruhe ist eine von der Heimatgemeinde ausgestellte Wohnrechtsbescheinigung vorzulegen, welche ausspricht, daß dem Studenten nach Beendigung seines Studiums das Wohnrecht in der Heimatgemeinde offensteht.

Zur Ausbildung im Nebenfach „Leibeserziehung“ werden zugelassen:

Studenten der Hochschule, die das Lehramt an Höheren Schulen anstreben, Studierende der Akademie der bildenden Künste und der Hoch-

schule für Musik, die sich für das künstlerische Lehramt an Höheren Schulen vorbereiten, Studienreferendare(innen) und Studienassessoren(innen), die nachträglich die Lehrbefähigung erwerben wollen. Mit besonderer Genehmigung des Präsidenten des Landesbezirks Baden, werden auch Bewerber die bereits eine andere Lehrbefähigung (nicht des Höheren Lehramts) besitzen, angenommen.

#### Gasthörer

Als Gasthörer können zugelassen werden:

Berufstätige Personen, die mindestens das Zeugnis der Reife für die 7. Klasse einer deutschen Höheren Lehranstalt besitzen, ein planmäßiges Fach- oder Berufstudium betreiben, oder sich in einzelnen Wissensgebieten weiterbilden wollen, ohne den Vorschriften für die Immatrikulation zu genügen. Zu Prüfungen und Promotion werden Gasthörer nicht zugelassen.

Von dem Erfordernis der Reife für die 7. Klasse kann abgesehen werden, wenn der Aufzunehmende ein berufliches Interesse an dem Besuch einzelner Vorlesungen nachweist und wenn feststeht, daß er nach seiner Vor- und Allgemeinbildung in der Lage ist, den Vorlesungen mit Verständnis zu folgen. Zum Belegen von Fachvorlesungen ist die Genehmigung des betr. Dozenten erforderlich.

#### Beurlaubung

Studenten, die aus wichtigen Gründen an Vorlesungen und Übungen nicht teilnehmen können, die aber trotzdem Angehörige der Hochschule bleiben wollen, können auf Antrag auf ein Semester, höchstens aber auf zwei Semester beurlaubt werden. Formulare sind im Sekretariat erhältlich.

Als Gründe für eine Beurlaubung kommen insbesondere in Betracht:

- a) Ableistung der vorgeschriebenen Praktikantentätigkeit. Bestätigung des Praktikantenamtes ist erforderlich.
- b) Erkrankung des Studenten. Ärztliches Zeugnis muß vorgelegt werden.
- c) Die Notwendigkeit, daß ein Student infolge Erkrankung in der Familie vorübergehend den elterlichen Betrieb zu leiten, bzw. in ihm zu arbeiten hat.
- d) Die Notwendigkeit, daß ein Student das Studium unterbrechen muß, um sich die für das Weiterstudium erforderlichen Geldmittel zu verdienen. Entsprechende Nachweise (Bestätigung des Arbeitgebers) sind vor Wiederaufnahme des Studiums vorzulegen.
- e) Vorbereitung zur Hauptprüfung. Voraussetzung ist die Erfüllung der vorgeschriebenen Anzahl von Studiensemestern.
- f) Vorbereitung zur Vorprüfung. Beurlaubung ist nur für ein Semester zulässig.

Ferner ist zu beachten:

- g) Studenten, die keine Vorlesungen mehr hören, aber während des Semesters Prüfungen ablegen wollen, oder mit der Diplom-Arbeit noch beschäftigt sind, können nicht beurlaubt werden. Diese Studenten zahlen, sofern sie bereits das 8. Semester absolviert und sich zur Hauptprüfung gemeldet haben, als Studiengebühr nur die Hälfte, d. i. 60.— DM, auch wenn sie noch wenige Stunden belegen müssen.
- h) Studenten, die mit allen Prüfungen fertig sind, aber noch mit der Diplom-Arbeit beschäftigt sind, können ebenfalls nicht beurlaubt werden, wenn die Diplom-Arbeit nicht vor dem 1. Mai bzw. 1. November abgegeben ist.
- i) Studenten, die sämtliche Prüfungen abgelegt und die Diplom-Arbeit vor dem 1. Mai bzw. 1. November abgegeben haben, bei denen dieselbe aber

noch nicht benotet ist, können für das betreffende Semester beurlaubt werden.

Der Antrag auf Beurlaubung muß spätestens 14 Tage nach Semesterbeginn beim Sekretariat eingereicht werden und wird von diesem der zuständigen Abteilung oder Fakultät, bei ausländischen Studenten außerdem dem Ausländeramt, zur Stellungnahme zugeleitet.

Der Beurlaubte hat die sozialen Beiträge (siehe Abschnitt 2 des Vorlesungsverzeichnisses „Honorare und Gebühren“) in voller Höhe zu bezahlen.

Die sozialen und wirtschaftlichen Einrichtungen der Hochschule und der Studentenschaft (Mensa, studentische Krankenkasse usw.) und die Hochschulbibliothek stehen dem Beurlaubten wie jedem anderen Studenten zur Verfügung. Andere Hochschuleinrichtungen darf der Beurlaubte nicht benutzen.

Prüfungen können während der Beurlaubung nicht abgelegt werden.

### Gang des Studiums, Studienpläne

Dem Studenten steht die Wahl der Vorlesungen und Übungen frei. Doch kann der Dozent die Zulassung von Übungen von dem Besitz genügender Kenntnisse abhängig machen.

Um die Studenten vor Mißgriffen in der Wahl der Unterrichtsfächer zu bewahren und ihnen die Erwerbung der nötigen Fachkenntnisse bei bester Zeitausnutzung zu ermöglichen, werden Studienpläne (vgl. Teil 7) aufgestellt, deren Befolgung empfohlen wird. In Verbindung mit der Immatrikulation werden zur Beratung der Studenten in den einzelnen Fakultäten nach Bedarf Einführungsvorträge gehalten.

Die Fakultät Maschinenwesen mit den Abteilungen Maschinenbau und Elektrotechnik beginnt im Sommersemester mit einem 1. Studiensemester, sodaß man sich also zum Studienbeginn in diesen Fachrichtungen nicht für das Wintersemester anmelden kann. Das Umgekehrte gilt für die Fakultät Bauwesen mit den Abteilungen Architektur, Bauingenieurwesen und Vermessungswesen, welche im Herbst mit einem 1. Studiensemester anfängt. Dort kann man also nicht im Sommersemester beginnen. Die anderen Fachrichtungen beginnen jeweils im Sommer und Winter mit einem 1. Studiensemester.

### Wohnungswechsel

Jeder Student hat seine Wohnung während des Semesters sowie jeden Wohnungswechsel innerhalb 3 Tagen im Sekretariat anzuzeigen; ebenso ist ein Wohnungswechsel der Eltern des Studenten zu melden.

### Prüfungen

An der Hochschule können in allen Fakultäten die Diplomprüfungen und die Doktorprüfungen abgelegt werden.

a) Die Diplomprüfung dient zur Erlangung des akademischen Grades eines Diplomingenieurs (Dipl.-Ing., Dipl.-Chem., Dipl.-Math., Dipl.-Phys., Dipl.-Meteorol., Techn. Dipl.-Volkswirt).

Zur Diplomprüfung werden nur Studenten zugelassen.

Die Prüfung besteht aus der Vorprüfung und der Hauptprüfung; das Gesamtstudium dauert mindestens 8 Semester (bei Technischen Volkswirten 7 Semester).

b) Die Doktorprüfungen dienen zur Erlangung des Grades eines Doktoringenieurs (Dr.-Ing.) und eines Doktors der Naturwissenschaften (Dr. rer. nat.).

Neufassungen der Diplomprüfungsordnungen und der Promotionsordnung sind in Vorbereitung.

Die Diplom-Ingenieure der Technischen Hochschule Karlsruhe werden zur Ausbildung für den höheren bautechnischen Verwaltungsdienst, sowie bei der Bahn-, Post- und Telegraphenverwaltung zugelassen.

### Stipendien und Preise

Bedürftigen Studenten mit guten Leistungen kann Honorarnachlaß oder ein Stipendium gewährt werden. Hierfür stehen staatliche Mittel zur Verfügung.

Für die Bewilligung von Stipendien und Honorarnachlaß gelten besondere Richtlinien. Die Gesuche sind zu Semesterbeginn einzureichen. Auf die Anschläge am schwarzen Brett wird verwiesen.

In der Abteilung für Architektur findet alljährlich ein Wettbewerb unter den Studenten statt, der die Bearbeitung eines größeren architektonischen Entwurfs in der Art und dem Umfang der Diplomarbeit zum Gegenstand hat. Dem Verfasser der besten Lösung wird als Preis eine Denkmünze zuerkannt. Die preisgekrönte Arbeit sowie die übrigen von der Abteilung mit der Mindestnote 4 beurteilten Lösungen können als Diplomarbeiten eingereicht werden.

Die Abteilung für Maschinenbau verleiht in der Regel jährlich am 25. Juli, dem Geburtstag von Ferdinand Redtenbacher, den Redtenbacher-Preis, und zwar in erster Linie an denjenigen Diplomingenieur, der in der Abteilung im abgelaufenen Studienjahr die beste Diplomprüfung abgelegt hat. Der Preis besteht in einer Plakette mit dem Bildnis Redtenbachers.

### Das Praktikantenamt

Das Praktikantenamt gibt Auskunft über alle Fragen der praktischen Ausbildung und Werkarbeit. Ferner hat es zu entscheiden, wieweit die Beschäftigungszeit und Beschäftigungsart der nachgewiesenen Werkstattpraxis als vollwertige praktische Tätigkeit angerechnet werden können.

### Karlsruher Studentendienst e. V.

Der Karlsruher Studentendienst e.V. hat die wirtschaftliche, kulturelle und gesundheitliche Betreuung der Studenten der Technischen Hochschule zur Aufgabe. Er verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke, denen alle Einkünfte und Gewinne restlos zugeführt werden. Die Einrichtung des Studentendienstes kann jeder eingeschriebene Student der T.H. in Anspruch nehmen. Zur Erfüllung seiner Aufgaben steht dem Studentendienst das Studentenhaus zur Verfügung, worin sich

neben den Amtsräumen des Studentendienstes, den Geschäftsräumen des Allgemeinen Studentenausschusses (ASTA), und denen der Studentischen Selbsthilfeorganisation (HILF-FIX), zahlreiche Wirtschafts- und Aufenthaltsräume befinden: Mensa academica, (eine zweite in der Westhochschule in Bau 33), Tagesheim und Terrasse mit Ausgabe von Erfrischungen,

Lesezimmer mit Zeitungs- und Zeitschriftenauflage.  
 Bücherei und Lesezimmer (noch im Ausbau),  
 Spielzimmer,  
 großer Festsaal mit Bühne,  
 Wohnheim (zum Teil noch im Ausbau) mit Arbeits- und Clubraum,  
 Gästezimmer,  
 kleine Wäscherei mit Bügelzimmer,  
 eigener Garten mit Anlagen.

Die Arbeit des Studentendienstes gliedert sich im wesentlichen in folgende Gruppen:

- I. Wirtschaftliche Einrichtungen (2 Mensen, Tagesheim usw.).
- II. Gesundheitsdienst (Studentische Krankenversorgung, Unfallversicherung, Gesundheitsförderung, verwaltungsmäßige Durchführung der Reihenuntersuchungen).
- III. Förderung-Sozialstelle (Freitische, Darlehenskasse, Wohnungsvermittlung usw.).
- IV. Wohnheim.
- V. Vermietungen des Studentenhauses für wissenschaftliche, kulturelle und gesellschaftliche Zwecke.

## 2. Honorare und Gebühren

Aufnahmegebühr	30 DM
Aufnahmegebühr beim Übertritt von einer anderen Hochschule	15 DM
Studiengebühr	120 DM
Unterrichtsgeld je Semesterwochenstunde	2 DM
Pauschhonorar für ganztägige Laboratorien oder Anleitung zu wissensch. Arbeiten	30 DM
Pauschhonorar für halbtägige Laboratorien (mehr als 8 Stunden)	16 DM
Pauschhonorar für kleinere Laboratorien je Stunde	2 DM
Praktische Ausbildung in Leibesübungen (Ersatzgeld)	35 DM
Soziale Beiträge (Krankenkasse 13.00, Gesundheitsfürsorge 1.00, Unfall, Vers. 0.55, Mensa 2.45, Studentenschaft 2.50, Studentenhaus 3.50, Darlehnskasse 1.00)	24 DM
Landesbildstelle	1 DM
Sportbeitrag	5 DM
Gebühr für das Studienbuch	—,50 DM
Für Neuausstellung eines Studienbuches	5 DM
Hörerscheingebühr — bei Belegen bis 3 Wochenstunden	5 DM
Hörerscheingebühr — bei Belegen von 4—10 Wochenstunden	10 DM
Hörerscheingebühr — bei Belegen ab 11 Wochenstunden	20 DM
Hörerscheingebühr für Fachgasthörer (die mit dem Besuch der Vorlesungen ein Fachstudium verbinden)	60 DM
Versäumnis-Gebühr bei nicht termingemäßer Zahlung	5 DM

### Studiengebühr-Ermäßigung.

Studenten, die bereits das 8. Semester absolviert und sich zur Diplomhaupt- oder Doktorprüfung gemeldet haben, zahlen als Studiengebühr nur die Hälfte, d. i. 60.—DM, auch wenn sie noch wenige Stunden belegen müssen.

Gebührenbefreiung bei Hörerscheinen für allgemein bildende Vorlesungen.

Hörerscheingebührenfrei sind:

- a) Studierende der Akademie der bildenden Künste, der Badischen Hochschule für Musik, des Badischen Staatstechnikums
- b) bis zu drei Wochenstunden Beamte und Behördenangestellte.

Prüfungsgebühren für die Doktorprüfung	200 DM
" " " Wiederholungsprüfung	200 DM
" " " Diplomvorprüfung	40 DM
" " " Wiederholungsprüfung	20 DM
" " " Diplomhauptprüfung	80 DM
" " " Wiederholungsprüfung	40 DM
" " " Volkswirte	100 DM

Sogenannte kleine Gebühren (genehmigt mit Erlaß vom 8. 3. 46 Nr. A 51)

Für Ausstellung einer Präsenzbescheinigung	0.50 DM
" " eines Sittenzeugnisses	0.50 DM
" Zeugnisabschriften	2.00 DM
sowie für jeden Durchschlag weitere	0.50 DM

Postscheckkonto der Hochschule: Karlsruhe 63 18

## B. Personal- und Anschriftenverzeichnis

### 3. Akademische Behörden und Verwaltung

#### Rektor

Prof. Dr. Backhaus

#### Prorektor

Prof. Dr. Terres

#### Dekane und Abteilungsleiter

Fakultät für Natur- und Geisteswissenschaften: Prof. Dr. Scholder

Abteilung für Mathematik und Physik: Prof. Dr. Strubecker

Abteilung für Chemie: Prof. Dr. Scholder

Fakultät für Bauwesen: Prof. Dr. Böss

Abteilung für Architektur: Prof. Müller

Abteilung für Bauingenieurwesen: Prof. Dr. Böss

Fakultät für Maschinenwesen: Prof. Dr. Plank

Abteilung für Maschinenbau: Prof. Dr. Plank

Abteilung für Elektrotechnik: Prof. Dr. Lesch

#### Senat

Den Senat bilden Rektor, Prorektor, die Dekane, die Abteilungsleiter, der

#### Vertreter des großen Rates

Prof. Haupt und die

#### Vertreter der Nichtordinarien

Prof. von Sanden

Prof. Dr. Reutter

#### Hochschulverwaltung

Rektoratsbüro und Verwaltungsdirektion (Westhochschule)

Debold, Franz, Verwaltungsdirektor

Sprechstunden: täglich von 11—12.00 (in dringenden Fällen nach vorheriger  
Anmeldung auch außerhalb der Dienstzeit F 833)

Wagner, Walter, Regierungsamtman

Christoph, Hugo, Regierungsinspektor

Stehl, Marie, Angestellte

Egenberger, Otto, Angestellter

Knosp, Franz, Angestellter

Reiff, Ida, Angestellte

Schweizer, Herta, Angestellte

#### Kasse:

Fink, Oskar, Hochschuloberinspektor, Kassenleiter

Göckel, Franz, Hochschul-Inspektor

Speck, Albert, Reg.-Obersekretär

Rieder, Kurt, Regierungs-Assistent

Wiedemann, Leo, Angestellter

Gierich, Frieda, Angestellte

Maier, Jakob, Angestellter

Grimm, Ferdinand, Angestellter

Korsten, Johanna, Angestellte

#### Sekretariat:

Meiners, Arthur, Regierungs-Assistent

Reichert, Wolfgang, Angestellter

Bender, Luise, Reg.-Sekretärin

#### Prüfungswesen:

Knörr, Ludwig, Reg.-Oberinspektor

Huber, Hans, Angestellter

#### Hausverwaltung:

Hölzer, Emil, techn. Angestellter

Albrecht, Karl, Betriebsassistent, Oberpedell (Osthochschule)

Veith, Walter, Pedell (Westhochschule)

Gußmann, Otto, Hausmeister (Maschinenbaugebäude O)

Weiler, Karl, Hausmeister, (Maschinenbaugebäude W)

Henrich, Ludwig, Hausmeister (Aulabau)

Göring, Karl, Amtsgehilfe (Aulabau)

Dörrer, Ludwig, Hausmeister (Bauingenieurgebäude)

Siebler, Emil, Amtsgehilfe (Bauingenieurgebäude)

Engel, Hermann, Hausmeister (Elektrotechnisches Institut)

Hartmann, Rudolf, Kassenbote (Westhochschule)

#### Rechtsbeirat

Umhauer, Dr. Erwin, Rechtsanwalt, Minister a. D., Haydnplatz 3, F 2144

#### Presseamt

Prof. Dr. Strubecker

#### Vertrauensdozent der Studienstiftung des deutschen Volkes

Prof. Dr. Gerthsen

#### Allgemeiner Studenten-Ausschuß (Asta)

Studentenhaus, Parkring 7

1. Vorsitzender: Jähne, Werner, cand. ing.

#### Studentendienst Karlsruhe

Leiter: Prof. Dr. Fricke

Geschäftsführer: Ziegler, Elisabeth

#### Studienberatung

In den Fakultäten: Die Dekane und Abteilungsleiter

#### Zulassungskommission

Leiter: Prof. Kraemer, Sprechst. Mo, Di, Do 11—13, Maschinenbaugebäude III

Mitglieder: Dr. Stange, (Allg. Fak.)

Prof. Dr. Dworzak (Chemie u. Pharmazie)

Prof. Dr. Fricke (Volkswirtschaft)

Prof. Haupt (Architekten)

Prof. Dr. Schlötzer (Bau-Ing.)

Prof. Kraemer (Masch.-Ing.)

Dr. Löb (Elektro-Ing.)

**Praktikantenamt**

Prof. Haupt für Architekten  
 Prof. Dr. Steinhardt für Bauingenieure  
 Prof. Dr. Jungbluth für Maschineningenieure  
 Prof. Dr. Stier für Elektroingenieure

**Vorsitzende der Prüfungskommissionen****I. Fakultät für Natur- und Geisteswissenschaften****1. Abt. Mathematik und Physik**

Vorprüfung: Prof. Dr. Wittich  
 Hauptprüfung: Prof. Dr. Strubecker

**2. Abt. Chemie**

Vorprüfung: Prof. Dr. Criegee  
 Hauptprüfung: Prof. Dr. Criegee

**3. Dipl.-Volkswirte und Techn. Volkswirte**

Vorprüfung: Min. Rat Dr. Unser  
 Hauptprüfung: Min. Rat Dr. Unser

**II. Fakultät für Bauwesen****1. Abt. Architektur**

Vorprüfung: Prof. Müller  
 Hauptprüfung: Prof. Haupt

**2. Abt. Bauingenieurwesen**

Vorprüfung: Prof. Dr. Fritz  
 Hauptprüfung: Prof. Dr. Raab

**3. Geodäsie**

Vorprüfung: Prof. Dr. Schlötzer  
 Hauptprüfung: Prof. Dr. Schlötzer

**III. Fakultät für Maschinenwesen****1. Abt. Maschinenbau**

Vorprüfung: Prof. Dr. Linge  
 Hauptprüfung: Prof. Dr. Donandt

**2. Abt. Elektrotechnik**

Vorprüfung: Prof. Dr. Linge  
 Hauptprüfung: Prof. Dr. Backhaus

**Akadem. Ausschuß für Leibesübungen**

Vorsitzer Prof. Körting

**Ausländeramt**

Vorsitzer: Prof. Dr. Schaffhauser

**Studentenseelsorge**

Evangelisch: Schulz, Frieder, Pfarrer — Hohenzollernstr. 14  
 Katholisch: P. Fruhstorfer, Johannes, S. J. — Hirschstr. 103, F 2475 —  
 (Privat: Bismarckstr. 61, F 52)

**Karlsruher Hochschulvereinigung**

Vorsitzender: Freudenberg, Dr.-Ing. E. h. Hans, Sen. E. h. Weinheim  
 Stellv. Vorsitzender: Prof. Kraemer  
 Schatzmeister: v. Gierke, Rolf, Bankdirektor

**4. Lehrkörper und Beamte**

F = Fernruf

Das Datum hinter dem Namen bezeichnet den Tag der Ernennung

**I. Fakultät für Natur- und Geisteswissenschaften****1. Abteilung für Mathematik und Physik**

**Dekan:** Prof. Dr. Scholder

**Abteilungsleiter:** Prof. Dr. Strubecker

**Entpflichteter Professor:**

**Boehm**, Dr. phil. Karl - (Mathematik) — Kreßbronn a. Bodensee. Haus über Berg

**Ordentliche Professoren:**

**Pöschl**, Dr.-Ing. Theodor - 1. 10. 16 - (Mechanik und angew. Mathematik) — Direktor des Instituts für Mechanik und angew. Mathematik — Wendtstr. 5, F 5414

**Gerthsen**, Dr. phil. Christian - 1. 10. 32 - (Physik) — Direktor des Physikalischen Instituts — Hertzstr. 16, Bau 45

**Strubecker**, Dr. phil. Karl - 29. 6. 42 - (Mathematik) — Direktor des Mathemat. Instituts — Hertzstr. 16, Bau 33

**Klotter**, Dr. Ing. Karl - 1. 4. 46 - (Mathematik) — Direktor des Instituts für Mathematik und ihre technischen Anwendungen. Leiter des Instituts für Mechan. Schwingungstechnik — Rüppurr, Hegastr. 4, F 7900

**Wolf**, Dr. phil. nat. Franz - 9. 5. 50 - (Physik) — Direktor des Instituts für theor. Physik — Durlach, Rittnerstraße 42, F 91 303

**Außerordentliche Professoren:**

**Wittich**, Dr. phil. Hans - 22. 2. 49 - (Mathematik) — Rüppurr, Kleiststr. 9

**Honorar-Professor:**

**Thoma**, Dr. phil. Eugen - 6. 1. 47 - (Mathematik) — Ministerialrat a. D. — Durlach, Posseltstr. 12, F 91 068

**Außerplanmäßiger Professor:**

**Reutter**, Dr. rer. techn. Fritz - 11. 9. 47 - (Mathematik und Mechanik) — Gebhardstr. 4, F 71 63

**Privat-Dozenten:**

**Diem**, Dr. phil. nat. Max - 8. 5. 46 - (Meteorologie) — i. V. Leiter des Meteorologischen Instituts — Laubenweg 17, F 2211

**Pollermann**, Dr. phil. Max - 17. 8. 49 - (Physik) — Hertzstr. 16

**Fadle**, Dr.-Ing. Johann - 23. 1. 50 - (Technische Mechanik) — Georg-Friedrich-Straße 17

**Stange**, Dr.-Ing. Kurt - 23. 1. 50 - (Angew. Mathematik u. Mechanik) — Bismarckstr. 33

**Lehrbeauftragte:**

**Gondolatsch**, Dr. Friedrich (Astronomie) — Heidelberg, Bergstraße 75

- Kofink**, Dr. phil. Walter (Theoret. Physik) — Priv.-Doz. an der T. H. Stuttgart  
**Schoen**, Dr. med. Herbert (Röntgentechnik) — Prof., Stadtbermedizinalrat — Durlach, Rittnerstr. 6, F 91 399, Post: Städt. Krankenhaus  
**Silber**, Hermann (Mathematik) — Oberreg.-Rat — Vorholzstr. 17

## 2. Abteilung für Chemie

Abteilungsleiter: Prof. Dr. Scholder

### Ordentliche Professoren:

- Terres**, Dr.-Ing. Ernst - 14. 2. 25 - (Gastechnik und Brennstoffverwertung) — Direktor des Gasinstituts — Karl-Wilhelm-Str. 1 b, F 7282  
**Henglein**, Dr. phil. Friedrich August - 1. 4. 34 - (Chemische Technik) — Direktor des Instituts für Chemische Technik — Hans Thomastr. 13, F 7381  
**Scholder**, Dr. phil. Rudolf - 1. 10. 37 - (Chemie) — Direktor des Instituts für anorganische Chemie — Hertzstr. 14 a, F 153  
**Günther**, Dr. phil. Paul - 30. 1. 39 - (Physikal. Chemie) — Direktor des Physikal.-Chem. Instituts — Hermann Billingsstr. 4  
**Bodendorf**, Dr. phil. Kurt - 1. 10. 39 - (Pharmazie) — Direktor des Pharmazeutisch-chemischen Instituts — Durlach, Kastellstr. 16, F 91 560  
**Criegee**, Dr. phil. Rudolf - 3. 12. 47 - (Organische Chemie) — Direktor des Instituts für organische Chemie — Durlach, Kastellstr. 20

### Außerplanmäßige Professoren:

- Weber**, Dr. phil. Ulrich - 30. 4. 48 - (Botanik und Pharmakognosie) — Direktor des Botanischen Instituts — Kurfürstenstr. 12  
**Dworzak**, Dr. phil. Rudolf - 1. 4. 49 - (Analytische Chemie) — Hertzstr. 14a  
**Hoenes**, Dr. rer. nat. Dieter - 9. 1. 50 - (Geologie und Mineralogie) — Direktor des Geolog. u. Mineralog. Instituts — Hohenzollernstr. 6

### Honorar-Professor:

- Hoger**, Artur - 23. 8. 47 - (Pharmazie) — Reg.-Pharmazierat — Sophienstraße 180, F 6848

### Gastdozent:

- Eichholtz**, Dr. med. Fritz (Pharmakologie) — o. Professor — Direktor des Pharmakolog. Instituts der Univ. Heidelberg — Heidelberg, Hauptstraße 47  
**Köhler**, Dr. rer. nat. Otto (Zoologie) — o. Professor a. d. Universität Freiburg — Freiburg, Werderstr. 10

### Außerordentliche Professoren:

- Henglein**, Dr. phil. Martin - 8. 8. 17 - (Mineralogie) — R.-Frankstr. 2  
**Holluta**, Dr. techn. Josef - 1. 4. 40 - (Chem. Technologie) — Ettlingen, Kolpingstr. 27  
**Reinartz**, Dr. phil. Fritz - 7. 5. 42 - (Physiol. Chemie) — Hertzstr. 14 a

### Privat-Dozenten:

- Hasse**, Dr. phil. Kurt - 1. 9. 44 - (Organische u. physiol. Chemie) — Oberassistent — Durlacher Allee 38  
**Denk**, Dr. sc. nat. Georg - 4. 12. 44 - (Chemie) — Oberingenieur — Grabenstr. 11

- Riedel**, Dr. phil. Leonhard - 5. 8. 46 - (Physikalische Chemie) — Hertzstr. 14 a  
**Heimann**, Dr.-Ing. Werner - 15. 10. 46 - (Lebensmittelchemie) — Rüppurr, Lebrechtstr. 40, F 5032  
**Kühlwein**, Dr. phil. Hans - 17. 7. 48 - (Botanik) — August-Dürr-Straße 7  
**Riehm**, Dr.-Ing. Hans - 11. 12. 48 - (Agrikulturchemie) — Direktor der Landw. Versuchs- und Forschungsanstalt — Augustenberg, Post Grötzingen, F 91431  
**Eigenfeld**, Dr. phil. Rolf - 27. 6. 49 - (Geologie) — Kaiserstr. 12, Freiburg, Stadtstraße 14

### Lehrbeauftragte:

- Bilharz**, Alfred, (Geologie) — Baurat i. R. — Baden-Baden, Maximilianstraße 110  
**Fresenius**, Dr. phil. Philipp (Pharmazie) — Durlach, Schlöblestr. 16  
**Gerritzen**, Eduard (Pharmazie) — Pharmazienat — Durlach, Kastellstr. 16  
**Knüchel**, Dr. med. Fritz (Physiol. Chemie) — Oberarzt — 2. Med. Klinik  
**Kupka**, Dr. rer. nat. Theodor (Zool. Exkursionen) — Augustenberg  
**Moser**, Dr. phil. Hans (Pharmazie) — Apotheker — Landau, Adler-Apotheke  
**Mutscheller**, Dr. phil. Franz (Zoologie) — Professor — Damaschkestr. 46  
**Siemonsen**, Dr.-Ing. Hans (Prakt. Rechnen für Chemiker) — Gartenstr. 3 a

## 3. Abteilung für Geisteswissenschaften

### Entpflichteter Professor:

- Holl**, Dr. phil. Karl - (Deutsche Literaturgeschichte) — Heidelberg, Görresstr. 91

### Ordentliche Professoren:

- Fricke**, Dr. rer. pol. Rolf - 1. 10. 39 - (Wirtschaftswissenschaft) — Vorstand des Staats- und Wirtschaftswissenschaftlichen Instituts — Hertzstr. 16  
**Hellpach**, Dr. phil. Dr. med. Willy - 18. 3. 49 - (Psychologie) — Heidelberg, Mönchhofplatz 1  
**N.N.** (Geschichte)

### Honorar-Professoren:

- Ott**, Dr. phil. Karl - (Pädagogik) — Ministerialdirektor i. R., Direktor des Realgymnasiums Goetheschule a. D. — Moltkestr. 11  
**Stein**, Dr. jur. Nathan - (Rechtswissenschaft) — (liest nicht)

### Gastdozenten:

- Bauer**, Dr. phil. Clemens (Geschichte) — o. Professor a. d. Universität Freiburg — Freiburg, Okenstr. 49, Tel. 2969  
**Brecht**, Dr. phil. Franz Josef (Philosophie) — a.o. Prof. an der Wirtschaftshochschule Mannheim — Heidelberg, Überlestraße 21  
**Joest**, Dr. theol. Wilfried (Christl. Weltanschauung) — Privatdozent a. d. Universität Heidelberg — Ziegelhausen b. Heidelberg, Mühlweg 5 b  
**Müller**, Dr. phil. Max (Philosophie) — o. Prof. a. d. Universität Freiburg — Freiburg, Zasiusstr. 55, Tel. 3382  
**Seiterich**, Dr. theol. Dr. phil. Eugen (Christl. Weltanschauung) — apl. Prof. an der Universität Freiburg — Schützenallee 15

**Außerplanmäßiger Professor:**

**Ungerer**, Dr. phil. Emil - 1.9.26 - (Philosophie u. Psychologie) — Schumannstr. 6

**Privat-Dozenten:**

- Schmithüsen**, Dr. phil. Josef - 7.7.40 - (Geographie) — Hertzstr. 16, Bau 41  
**Ruchti**, Dr. rer. oec. Hans - 6.3.41 - (Betriebswirtschaftslehre) — Marienstr. 97  
**Hagen**, Dr. rer. techn., Dr. phil. Hermann - 1.9.44 - (Kommunale Wirtschaftsschäftslehre) — Beigeordneter — Hirschstr. 124, F 1899  
**Babo**, Dr. agr. Fritz Freiherr von - 19.7.48 - (Wirtschaftslehre des Landbaus) — Dipl.-Landwirt — Neuer Zirkel 4

**Lehrbeauftragte:**

- Bentmann**, Dr. phil. Friedrich (Literaturgeschichte) — Professor — Moltkestr. 17  
**Bund**, Dr. rer. pol. Alfred (Finanzwissenschaft, öffentl. Finanzwirtschaft und Steuerrecht) — Ministerialdirektor a. D. Professor — Schillerstr. 53, F 2925  
**Caemmerer**, Dr. jur. Gerhard (Bürgerl. Recht) — Rechtsanwalt — Turmbergstraße 24, F 91549, Büro: Douglasstr. 6, F 9270  
**Drechsler**, Dr. phil. Julius (Erziehungswissenschaft) — Kaiserstr. 237  
**Eichelberger**, Dr. phil. Robert (Geographie) — Ministerialrat — Graf-Rhena-Straße 14, F 8130  
**Geißler**, Dr. med. Oswald (Sozialhygiene) — Medizinalrat — Pforzheim, Friedenstr. 82  
**Heidelberger**, Albin (Englisch) — Professor am Gymnasium Karlsruhe — Bahnhofstr. 42  
**Hotz**, Dr.-Ing. Edgar (Wirtschaftspolitik) — Ministerialrat, Professor — Stuttgart, Wirtschaftsministerium, Kienestr. 18  
**Kast**, Dr. phil. Emil (Deutsche Literaturgeschichte) — Professor an der Helmholtzschule — Weltzienstr. 38, F 8503  
**Klauser**, Dr. jur. Hermann (Staatsrecht) — Syndikus der Karlsruher Lebensversicherung, Grashofstr. 3  
**Klingmüller**, Dr. phil. Ernst (Orientalistik) — Moltkestr. 47  
**Kohlbecher**, Werner (Französisch) — Prof. an der Höheren Handelsschule — Breitestr. 97  
**Kühn**, Dr. jur. Siegfried (Arbeitsrecht) — Präsident der Landesversicherungsanstalt — Eisenlohrstr. 10, F 2097  
**Leitgeb**, Waldemar (Spracherziehung u. Sprechtechnik) — Staatsschauspieler — Staatstheater  
**Möckel**, Dr. jur. Hellmut (Bankpolitik) — Direktor der Landeszentralbank — Herrenstr. 30  
**Pflieger-Haertel**, Dr. phil. Hermann (Patentrecht) — Patentanwalt — Ettlingen, Kolpingstr. 3  
**Pinazzi**, Maria (Italienisch) — Stefaniestr. 41, F 6014  
**Roth**, Dr. phil. Maria (Englisch) — Professorin — Hübschstr. 16  
**Schaber**, Dr. phil. Georg (Wirtschaftspsychologie) — Leiter der Abt. Berufsberatung beim Arbeitsamt Karlsruhe — Kapellenstr. 54  
**Schreiner**, Enrique (Spanisch) — Leopoldstr. 10  
**Schweiger**, Dr. oec. publ. Paula (Statistik) — Chefmathematikerin b. d. Karlsruher Lebensversicherung — Helmholtzstr. 5  
**v. Sivers**, Dr. rer. pol. Erik (Wirtschaftswissenschaften) — Professor — Stuttgart, Alexanderstr. 176  
**Staiger**, Walter (Verwaltungsrecht) — Regierungsdirektor — Richard-Wagner-Straße 12

**Unruh**, Dr. theol. E. h. Benjamin Heinrich (Russisch) — Professor — Holderweg 8, F 1628

**Unser**, Dr. jur. Hans (Bürgerl. Recht) — Ministerialrat — Kastellstr. 24, F 91678

**Werber**, Dr. phil. Friedrich (Betriebswirtschaftslehre) — Ober-Reg.-Rat — Kriegsstr. 96 a, F 8015

**Akademischer Musikdirektor:**

**Nestler**, Dr. phil. Gerhard (Musik- und Theaterwissenschaft) — Lehrer für Theorie und Komposition an der Hochschule für Musik — Musikhochschule

**II. Fakultät für Bauwesen**

Dekan: Prof. Dr. Böss

**4. Abteilung für Architektur**

Abteilungsleiter: Prof. Müller

**Entpflichteter Professor:**

**Laeuger**, Dr.-Ing. E. h. Max - (Architektur) — Oberbaurat — Lörrach-Tüllingen, Tüllingerstr. 114

**Ordentliche Professoren:**

- Schweitzer**, Dr.-Ing. E. h. Otto Ernst - 1.3.30 - (Architektur) — Karlsruhe, Hübschstraße 14, Baden-Baden, Fremersbergstr. 8, F Baden-Baden 1723  
**Müller**, Heinrich - 1.9.36 - (Architektur) — Holderweg 2, F 2376  
**Haupt**, Otto - 1.1.37 - (Architektur) — Direktor der Akademie der bildenden Künste — Erzbergerstr. 1, F 1048  
**Eiermann**, Egon - 6.5.47 - (Architektur) — Riefstahlstr. 10, F 4890  
**Tschira**, Dr.-Ing. Arnold - 1.4.50 - (Baugeschichte) — Vortsand des Instituts für Kunst- und Baugeschichte — Stöberstr. 31  
**N.N.** (Architektur) —

**Privat-Dozent:**

**Huber**, Dr.-Ing. Walter - 30.5.50 - (Haustechnik) — Reg.-Baurat — Gartenstr. 44a, F üb. 1159

**Lehrbeauftragte:**

- Albiker**, Dr. phil. Karl (Photographie) — Marienstr. 43, F 7374  
**Busch**, Dr.-Ing. Theodor (Statik und Festigkeitslehre) — Mannheim-Feudenheim, Liebfrauenstr. 17, F 51 172  
**Fischer**, Dr.-Ing. Alfred (Bauplanung und Normenlehre) — Grötzingen, Goethestr. 21  
**Hamm**, Dr.-Ing. Ernst (Kleinhaus als Siedlungselement) — a. o. Professor, Min.-Rat a. D. — St. Georgen, Hauptstr. 2  
**Neuberth**, Otto (Angewandte Baustatik) — Dipl.-Ing. — Waldstr. 28, F 8929  
**Reuther**, Dr.-Ing. Oskar (Kunstgeschichte) — Professor — Heidelberg, Wilhelmstr. 9  
**Schmitt**, Heinrich (Werklehre für Bauingenieure, Kostenberechnung, Landwirtschaftliches Bauen) — Regierungsbaumeister — Ludwigshafen/Rhein, Mettlacherstr. 1, F 9905  
**Spuler**, Erwin (Zeichnen und Malen, Modellieren) — Fronstr. 21a, F 6035

- v. Teuffel, Gisberth Frhr. (Bau- und Formenlehre, Entwerfen) — Professor — Hegaustr. 15  
 Wandelmaier, Adolf (Baustoffkunde) Dipl.-Ing. — Berghausen, Bergstr. 40

### 5. Abteilung für Bauingenieurwesen

Abteilungsleiter: Prof. Dr. Böss

#### Entpflichtete Professoren:

- Heiligenthal, Dr.-Ing. Dr. rer. pol. Roman - (Städtebau und städt. Tiefbau) — Bahnhofstr. 44

#### Ordentliche Professoren:

- Schlötzer, Dr.-Ing. Adolf - 1.4.26 - (Prakt. Geometrie und Geodäsie) — Direktor des Geodätischen Instituts, des Instituts für Zeitmeßkunde und der Erdbebenwarte — Kaiserstr. 6 a  
 Raab, Dr.-Ing. Friedrich - 22.3.34 - (Eisenbahn- und Straßenbau) — Direktor des Instituts für Straßen- und Eisenbahnwesen und der Untersuchungsanstalt für bituminöse Baustoffe — Ettlingen, J. B.-Göring-Straße 6  
 Kammüller, Dr.-Ing. Karl - 1.4.34 - (Eisenbetonbau) — Direktor des Instituts für Beton und Eisenbeton und des Instituts für Wiederaufbautechnik — Rüppurr, Astenweg 8, F 8114  
 Schaffhauser, Richard - 1.4.34 - (Grundbau, Tunnelbau und Baubetriebswissenschaft) — Vorstand des Instituts für Erdbau-mechanik — Hübschstr. 19, F 2188  
 Wittmann, Dr.-Ing. Heinrich - 1.4.34 - (Wasserbau und Wasserwirtschaft) — Direktor des Theodor Rehbock-Flußbaulaboratoriums, Krimhildenstr. 4, F 3790  
 Steinhardt, Dr.-Ing. Otto - 15.2.49 - (Stahl-, Holz- u. Steinbau) — Direktor der Versuchsanstalt für Stahl, Holz und Steine — Kornblumenstraße 10, F 3976  
 Böss, Dr.-Ing. Paul - 8.3.49 - (Wasserbau und Hydromechanik) — Direktor des Instituts für Hydromechanik, Stauanlagen und Wasserversorgung — Durlach, Rittnerstr. 67, F 91 591  
 Strickler, Dr.-Ing. Wilhelm - 18.2.50 - (Städtebau u. städt. Tiefbau) — Vorstand des Instituts für Städtebau u. städt. Tiefbau — Beierheimer Allee 8 d, F 8633

#### Außerordentliche Professoren:

- Merkel, Dr.-Ing. Heinrich - 1.4.39 - (Geodäsie, Photogrammetrie u. sphär. Astronomie) — Karl-Wilhelm-Straße 20  
 Fritz, Dr.-Ing. Bernhard - 1.10.39 - (Baustatik und Technische Mechanik) — Battstr. 27, F 6723

#### Honorar-Professoren:

- Müller, Ernst — (Eisenbahnbau) — Oberreichsbahnrat i. R. — Freiburg, Sternwaldstr. 33 (liest nicht)  
 Klein, Dr.-Ing. Rudolf - 11.5.49 - (Eisenbahnbau) — Reichsbahndirektor — Weinbrennerstraße 11  
 Schachenmeier, Dr.-Ing. Emil - 21.4.50 - (Straßenbahnen) — Reichsbahndirektor a. D. — Jahnstr. 12

#### Außerplanmäßiger Professor:

- Herrmann, Dr.-Ing. Karl - 4.3.40 - (Katastertechnik) — Baurat — Roggenbachstr. 20

#### Privat-Dozenten:

- Bleines, Dr.-Ing. Walter - 13.9.50 - (Landwirtsch. Wasserbau) — Vorholzstr. 19  
 Bodemüller, Dr.-Ing. Helmut - 5.5.49 - (Höhere Geodäsie — Reg-Baurat — Boeckstr. 48  
 Moldenhauer, Dr.-Ing. Erich - 18.7.50 - (Ländliches Siedlungswesen) — Oberbaurat i. R. — Hoffstr. 8

#### Lehrbeauftragte:

- Beck, Dr.-Ing. Fridolin (Städt. Liegenschafts- und Vermessungswesen) — Oberbaurat a. D. — Hegaustr. 6  
 Bräuer, Dr.-Ing. Ludwig (Holzbau und Ingenieurbaukunde) — Schwetzingen, Friedrichstr. 1  
 Großmann, Roman (Feldbereinigung) — Vermessungsrat — Sinsheim a. d. E.  
 Hege, Willy (Neue Bauweisen in Industrie- und Wohnungsbau) — Dipl.-Ing., Direktor der Hochtief AG, Frankfurt a. M., Bockenheimer Landstr. 24/26  
 Heitz, Robert (Plan- und Geländezeichnen) — Vermessungssessor — Gottesauerstr. 33  
 Herminghaus, Rolf (Vermessungswesen) — Dipl.-Ing. — Ludwig-Wilhelm-Str. 6  
 Knittel, Theodor (Massivbau) — Reichsbahn-Direktor — Dürrbachstr. 38  
 Michel, Josef (Reproduktionstechnik) — Direktor der Kunst-druckerei Künstlerbund — Erbprinzenstr. 8  
 Möhler, Dr.-Ing. Karl (Baustoffkunde) — Oberingenieur — Heckenweg 58  
 Peter, Dr. med. Robert (Unfallwesen) — Oberarzt — Städt. Krankenhaus  
 Raab, Dr.-Ing. Karl Otto (Photogrammetrie) — Vermessungsrat — Ettlingen, J. B.-Göring-Str. 6  
 Rebmann, Friedrich (Eisenbahn-, Signal- und Sicherungsanlagen) — Oberreichsbahnrat — Bahnhofstr. 50  
 Swida, Dr.-Ing. Waldemar (Platten- und Schalentheorie) — Stuttgarter Str. 21  
 Weirich, Klaus (Baustoffkunde) — Oberingenieur — Kaiserstr. 12

### III. Fakultät für Maschinenwesen

Dekan: Prof. Dr. Plank

#### 6. Abteilung für Maschinenbau

Abteilungsleiter: Prof. Dr. Plank

#### Entpflichtete Professoren:

- Benoit, Dr.-Ing. E. h. Georg - (Maschinenbau) — Geh. Hofrat — Baden-Baden, Christofstr. 12, F Baden-Baden 833  
 Spannhake, Wilhelm (Strömungsmaschinen) — Chicago, South Park Ave 11 205

#### Ordentliche Professoren:

- Plank, Dr.-Ing. Rudolf - 19.8.13 - (Maschinenlehre) — Direktor des Maschinenlaboratoriums mit Heiz- und Kraftwerk, des Kältetechnischen Instituts und der Forschungsanstalt für Lebensmittelfrischhaltung — Ettlingen, Bismarckstr. 15, F Ettlingen 48  
 Kluge, Hans - 1.10.24 - (Maschinenelemente u. Kraftwagen) — Vorstand des Instituts für Maschinenelemente und Kraftwagen — Hertzstr. 16, Bau 35, F 4093

- Kraemer, Otto** - 1. 11. 34 - (Kolbenmaschinen) — Vorstand des Instituts für Brennkraftmaschinen — Rheingoldstr. 10, F 1723
- Kirschbaum, Dr.-Ing. Emil** - 31. 7. 35 - (Apparatebau u. Dampfkessel) — Direktor des Instituts für Apparatebau — Grötzingen, Goethestraße 22, F 91 487
- Sonntag, Dr.-Ing. Rudolf** - 1. 1. 38 - (Technische Mechanik) — Vorstand des Instituts für Technische Mechanik — Kaiserstr. 63
- Körting, Johannes** - 1. 8. 38 - (Techn. Gasverwendung und Industrieofenbau) — Direktor des Gasinstituts — Durlach, Karlsburgstr. 3, F 91500
- Jungbluth, Dr.-Ing. Hans** - 1. 11. 43 - (Mechan. Technologie und Materialprüfung) — Direktor des Mechan.-Technolog. Instituts — Bunsenstr. 18, F 3291
- Donandt, Dr.-Ing. Hermann** - 22. 2. 49 - (Fördertechnik) — Direktor des Instituts für Fördertechnik — Hertzstr. 16, F 4094
- Dickmann, Dr.-Ing. Johannes** - 1. 10. 49 - (Strömungslehre und Strömungsmaschinen) — Direktor des Instituts für Strömungsmaschinen — Speyerer-Straße 15

#### Außerordentlicher Professor:

- Linge, Dr.-Ing. Kurt** - 8. 11. 46 - (Maschinenmeßtechnik und Wärmetechnik) — Betriebsleiter am Maschinenlaboratorium — Hertzstr. 14, F 4851

#### Honorar-Professoren:

- Nagel, Dr.-Ing. E. h. Otto** - 21. 5. 38 - (Gießereimaschinen) — Direktor der Bad. Maschinenfabrik Durlach i. R. — Haldenwangstr. 21 (liest nicht)
- v. Sanden, Kurt** - 25. 3. 48 - (Maschinenbau) — Karlsruhe-Land 1, Rosmarinstr. 11, F 1818
- Kuprianoff, Dr.-Ing. Johann** - 12. 11. 48 - (Lebensmitteltechnik) — Hertzstr. 16
- Barth, Dr.-Ing. Walter** - 2. 12. 49 - (Strömungslehre und Maschinenzeichnen) — Nonnenhorn (Bodensee), Seeuferweg 125

#### Privat-Dozenten :

- Rixmann, Dr.-Ing. Werner** - 1. 11. 39 - (Sonderfragen des Kraftfahrzeugbaues) — Isny, Allgäu, Neutrauchburgerstr. 16
- Schmidt, Dr.-Ing. Walter** - 1. 12. 42 - (Werkzeugmaschinen und Betriebsorganisation) — Queckborn, Kr. Gießen, Gießener Straße 22
- Schunck, Dr.-Ing. Theo Ernst** - 6. 10. 44 - (Technische Mechanik) — Fellbach, Schulstr. 33
- Friedrich, Dr.-Ing. Hans** - 30. 8. 47 - (Strömungsmechanik, Dampf- und Gasturbinen) — Nürnberg-S, Heisterstr. 21
- Zorn, Dr.-Ing. Erich** - 7. 4. 49 - (Schweißtechnik) — Bad Soden i. T., Oranienstr. 31
- Schmidt, Dr.-Ing. Theodor Emil** - 7. 7. 49 - (Wärme- und Kältetechnik) — Ettlingen, Rastatter-Straße 14

#### Lehrbeauftragte:

- Hickel, Dr.-Ing. Franz** (Schweißtechn. Laboratorium) — Oberingenieur — Hertzstr. 16
- Magnus, Dr.-Ing. Gert** (Feuerwehrrgeräte) — Branddirektor — Mannheim
- Nagel, Paul** (Lokomotivbau) — Abteilungs-Präs. d. Generaldirektion der Südwestdeutschen Eisenbahn — Speyer (Karlsruhe, Welfenstr. 7)

- Schlienz, Dr. rer. nat. Walter, Senator E. h.** (Nahrungsmittel-Warenkunde) — Bremerhaven Mitte —
- Walger, Otto** (Maschinenmeßtechnik und Wärmetechnik) — a. o. Prof. a. D. — Yorkstr. 46
- Wetzel, Erich** (Verpackungstechnik) — Oberingenieur — Ettlinger Straße 14

## 7. Abteilung für Elektrotechnik

Abteilungsleiter: Prof. Dr. Lesch

#### Entpflichtete Professoren:

- Richter, Dr.-Ing. E. h. Rudolf** (Elektrotechnik) — Durlach, Haldenwangstr. 8, F 91463
- Schleiermacher, Dr. phil. August** (Theoretische Physik) — Geh. Hofrat — Tübingen

#### Ordentliche Professoren:

- Backhaus, Dr. phil. Hermann** - 1. 5. 32 - (Theoret. Elektrotechnik und Schwachstromtechnik) — Direktor des Instituts für Theoretische Elektrotechnik und Schwachstromtechnik — Blücherstr. 14, F 7956
- Stier, Dr.-Ing. Friedrich** - 15. 3. 47 - (Starkstromtechnik u. Elektr. Maschinen) — Direktor des Elektrotechnischen Instituts — Hübschstraße 15, F 2602
- Lesch, Dr.-Ing. Guntram** - 22. 1. 49 - (Elektrotechnik) — Direktor des Hochspannungsinstituts — Eisenlohrstr. 16, F 9059
- Fischer, Dr.-Ing. Johannes** - 28. 5. 49 - (Fernmeldetechnik und Elektr. Meßtechnik) — Direktor des Instituts für Fernmeldetechnik u. Elektr. Meßtechnik — Schirmerstr. 6, F 990
- Schulz, Dr. phil. Paul** - 22. 7. 50 - (Lichttechnik) — Direktor des Lichttechnischen Instituts — Kriegsstraße 162

#### Honorar-Professor:

- Wallot, Dr. phil. Julius** (Fernmeldetechnik) — Belzhag über Öhringen (liest nicht)

#### Privat-Dozenten:

- Gänger, Dr.-Ing. Berthold** - 8. 5. 46 - (Hochspannungstechnik) — Nuitstr. 9, z. Zt. Hechenwang a. Ammersee
- Scheel, Dr.-Ing. Joachim** - 24. 9. 46 - (Elektronenröhren) — Ettlingen, Friedenstr. 29
- Mueller, Dr.-Ing. Herbert Franz** - 2. 6. 43 - (Energiewirtschaft) — Rintheim, Im Krautgarten 8, F 7819
- Labus, Dr.-Ing. Johannes** - 14. 11. 49 - (Hochfrequenztechnik) — Feierabendweg 27

#### Lehrbeauftragte:

- Ernst, Dr.-Ing. Friedrich** (Lichttechnik) — Heidenheim a. d. Brenz, Degelerstr. 17
- Homolatsch, Eugen, Dipl.-Ing.** (Installationstechnik) — Kronenstr. 2
- Kromer, Dr.-Ing. Karl Theodor** (Elektrizitätswirtschaft) — Direktor des Badenwerks — Hebelstr. 2—4, F 6546
- Lauster, Dr.-Ing. Franz** (Elektrowärme) — Generalsekretär d. VDE — Frankfurt a. M., Osthafenplatz 5
- Münch, Otto, Postrat** (Fernmeldetechnik) — Geibelstr. 13, F 9188
- Spandöck, Dr.-Ing. Friedrich** (Elektroakustik) — Maria-Alexandra-Str. 25
- Wasserrab, Dr.-Ing. Theodor** (Stromrichter) — Lampertheim, Neuer Weg 1

## Leibesübungen

**Twele**, August (Historisch-pädagogische Vorlesungen) — Direktor des Instituts für Leibesübungen — Schloßbezirk 13 b, F 2514  
**Heck**, Dr. med. Otto (Medizinische Vorlesungen) — Obermedizinalrat) — Astenweg 6

## Beamte

**Ade**, Erwin, Laborant (Inst. f. Phys. Chemie) — Singen, Gartenstr. 2  
**Albrecht**, Karl, Oberpedell (Osthochschule) — Kaiserstr. 12  
**Axtmann**, Josef, Maschinist (Maschinenlaboratorium) — Werderstr. 63  
**Bender**, Luise, Reg.-Sekretärin (Sekretariat) — Bunsenstr. 1  
**Christoph**, Hugo, Reg.-Inspektor (Verwaltung) — Durlach, Hengstplatz 13  
**Debold**, Franz, Verwaltungsdirektor — Kaiserstr. 8, F 833  
**Fink**, Oskar, Hochschuloberinspektor (Kasse) — Hertzstr. 16  
**Geyer**, Dorothee, apl. Bibliotheksinspektorin — Durlach, Karlsburgstr. 12  
**Göckel**, Franz, Hochschulinspektor (Kasse) — Resedenweg 1  
**Gußmann**, Otto Hausmeister (Maschinengebäude) — Kaiserstr. 2  
**Henrich**, Ludwig, Amtsgehilfe (Aulagegebäude) — Ruppurrer Straße 13  
**Henrici**, Emmy, Bibliotheksinspektorin — Durlach, Rittnertstr. 51  
**Hugger**, Hermann, Amtsgehilfe (Bibliothek) — Oetigheim, Rastatterstr. 28  
**Hummel**, Ernst, techn. Inspektor (Elektr. Inst.) — Goethestr. 29  
**Knörr**, Ludwig, Reg.-Oberinspektor (Prüfungswesen) — Bunsenstr. 2 a  
**Meiners**, Artur, Reg.-Assistent (Sekretariat) — Kaiserstr. 12  
**Rieder**, Kurt, Reg.-Assistent (Kasse) — Wolfartsweierer Str. 14  
**Roth**, Kaspar, Techn. Sekretär (Flußbaulaboratorium) —  
**Sachs**, Klara, Bibliotheksinspektorin — Virchowstr. 18  
**Schmidt**, Dr. phil. Karl Theodor, Bibliotheksdirektor — Moltkestr. 11  
**Seltsam**, Charlotte, Bibliotheksinspektorin — Boeckhstr. 11  
**Speck**, Albert, Reg.-Obersekretär (Kasse) — Ettlingenweiher  
**Wagner**, Walter, Reg.-Amtmann (Verwaltung) — Frankstr. 74  
**Weiler**, Karl, Amtsgehilfe (Maschinenbaugebäude W) — Ettlingen  
**Wenz**, Karl, apl. Bibliotheksinspektor — Berghausen, Wöschbacherstr. 54  
**Windbühl**, Karl, Oberlaborant (Chem.-techn. Institut) — Kaiserstr. 2

## 5. Institute

Die mit (W) bezeichneten Institute befinden sich in der Westhochschule (Hertzstr. 16)

### A. Der Gesamthochschule angegliederte Institute

#### Die Bibliothek (W)

Direktor: **Schmidt**, Dr. Karl Theodor  
 Bibliotheksinspektoren: **Henrici**, Emmy  
                                   **Sachs**, Klara  
                                   **Seltsam**, Charlotte  
                                   **Wenz**, Karl  
                                   **Geyer**, Dorothea  
 Dipl.-Bibliothekarin: **Bräunig**, Hannelore, Angestellte  
 Amtsgehilfen: **Hugger**, Hermann, Hausmeister  
                   **Greiner**, Walter, Buchbindermeister, Angestellter  
                   **Mayer**, Eduard, Angestellter

Die Öffnungszeiten der Ausleihe und des Lesesaals werden am Schwarzen Brett angeschlagen.

Die Bibliothek bleibt geschlossen:  
 an allen Sonntagen, gesetzlichen und akademischen Feiertagen, am Karsamstag und, der Reinigung wegen, zweimal an einigen bekanntzugebenden Tagen der Ferien.

### Gasinstitut der Technischen Hochschule Schlachthausstraße 3

Direktoren: **Terres**, Dr.-Ing. Ernst, o. Professor  
                   **Körting**, Johannes, o. Professor

#### 1. Abt.: Lehrstühle:

- a) Lehrstuhl für Gas- und Brennstofftechnik: **Terres**, Dr.-Ing. Ernst o. Professor  
 Assistent: **Zankl**, Dr.-Ing. Wilhelm  
 b) Lehrstuhl für Gasverwendung und Industrieofenbau: **Körting**, Johannes, o. Professor  
 Assistent: **Geck**, Werner, Dipl.-Ing.

- c) Wassertechnologie und Wasserforschung: **Holluta**, Dr. Josef, Professor

#### 2. Abt.: Entsprechende technische Abteilungen und Forschungslaboratorien

Assistenten: **Fischer**, Karl, Dipl.-Ing.  
                   **Lorenz**, Ingward, Dipl.-Ing.  
                   **Schultze**, Dr.-Ing. Kurt  
                   **Schwabe**, Dr. rer. nat. Walter  
                   **Struck**, Paul, Dipl.-Ing.  
                   **Teutsch**, Dr.-Ing. Irmgard

### Institut für Leibesübungen

Direktor: **Twele**, August — Dipl.-Turn- und Sportlehrer  
 Assistenten: **Ratzel**, Julius, — Studienrat  
                   **Vogel**, Dr. phil. Philipp — Assessor  
 Hausmeister: **Speck**, Wilhelm

## B. Fakultät für Natur- und Geisteswissenschaften

### 1. Abteilung für Mathematik und Physik

#### Mathematisches Institut

Direktoren: **Strubecker**, Dr. Karl, o. Professor  
                   **Wittich**, Dr. Hans, a. o. Professor

#### 1. Lehrstuhl für Mathematik:

**Strubecker**, Dr. Karl, o. Professor  
 Assistent: **Hodapp**, Dr.-Ing. Walter

#### 2. Lehrstuhl für Mathematik:

**Wittich**, Dr. Hans, a. o. Professor  
 Assistent: **Schubart**, Dr. Hans

#### Lehrgebiet Darstellende Geometrie:

**Reutter**, Dr. Fritz, apl. Professor  
 Assistent: **Steinbacher**, Erwin, Stud.-Ass.

**Institut für Mathematik und ihre technischen Anwendungen**

Direktor: Klotter, Dr.-Ing. Karl, o. Professor  
 Assistent: Stange, Dr. Kurt, Priv.-Doz.

**Institut für Mechanik und angewandte Mathematik**

Direktor: Pöschl, Dr. Theodor, o. Professor  
 Assistent: Fadle, Dr.-Ing. Johann, Priv.-Doz.

**Institut für Mechanische Schwingungstechnik (W)**

Leiter: Klotter, Dr.-Ing. Karl, o. Professor  
 Assistenten: Denkhäus, Dr.-Ing. Günther, Oberingenieur  
 Wilke, Henning, Dipl.-Phys.

**Physikalisches Institut (W)**

Direktor: Gerthsen, Dr. Christian, o. Professor  
 Assistenten: Pollermann, Dr. Max, Privat-Doz.  
 Schreuer, Dr. Eduard  
 Müller, Walter, Dipl.-Ing.  
 Ulmer, Kurt, Dipl.-Phys.  
 Werkstattleiter: Hettich, Robert  
 Mechaniker: Bardon, Herbert  
 Bossert, Walter  
 Weissenburger, Alfred  
 Lang, Christian

**Institut für Theoretische Physik**

Direktor: Wolf, Dr. Franz, o. Professor  
 Assistent: Flaschner, Dr.-Ing. Ludwig

**Meteorologisches Institut (W)**

Leiter: i. V.: Diem, Dr. Max, Privat-Dozent

**2. Abteilung für Chemie****Institut für Anorganische Chemie**

Direktor: Scholder, Dr. Rudolf, o. Professor  
 Lehrstuhl für analytische Chemie: Dworzak, Dr. Rudolf, a. o. Professor  
 Oberingenieur: Denk: Dr. Georg, Privat-Dozent  
 Assistenten: Kolb, Dr. Anneliese  
 Krauß, Dr. Kurt  
 Voelskow, Ulrich, Dipl.-Ing.  
 Becht, Karl-Heinz, Dipl.-Chem.  
 Laboranten: Weber, Walter  
 Mechaniker: Lumpp, Karl  
 Glasbläser: Jahn, Karl

**Institut für Organische Chemie**

Direktor: Criegee, Dr. Rudolf, o. Professor  
 Ober-Assistent: Hasse, Dr. Kurt, Privat-Dozent  
 Assistent: Schnorrenberg, Dr. Werner  
 Laborant: Dezenter, Franz

**Institut für Physikalische Chemie und Elektrochemie**

Direktor: Günther, Dr. Paul, o. Professor  
 Abteilungsvorstand der Abteilung für Elektrochemie:  
 N.N.  
 Assistenten: Simonsen, Dr.-Ing. Hans  
 Gebert, Dr. Fritz  
 Ahlburg, Dr. Hayo  
 Laborant: Ade, Erwin  
 Mechaniker: Wenz, Otto

**Institut für Chemische Technik**

Direktor: Henglein, Dr. Friedrich August, o. Professor  
 Assistenten: Vollmert, Dr. Bruno  
 Hann, Dr. Michael  
 Oberlaborant: Windbühl, Karl  
 Mechanikermeister: Röthinger, Otto

**Pharmazeutisch-chemisches Institut**

Direktor: Bodendorf, Dr. Kurt, o. Professor  
 Assistenten: Fresenius, Dr. Philipp  
 Haas, Hans, Dipl.-Chem.  
 Popelak, Alfred, Apotheker  
 Dietrich, Hans, Dipl.-Chem.  
 Laborant: Fuchs, Werner

**Institut für Lebensmittelchemie**

Leiter: Heimann, Dr.-Ing. Werner, Privat-Dozent

**Geologisches und Mineralogisches Institut**

Direktor: Hoenes, Dr. Dieter, a. o. Professor  
 Assistent: N.N.

**Botanisches Institut und Botanischer Garten**

Direktor: Weber, Dr. Ulrich, a. o. Professor  
 Oberassistent: Kühlwein, Dr. Hans, Privat-Dozent  
 Assistent: N.N.  
 Techn. Assistent: Edinger, Johanna  
 Gartenmeister: Weiler, Hermann

**3. Abteilung für Geisteswissenschaften****Staats- und Wirtschaftswissenschaftliches Institut (W)**

Vorstand: Fricke, Dr. Rolf, o. Professor  
 Assistenten: Schäfer, Werner, Dipl.-Volksw.  
 Köhler, Manfred, Dipl.-Volksw.

## C. Fakultät für Bauwesen

### 4. Abteilung für Architektur

#### Institut für Kunst- und Baugeschichte

Vorstand: Tschira, Dr.-Ing. Arnold, o. Professor  
 Assistent: Ribmann, Dr.-Ing. Ernst Eberhard  
 Photolaborant: Schenk, Max

### 5. Abteilung für Bauingenieurwesen

#### Versuchsanstalt für Wasserbau und Kulturtechnik „Theodor-Rehbock-Flußbaulaboratorium“

Direktor: Wittmann, Dr.-Ing. Heinrich, o. Professor  
 Assistenten: Bleines, Dr.-Ing. Walter, Priv. Doz.  
 Wössner, Dr.-Ing. Otto  
 Techn. Sekretär: Roth, Kaspar

#### Abteilung für kulturtechnische Untersuchungen

Leiter: N.N.

#### Institut für Hydromechanik, Stauanlagen und Wasserversorgung

Direktor: Böss, Dr.-Ing. Paul, o. Professor  
 Assistenten: Langer, Wilhelm, Dipl.-Ing.  
 Nahrgang, Günther, Dipl.-Ing.  
 Techn. Angestellter: Schell, Josef

#### Versuchsanstalt für Stahl, Holz und Steine

Direktor: Steinhardt, Dr.-Ing. Otto, o. Professor  
 Betriebsleiter: Möhler, Dr.-Ing. Karl, Oberingenieur  
 Assistenten: Berner, Otto, Dipl.-Ing.  
 Schneider, Gerhard, Dipl.-Ing.  
 Mechanikermeister: Hummel, Kurt

#### Institut für Erdbaumechanik und Baugrundforschung

Vorstand: Schaffhauser, Richard, o. Professor  
 Assistenten: Bräuer, Dr.-Ing. Ludwig  
 Bähr, Herbert, Dipl.-Ing.

#### Institut für Straßen- und Eisenbahnwesen

Direktor: Raab, Dr.-Ing. Friedrich, o. Professor  
 Assistenten: N.N.  
 Mechanikermeister: Zimmermann, Josef  
 Mechaniker: Ratzel, Werner

#### Untersuchungsanstalt für bituminöse Baustoffe

Vorstand: Raab, Dr.-Ing. Friedrich, o. Professor  
 Assistent: Domaschky, Hans, Dipl.-Ing.

## Institut für Beton und Stahlbeton

Direktor: Kammüller, Dr.-Ing. Karl, o. Professor  
 Betriebsleiter: Weirich, Klaus, Oberingenieur  
 Assistenten: Swida, Dr.-Ing. Waldemar  
 Jeske, Otfried, Dipl.-Ing.  
 Mechaniker: Frank, Heinrich  
 Leis, Franz

## Institut für Städtebau und städt. Tiefbau

Vorstand: Strickler, Dr.-Ing. Wilhelm, o. Professor  
 Assistent: Dix, Bernhard, Dipl.-Ing.

## Institut für Wiederaufbautechnik

Vorstand: Kammüller, Dr.-Ing. Karl, o. Professor  
 Betriebsleiter: N.N.

## Geodätisches Institut

Direktor: Schlötzer, Dr.-Ing. Adolf, o. Professor  
 1. Lehrstuhl für Geodäsie: Schlötzer, Dr.-Ing. Adolf, o. Professor  
 2. Lehrstuhl für Geodäsie: Merkel, Dr.-Ing. Heinrich, a. o. Professor  
 Assistent: N.N.  
 Mechanikermeister: Schmitt, Franz

## Institut für Zeitmeßkunde und Uhrentechnik

Direktor: Schlötzer, Dr.-Ing. Adolf, o. Professor  
 Assistent: N.N.

## Erdbebenwarte

Direktor: Schlötzer, Dr.-Ing. Adolf, o. Professor

## D. Fakultät für Maschinenwesen

### 6. Abteilung für Maschinenbau

#### Maschinen-Laboratorium mit Heiz- und Kraftwerk

Direktor: Plank, Dr.-Ing. Rudolf, o. Professor  
 Betriebsleiter: Linge, Dr.-Ing. Kurt, a. o. Professor  
 Assistenten: Deublein, Dr.-Ing. Ottmar (Techn. Thermodynamik)  
 Förster, Adolf, Dipl.-Ing.  
 Mechanikermeister: Herrmann, Ernst  
 Maschinenmeister: Gerich, Karl  
 Elektromeister: Willaredt, Helmut  
 Maschinist: Axtmann, Josef

#### Mechanisch-technologisches Institut

Direktor: Jungbluth, Dr.-Ing. Hans, o. Professor  
 Oberingenieur: Hickel, Dr.-Ing. Franz  
 Assistent: Heller, Dr.-Ing. Lia  
 Metallographin: Eismann, Susanna, Ing.  
 Mechanikermeister: Seeger, Wilhelm

**Kältetechnisches Institut**

Direktor: Plank, Dr.-Ing. Rudolf, o. Professor  
 Stellvertreter: Schmidt, Dr.-Ing. Theodor Emil, Privat-Dozent  
 Maschinist: Nagel, Rudolf

**Institut für Strömungsmaschinen**

Direktor: Dickmann, Dr.-Ing. Johannes, o. Professor  
 Assistenten: Finke, Ernst Günter, Dipl.-Ing.  
 Trunz, Kurt, Dipl.-Ing.  
 Mechanikermeister: Müller, Alfred

**Institut für Maschinenelemente und Kraftwagen**

Vorstand: Kluge, Hans, o. Professor  
 Assistenten: Lein, Johann, Dipl.-Ing.  
 Grathwohl, Burkhard, Dipl.-Ing.  
 Wintermantel, Kurt, Dipl.-Ing.  
 Mechanikermeister: Metzler, Alfred

**Institut für Fördertechnik**

Direktor: Donandt, Dr.-Ing. Hermann, o. Professor  
 Assistent: Haasis, Helmut, Dipl.-Ing.

**Institut für Apparatebau**

Direktor: Kirschbaum, Dr.-Ing. Emil, o. Professor  
 Assistenten: Mende, Hennis Georg, Dipl.-Ing.  
 Titze, Dr.-Ing. Herbert  
 Hess, Fritz, Dipl.-Ing.  
 Mechanikermeister: Kramer, Wilhelm

**Institut für Brennkraftmaschinen**

Vorstand: Kraemer, Otto, o. Professor  
 Assistenten: Bredschneider, Klaus, Dipl.-Ing.  
 Scheeder, Helmut, Dipl.-Ing.

**Institut für technische Mechanik**

Vorstand: Sonntag, Dr.-Ing. Rudolf, o. Professor  
 Assistent: Benirschke, Alfred, Dipl.-Ing.

**Forschungsstelle für Feuerlöschtechnik (W)**

Leiter: Magnus, Dr.-Ing. Gert, Branddirektor

**7. Abteilung für Elektrotechnik****Elektrotechnisches Institut**

Direktor: Stier, Dr.-Ing. Friedrich, o. Professor  
 Oberingenieur: Prabler, Dr.-Ing. Hans  
 Assistenten: Buch, Hans Joachim, Dipl.-Ing.  
 Mak, Ludwig, Dipl.-Ing.  
 Schmutz, Oskar, Dipl.-Ing.  
 Würsig, Walter, Dipl.-Ing.  
 Würz, Martin, Dipl.-Ing.

Techn. Inspektor: Hummel, Ernst  
 Techn. Zeichnerin: Bronner, Gudrun  
 Mechaniker: Heinzelmann, Emil  
 Peter, Emil

**Institut für Theoretische Elektrotechnik u. Schwachstromtechnik**

Direktor: Backhaus, Dr. Hermann, o. Professor  
 Assistenten: Löb, Dr.-Ing. Emil  
 Maurer, Peter, Dipl.-Ing.  
 Hurrle, Karl, Dipl.-Ing.  
 Techn. Assistent: Reiss, Franz

**Institut für Fernmeldetechnik und elektrische Meßtechnik**

Direktor: Fischer, Dr.-Ing. Johannes, o. Professor  
 Assistent: Moser, Herbert, Dipl.-Ing.

**Hochspannungsinstitut**

Direktor: Lesch, Dr.-Ing. Guntram, o. Professor  
 Assistenten: Guck, Rudolf, Dipl.-Ing.  
 Polensky, Karl Heinz, Dipl.-Ing.  
 Wagner, Ludwig, Dipl.-Ing.  
 Mechaniker: Meder, Karl

**Lichttechnisches Institut (W)**

Direktor: Schulz, Dr. Paul, o. Professor  
 Assistenten: Behrens, Dr. Heinz  
 Katz, Heinz, Dipl.-Ing.

**E. In Verbindung mit der Hochschule stehende Institute****Bundesanstalt für Lebensmittelforschung**

Direktor: Plank, Dr.-Ing. Rudolf, o. Professor  
 Stellvertreter: Kuprianoff, Dr.-Ing. Johann, Hon.-Professor  
 Wiss. Mitarbeiter: Gutschmidt, Johannes, Dipl.-Ing.  
 Hesse, Siegfried, Diplom-Gärtner  
 Maltschewsky, Nadeschda  
 Montfort, Lothar, Dipl.-Ing.  
 Partmann, Dr. Walter  
 Riedel, Dr. phil. Leonhard, Dozent  
 Winter, Dr.-Ing. Erwin  
 Wolf, Dr. phil. Johannes  
 Wolodkewitsch, Dr.-Ing. Nikolaus

**Staatl. Chemisch-Technische Prüfungs- und Versuchsanstalt**

Komm. Leiter: Holluta, Dr. Josef, Professor

## C. Vorlesungsverzeichnis

### 6. Verzeichnis der Vorlesungen und Übungen

Die mit Zahlen I, II, III . . . bezeichneten, durch mehrere Semester gehenden Vorlesungen müssen in der Reihenfolge der Zahlen gehört werden, während bei den durch Buchstaben A, B, C unterschiedenen die Reihenfolge beliebig ist.

#### I. Fakultät für Natur- und Geisteswissenschaften

##### 1. Abteilung für Mathematik und Naturwissenschaften

###### Mathematik und Mechanik

Höhere Mathematik I Mi 11—13, Do 9—11, Fr 11—12 Übungen dazu: Fr 14—16	Wittich	5
Ergänzungen zur Höheren Mathematik I Fr 12—13	Wittich	1
Höhere Mathematik II Mo, Di 8—10, Mi 10—11 Übungen dazu: Mi 14—16	Strubecker	5
Ergänzungen zur Höheren Mathematik II Di 12—13	Strubecker	1
Höhere Mathematik III B Do 11—13 Übungen dazu: Do 16—17.30	Stange	2
Ergänzungen zur Höheren Mathematik III B (für Mathematiker und Physiker verbindlich, für Ingenieure freigestellt) Zeit nach Vereinbarung	Stange	1
Mathematik I für Chemiker und Volkswirte Di 11—12, Do 16—17.30 Übungen dazu: für Chemiker Mo 16—17 für Volkswirte Mo 15—16	Reutter	3
Darstellende Geometrie B Fr 9—11 Übungen dazu: für Architekten Mi 16—18 (alle 14 Tage) für Bauingenieure und Geodäten Mi 16—18 (alle 14 Tage) für Mathematiker und Physiker Mi 8—10 (alle 14 Tage)	Reutter	2
Perspektive I (mit Übungen) Di 15.45—17.30	Reutter	2
Determinanten Mi 12—13	Thoma	1
Ausgew. Kapitel der Matrizen mit Anwendungen Di, Do 12—13	Thoma	2
Funktionentheorie I Mo 8—10, Fr 12—13 Übungen dazu: Di 8—9	Reutter	3
Ebene und sphärische Trigonometrie (mit Übungen) Di 11—13, Mi 17—18	Silber	3
Analytische und projektive Geometrie I (mit Übungen) Mo 11—13, Mi 11—12	Thoma	3
Ausgew. Fragen der Höheren Geometrie Fr 10—12	Strubecker	2

Partielle Differentialgleichungen Fr 8—10	Wittich	2
Wahrscheinlichkeitsrechnung Mo 11—13, Di 15—16	Stange	3
Einführung in die Differentialgeometrie Mi 8—9, Do 10—12	Strubecker	3
Mathematisches Proseminar <sup>1)</sup> Zeit nach Vereinbarung	Reutter	2
Mathematisches Seminar Mi 16—18	Strubecker u. Wittich	2
Technische Mechanik I (Grundbegriffe, Statik) Mo 10—12, Di 10—11 Übungen dazu: Mo 14—16	Pöschl	3
Technische Mechanik III (Dynamik) Mi, Do, Fr 8—9 Übungen dazu: Di 14—16	Pöschl	3
Einführung in die Relativitätstheorie Zeit nach Vereinbarung	Pöschl	2
Analytische Mechanik Do 14—16 Übungen dazu: Di 11—12	Fadle	2
Mathematisches Kolloquium veranstaltet von Dozenten der Abt. f. Mathematik Di 18—19 <sup>1/2</sup> jeweils nach besond. Verlautbarung publice u. gratis		1
<b>Physik</b>		
Experimentalphysik A (Mechanik, Akustik, Wärme) Di, Do 14—16	Gerthsen	4
Atomphysik (unentgeltlich) Zeit nach Vereinbarung	Gerthsen	2
Kleines Physikalisches Praktikum für Physiker u. Mathematiker: Sa 7—13 für Chemiker u. Pharmazeuten: Do 8—14 für Elektrotechniker: Fr 13—17 für Maschinen-Ingenieure: Di od. Do 14—17 für Vermessungs-Ingenieure: Zeit nach Vereinbarung		6 6 4 3 2
Physikalisches Praktikum für Fortgeschrittene Zeit nach Vereinbarung	Gerthsen	8
Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten ganztägig	Gerthsen	—
Theoretische Physik A (Theorie der Elektrizität) Di 9—11, Do 8—10 Übungen zur theoretischen Physik Mi 9—11	Wolf	4 2
Seminar für Kandidaten d. Höh. Lehramts Do 11—13	Wolf	2
Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten ganztägig	Wolf	—
Korpuskularstrahlen Fr 8—10 od. nach Vereinbarung	Pollermann	2
Einführung in die Röntgentechnik Mi 16—18	Schoen	2
Physikalisches Seminar (unentgeltlich) Zeit nach Vereinbarung	Gerthsen u. Wolf	1

<sup>1)</sup> Die erfolgreiche Teilnahme ist Voraussetzung für die Zulassung zum Mathematischem Seminar.

Physikalisches Kolloquium (unentgeltlich) Fr 17.30—18.30	<b>Gerthsen u. Wolf</b>	1
Quantenmechanik Mo 10—11, Do 16—17, Sa 9—11	<b>Kofink</b>	4
Astronomie d. Milchstraße u. d. Galaktischen Sternsystems Mo 17.40—19	<b>Gondolatsch</b>	2
Theoretische Meteorologie II Zeit nach Vereinbarung	<b>Diem</b>	2
Meteorologische Instrumente Zeit nach Vereinbarung	<b>Diem</b>	2
Meteorologische Übungen für Anfänger Zeit nach Vereinbarung	<b>Diem</b>	4
Synoptische Übungen (unentgeltlich) Zeit nach Vereinbarung, halbtägig	<b>Diem</b>	—

## 2. Abteilung für Chemie

### Anorganische, organische und physikalische Chemie

Ausgew. Kapitel a. d. Anorgan. Chemie Di 17—18	<b>Scholder</b>	1
Anorganisches Kolloquium (mit <b>Dworzak u. Denk</b> ) (unentgeltlich) Mi 8—9	<b>Scholder</b>	1
Anorganisches Praktikum (mit <b>Dworzak u. Denk</b> ) ganztägig	<b>Scholder</b>	—
Anorganisches Praktikum halbtägig	<b>Scholder</b>	—
Anleitung zu selbständigen Arbeiten ganztägig	<b>Scholder</b>	—
Quantitative Analyse Di, Mi 12—13	<b>Dworzak</b>	2
Methoden der Mikro-Analyse Do 11—12	<b>Dworzak</b>	1
Mikroanalytische Übungen Zeit nach Vereinbarung	<b>Dworzak</b>	2
Anleitung zu selbständigen Arbeiten ganztägig	<b>Dworzak</b>	—
Einführung in das anorg.-chem. Praktikum Di, Do 14—15	<b>Denk</b>	2
Chemie der Nichtmetalle Mo, Mi 17—18	<b>Denk</b>	2
Chemie der Baustoffe Mo 10—12	<b>Denk</b>	2
Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten ganztägig	<b>Denk</b>	—
Chemie der alicyclischen Verbindungen Do, Fr 8—9	<b>Criegee</b>	2
Grundzüge der Stereochemie Di 12—13	<b>Criegee</b>	1
Organisches Praktikum (mit <b>Reinartz u. Hasse</b> ) ganztägig	<b>Criegee</b>	—
Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten ganztägig	<b>Criegee</b>	—
Organisch-chemisches Kolloquium (unentgeltlich) (mit <b>Reinartz u. Hasse</b> ) Mo 8—9	<b>Criegee</b>	1

Physiologische Chemie II Zeit nach Vereinbarung	<b>Reinartz</b>	2
Ernährungsphysiologie (für Chemiker, Pharmazeuten und Naturwissenschaftler) Zeit nach Vereinbarung	<b>Reinartz</b>	1
Anleitung zu selbständigen Arbeiten ganztägig	<b>Reinartz</b>	—
Physiologisch-chemisches Kolloquium (unentgeltlich) Zeit nach Vereinbarung	<b>Reinartz u. Hasse</b>	1
Physiologische Chemie d. höheren Pflanze Sa 8—9	<b>Hasse</b>	1
Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten ganztägig	<b>Hasse</b>	—
Einführung in die Physikalische Chemie I (chem. Statik und Kinetik) Di, Mi 15—17	<b>Günther</b>	4
Physikalisch-chemisches Praktikum für Anfänger ganztägig in Kursen (6 Wochen)	<b>Günther</b>	—
Physikalisch-chemisches Praktikum für Fortgeschrittene ganztägig in Kursen	<b>Günther</b>	—
Physikalisch-chemisches Praktikum für Chemie-Ingenieure Zeit nach Vereinbarung	<b>Günther</b>	4
Physikalisch-chemisches Kolloquium (unentgeltlich) Zeit nach Vereinbarung	<b>Günther</b>	1
Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten ganztägig	<b>Günther</b>	—
Physikalische Chemie für Ingenieure II Zeit nach Vereinbarung	<b>Riedel</b>	2
Neuere Geschichte der Chemie Mo 12—13	<b>Holluta</b>	1
Praktisches Rechnen für Chemiker II Zeit nach Vereinbarung	<b>Siemonsen</b>	2
Allgemeines chemisches Kolloquium (unentgeltlich) Do 17—18	<b>Criegee, Günther, F. A. Henglein, Scholder</b>	1

### Chemische Technik und angewandte Chemie

Chemische Technik II Di 8—10, Mi 10—11	<b>F. A. Henglein</b>	3
Theoretische Grundlagen der chemischen Verfahrenstechnik Mi 11—12	<b>F. A. Henglein</b>	1
Chemisch-technisches Kolloquium Mo 9—10	<b>F. A. Henglein</b>	1
Chemisch-technisches Praktikum a) ganztägig	<b>F. A. Henglein</b>	4
b) für Chemie-Ingenieure: Zeit nach Vereinbarung		3
Lehrausflüge: alle 14 Tage	<b>F. A. Henglein</b>	—
Brennstoffe und Feuerungskunde Zeit nach Vereinbarung	<b>Terres</b>	2
Kohle-Veredlungsprozesse (Gasindustrie, Kokereitechnik und Schwelerei) Zeit nach Vereinbarung	<b>Terres</b>	2
Brennstoffchemisches Laboratorium Zeit nach Vereinbarung	<b>Terres</b>	3
Brennstoffchemisches Seminar Zeit nach Vereinbarung	<b>Terres</b>	3

Brennstoffchemische Betriebskontrolle Zeit nach Vereinbarung	Terres	1
Übungen dazu: Zeit nach Vereinbarung		2
Chemische Technologie des Wassers Zeit nach Vereinbarung	Holluta	2
Wassertechnologisches Praktikum Zeit nach Vereinbarung	Holluta	2
Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten ganztägig	Holluta	—
Einführung in die Agrikulturchemie Zeit nach Vereinbarung	Riehm	1

### Pharmazie und Lebensmittelchemie

Pharmazeutische Chemie II Zeit nach Vereinbarung	Bodendorf	3
Pharmazeutisch-chemisches Praktikum ganztägig	Bodendorf	—
Pharmazeutisch-chemisches Kolloquium Zeit nach Vereinbarung	Bodendorf	1
Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten (ganztägig)	Bodendorf	—
Pharmakologie Zeit nach Vereinbarung	Eichholtz	1
Reaktionen und Prüfungsmethoden des Deutschen Arznei- buches und des Ergänzungsbuches Zeit nach Vereinbarung	Fresenius	2
Galenische Pharmazie II Zeit nach Vereinbarung	Moser	1
Grundzüge der Bakteriologie und über die Sterilisations- verfahren (mit Übungen) Zeit nach Vereinbarung	Hoger	2
Homöopathie Zeit nach Vereinbarung	Gerritzen	1
Seuchen und Seuchenbekämpfung Zeit nach Vereinbarung	Gerritzen	1
Geschichte der Pharmazie II Zeit nach Vereinbarung	Gerritzen	1
Physiologisch-chemische Untersuchungsmethode Zeit nach Vereinbarung	Knüchel	2
Pharmakognosie I (Wurzeln, Hölzer usw.) Di, Fr 14—15	Weber	2
Pharmakognostisches Praktikum I Zeit nach Vereinbarung	Weber	4
Pharmakognostisches Praktikum III Zeit nach Vereinbarung	Weber	4
Mikroskop. Praktikum für Lebensmittelchemiker Zeit nach Vereinbarung	Weber	4
Ausgew. Kapitel aus der Lebensmittelchemie Zeit nach Vereinbarung	Heimann	2
Toxikologie I Zeit nach Vereinbarung	Heimann	1
Lebensmittelchemisches Kolloquium Zeit nach Vereinbarung	Heimann	1
Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten ganztägig	Heimann	—

### Beschreibende Naturwissenschaften

Allgemeine Mineralogie (Kristallographie, Kristallphysik, Kristallchemie) Zeit nach Vereinbarung	Hoenes	3
Übungen dazu: Zeit nach Vereinbarung		
Geologie des Grundwassers und der Quellen Zeit nach Vereinbarung	Hoenes	2
Geologisch-mineralogisches Kolloquium (mit Eigenfeld und Bilharz) Zeit nach Vereinbarung	Hoenes	2
Technische Gesteinskunde für Bauingenieure, Architekten und Naturwissenschaftler Zeit nach Vereinbarung	Eigenfeld	2
Übungen dazu: Zeit nach Vereinbarung		2
Erzlagerstättenlehre Zeit nach Vereinbarung	M. Henglein	2
Allgemeine Botanik Mo, Di, Do, Fr 10—11	Weber	4
Botanisches Praktikum I für Anfänger Zeit nach Vereinbarung	Weber u. Kühlwein	4
Botanisches Praktikum II Zeit nach Vereinbarung	Weber u. Kühlwein	4
Botanisches Praktikum für Fortgeschrittene ganz- oder halbtägig	Weber u. Kühlwein	—
Botanisches Kolloquium (unentgeltlich) Zeit nach Vereinbarung	Weber u. Kühlwein	1
Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten halb- und ganztägig	Weber u. Kühlwein	—
Einführung in die Mikrobiologie Zeit nach Vereinbarung	Kühlwein	1
Biologie der Pilze Zeit nach Vereinbarung	Kühlwein	2
Mikrobiologisches Praktikum Zeit nach Vereinbarung	Kühlwein	4
Allgemeine Zoologie (mit Vererbungslehre) Zeit nach Vereinbarung	Mutscheller	4
Einführung in die Biologie für Lebensmittelchemiker II (Zoologie) Zeit nach Vereinbarung	Mutscheller	2
Zoologisches Praktikum halbtägig Zeit nach Vereinbarung	Mutscheller	

### 3. Abteilung für Geisteswissenschaften

#### Allgemeine Bildung

Geopsychologie: Wetter u. Klima, Boden u. Landschaft als geistige Merkmale u. formende Kräfte am Menschen Zeit nach Vereinbarung (Beginn nach Neujahr)	Hellpach	1
Philosophie der Gegenwart (1900—1950) (alle 14 Tage) Zeit nach Vereinbarung	M. Müller	1
Werden und Wandlungen des modernen Staates (alle 14 Tage) Zeit nach Vereinbarung	Bauer	1
Große Autoren der Weltliteratur (Vortragszyklus)	—	1
Die Philosophie der Antike (Eine geschichtliche Einführung in das philosophische Denken) Mo 17.45—19.15, Fr 18.45—19.30	Ungerer	3

Erlebnis und Verhalten des Menschen (Grundlagen der allgemeinen Psychologie) Mi 18.15—19.45	<b>Ungerer</b>	2
Philosophisches Seminar: Übungen über Platons „Menon“ und „Phaidon“ Fr 9.30—11	<b>Ungerer</b>	2
Einführung in das philosophische Denken Fr 17.15—18.45	<b>Brecht</b>	2
Psychologie der Berufseignung Mi 17.30—19	<b>Schaber</b>	2
Elemente des christlichen Glaubens Zeit nach Vereinbarung	<b>Joest</b>	2
Die Grundlagen des christlichen Glaubens Do 17.40—19	<b>Seiterich</b>	2
Geschichte der Erziehung II Di 18.15—19, Do 19—19.45	<b>Drechsler</b>	2
Pädagogische Übungen: Platons „Staat“ Mo 18.15—19.45	<b>Drechsler</b>	2
Geschichte der deutschen Dichtung nach Hauptwerken im Überblick II: Von der Reformation bis zur Vorklassik Di 17.30—19	<b>Kast</b>	2
Dichtung und geistige Welt der deutschen Romantik I: Die älteren Romantiker, Wackenroder, Brüder Schlegel und ihre Frauen, Schleiermacher, Novalis, L. Tieck Fr 17.30—19	<b>Kast</b>	2
Gedanken und Formen im dichterischen Werk Hugo von Hofmannsthals Di 19.05—20.35	<b>Kast</b>	2
Studentenbühne (gemeinsam mit Leitgeb) Zeit nach Vereinbarung	<b>Kast</b>	2
Rußland und Europa im russischen Dichten und Denken II Di 17.40—19	<b>Unruh</b>	2
Geistige Wechselbeziehungen zwischen Deutschland und Frankreich Mo 17.40—19.10	<b>Bentmann</b>	2
Vergleichende Komponistendarstellungen: Monteverdi — Gluck — R. Wagner, Bach, — Brahms — Hindemith Mo, Do 18—19	<b>Nestler</b>	2
Musikalische Formenlehre u. Anfänge der Harmonielehre Fr 19—20	<b>Nestler</b>	1
Musikstunde: Einführung — Ausführung — Diskussionen über Werke der Musik Fr 20—21.30	<b>Nestler</b>	2
Akademischer Chor Mo 19—20.30	<b>Nestler</b>	2
Akademisches Orchester Do 19—21	<b>Nestler</b>	2
Grundprobleme der allg. Erdkunde IV (Erde und Mensch 3. Teil) Zeit nach Vereinbarung	<b>Eichelberger</b>	2
Länderkunde von Südamerika Fr 17.30—19	<b>Schmithüsen</b>	2
Wirtschaftsgeographische Übungen: Nutzpflanzen der Erde Do 15—17	<b>Schmithüsen</b>	2
Geographisches Seminar Fr 15—17	<b>Schmithüsen</b>	2
Geographisches Kolloquium Zeit nach Vereinbarung	<b>Eichelberger u. Schmithüsen</b>	1

Geographische Exkursionen Zeit nach Vereinbarung	<b>Schmithüsen</b>	—
Moderne Kulturprobleme des Arabischen Orients Mo 17.40—19	<b>Klingmüller</b>	2
Sozialhygiene Do 17.40—18.25	<b>Geißler</b>	1

### Sprachen

Deutschkurse für Ausländer Unter-, Mittel- und Oberkurs Zeit nach Vereinbarung	<b>Kast</b>	je 2
Sprechtechnik und Spracherziehung Zeit nach Vereinbarung	<b>Leitgeb</b>	1
Französisch für Anfänger Do 17.30—19	<b>Kohlbecher</b>	2
Französische Sprache für Fortgeschrittene Di 17.30—19	<b>Kohlbecher</b>	2
Englische Sprache für Fortgeschrittene I (Grammatik u. Stilistik) Do 17.30—19	<b>Roth</b>	2
Englische Sprache für Fortgeschrittene II (Lektüre und Konversation) Fr 17.30—19	<b>Roth</b>	2
Englische Sprache (Mittelkurs) Di 17.40—19	<b>Heidelberger</b>	2
Englisch Discussion and interpretation (Oberkurs) Do 15.30—17	<b>Heidelberger</b>	1
Technisches Englisch Do 18.20—19	<b>Heidelberger</b>	1
Chemical terminology in English Do 16.15—17	<b>Heidelberger</b>	1
Italienisch (Einführung) Di 17.30—19	<b>Pinazzi</b>	2
Spanisch (Unterkurs) Mo 17.30—19	<b>Schreiner</b>	2
Spanisch (Mittelkurs) Do 17.30—19	<b>Schreiner</b>	2
Russisch für Anfänger Zeit nach Vereinbarung	<b>Unruh</b>	2
Russisch für Fortgeschrittene Zeit nach Vereinbarung	<b>Unruh</b>	2
Russisch für Fortgeschrittene II (Lektüre) Zeit nach Vereinbarung	<b>Unruh</b>	1

### Wirtschaftswissenschaften und Recht

Theoretische National-Ökonomie Di, Mi 10—12	<b>Fricke</b>	4
Wirtschaftskunde für Hörer aller Fakultäten Mo 17.30—19	<b>Fricke</b>	2
Übungen dazu: Zeit nach Vereinbarung		2
Aktuelle Probleme der Wirtschaftspolitik mit Diskussion Do 17 $\frac{1}{2}$ —19	<b>Fricke</b>	2
Proseminar: Volkswirtschaft Di 15—17	<b>Fricke</b>	2
Volkswirtschaftliches Seminar Do 10—12	<b>Fricke</b>	2

Übungen: Wirtschaftsgeschichte f. Anf. Zeit nach Vereinbarung	<b>Fricke</b>	2
Volkswirtschaftl. Kolloquium f. höhere Semester Zeit nach Vereinbarung	<b>Fricke</b>	2
Dogmengeschichte Do 15—16, Fr 10—12	<b>v. Sivers</b>	2
Volkswirtschaftliches Seminar Do 16—17.30	<b>v. Sivers</b>	2
Moderne Probleme der Soziologie Fr 17.30—19	<b>v. Sivers</b>	2
Wirtschaftspolitik f. Volkswirte (unter besonderer Berücksichtigung betriebswissenschaftlicher Probleme Mi 14—16	<b>Hotz</b>	2
Übungen dazu: Mi 16—18		2
Grundzüge der Finanzwissenschaft und der öffentlichen Finanzwirtschaft unter besonderer Berücksichtigung aktueller Finanz- und Steuerfragen (Steuerrecht und Steuerpolitik) Di 8—10, 14—15	<b>Bund</b>	3
Praktische Fragen der Bank- und Kreditpolitik Mi 8—10, 14tägig	<b>Möckel</b>	1
Agrarwirtschaft II (Agrarpolitik) Mo 10—12	<b>v. Babo</b>	2
Landwirtschaftliche Betriebslehre für Bau- und Vermessungsing. Mo 18—19	<b>v. Babo</b>	1
Statistik I Do 8—10	<b>Schweiger</b>	2
Buchhaltung und Abschluß Do 10—12	<b>Ruchti</b>	2
Übungen dazu: Zeit nach Vereinbarung		1
Betriebswirtschaftliches Kolloquium Fr 10—12	<b>Ruchti</b>	2
Grundprobleme d. Betriebswirtschaftslehre Mo 10—12	<b>Ruchti</b>	2
Buchhaltung und Bilanz (für Hörer aller Fakultäten) Zeit nach Vereinbarung	<b>Ruchti</b>	2
Einführung in die Betriebswirtschaftslehre (für Hörer aller Fakultäten) Zeit nach Vereinbarung	<b>Ruchti</b>	2
Allgemeine Betriebswirtschaftslehre I Zeit nach Vereinbarung	<b>Werber</b>	4
Gesellschaftsrecht Zeit nach Vereinbarung	<b>Unser</b>	2
Recht der Schuldverhältnisse Di, Do 17—19	<b>Caemmerer</b>	4
Übungen BGB Fr 18—20	<b>Unser u. Caemmerer</b>	2
Staats- und verwaltungsrechtliche Gegenwartsfragen Fr 9—10	<b>Unser</b>	2
Deutsches Staatsrecht Mi 8—10, 18—19	<b>Klauser</b>	3
Verwaltungsrecht (bes. Teil für Volkswirte) Mo 18—19	<b>Staiger</b>	1
Staats- und Verwaltungsrecht für Hörer aller Fakultäten Zeit nach Vereinbarung	<b>Staiger</b>	2
Grundzüge des Arbeitsrechts und der Sozialversicherung Mo 10—12	<b>Kühn</b>	2

Ausg. Fragen des Patent-, Muster- und Warenzeichenrechts (Übungen an Hand von Beispielen aus Praxis, Schrifttum und Rechtsprechung) Zeit nach Vereinbarung	<b>Pflieger-Härtel</b>	2
Moderne Probleme der kommunalen Wirtschaft Zeit nach Vereinbarung	<b>Hagen</b>	1
Städtebaurecht Zeit nach Vereinbarung	<b>Hagen</b>	1
Wandlungen in der Bevölkerungsstruktur u. soziale Neuordnung Zeit nach Vereinbarung	<b>Hagen</b>	1

## II. Fakultät für Bauwesen

### 4. Abteilung für Architektur

Baugestaltung Do 15—17	<b>Eiermann</b>	2
Übungen dazu: Zeit nach Vereinbarung		4
Entwerfen (Hochbau) Zeit nach Vereinbarung	<b>Eiermann</b>	5
Entwerfen (Hochbau) Mi, Do 15—18	<b>H. Müller</b>	6
Gebäudelehre (durch 4 Semester) Mi 10—11	<b>H. Müller</b>	1
Krankenhausbau (Wahlfach) Zeit nach Vereinbarung	<b>H. Müller</b>	1
Städtebau, Großbauanlagen, Siedlungs- u. Wohnungswesen Di 11 $\frac{1}{2}$ —13	<b>Schweizer</b>	2
Übungen dazu: Mo od. Di 14—19		5
Entwerfen (Hochbau) Mo od. Di 14—19	<b>Schweizer</b>	5
Das Kleinhaus als Siedlungselement Zeit nach Vereinbarung	<b>Hamm</b>	2
Übungen dazu: Zeit nach Vereinbarung		3
Handwerkliche Einzelgebiete Do 11—12	<b>Haupt</b>	1
Übungen dazu: Zeit nach Vereinbarung		4
Entwerfen Do od. Fr 14—19	<b>Haupt</b>	5
Innenraum (Wahlfach) Fr 10—13	<b>Haupt</b>	3
Werklehre Do 10—12	<b>N.N.</b>	2
Übungen dazu: Do 14—18		4
Werklehre (Seminar) Zeit nach Vereinbarung	<b>N.N.</b>	2
Kostenberechnung (Vorl.) Do 9—10	<b>Schmitt</b>	1
Werklehre für Bauingenieure (Vorl.) Zeit nach Vereinbarung	<b>Schmitt</b>	2
Landwirtschaftliches Bauen (durch 3 Semester) Do 10—11	<b>Schmitt</b>	1
Landwirtschaftliches Bauen, Übungen (Wahlfach) Zeit nach Vereinbarung	<b>Schmitt</b>	2
Baustoffkunde für Architekten Di 8—9	<b>Wandelmaier</b>	1

Statik und Festigkeitslehre I	
Di 10—11	
Übungen dazu: Zeit nach Vereinbarung	
Statik und Festigkeitslehre III	
Di 11—12	
Übungen dazu: Zeit nach Vereinbarung	
Angewandte Baustatik	
Zeit nach Vereinbarung	
Übungen dazu: Zeit nach Vereinbarung	
Baustatisches Seminar	
Zeit nach Vereinbarung	
Bau- und Formenlehre	
Mi 10—12	
Entwerfen	
Zeit nach Vereinbarung	
Geschichte der Baukunst: Mittelalter II	
Di, Mi, Do 9—10	
Baugeschichtliches Seminar (mit Dr. R i ß m a n n)	
Fr 8—10	
Baugeschichtliches Seminar für Fortgeschrittene	
Zeit nach Vereinbarung	
Baumeister des Barock (im Rahmen des studium generale)	
Fr 17.40—19	
Indische Kunst	
Zeit nach Vereinbarung	
Bauaufnahme	
Mi 17—18, Sa 9—12	
Haustechnik (Wahlfach)	
Mi 15—17	
Zeichnen und Malen	
Fr 14—18	
Aquarellieren (Wahlfach)	
Zeit nach Vereinbarung	
Modellieren (Wahlfach)	
Zeit nach Vereinbarung	
Photographie (Wahlfach)	
Zeit nach Vereinbarung	
Bauordnung und Normenlehre (Wahlfach)	
Mi 11—13	

### 5. Abteilung für Bauingenieurwesen

#### Grundlagen und Theoretische Fächer

Baustatik II	
Mo, Do 8—10	
Übungen dazu: Mo, Do 14—16	
Besondere Kapitel der Baustatik (Baustatik IV)	
Fr 9—11	
Plattentheorie	
Mi 11—13	
Baustoffkunde A	
Do 9—11	
Baustoffkunde B	
Mi 10—12	
Grundzüge der Ingenieurbaukunde für Vermessungsingenieure	
Zeit nach Vereinbarung	
Wesen der Sport- und Betriebsunfälle und ihre Erstversorgung	
Di 17—18	

Busch	1
	2
Busch	1
	2
Neuberth	2
	2
Neuberth	3
	1
v. Teuffel	2
	3
v. Teuffel	3
	3
Tschira	3
	2
Tschira	2
	2
Tschira	2
	1
Reuther	1
	4
Huber	2
	4
Spuler	4
	3
Spuler	3
	3
Spuler	3
	2
Albiker	2
	2
A. Fischer	2

Fritz	4
	4
Fritz	2
	2
Swida	2
	2
Möhler	2
	2
Weirich	2
	3
Bräuer	3
	1
Peter	1

### Konstruktiver Ingenieurbau

Baubetriebswissenschaft B (7. Semester)	
Mo 8—10	Schaffhauser 2
Erdbau I (5. Semester)	Schaffhauser 2
Mo 11—13	
Gründungen II (7. Semester)	Schaffhauser 2
Di 8—10	
Tunnelbau (7. Semester)	Schaffhauser 2
Mi 8—10	
Stahlbeton II	Kammüller 3
Fr 8—10, Do 10—11	
Stahlbeton III (Vertiefung)	Kammüller 1
Mi 10—11	
Übungen in Stahlbeton	Kammüller 6
Mi, Fr 14—17	
Stahlbeton-Seminar	Kammüller 1
Sa 8—10 14tägig	
Neue Baustoffe und Bauweisen (für Architekten)	Kammüller 1
Zeit nach Vereinbarung	
Ausgew. Kapitel a. d. Theorie d. Stahlbetons	Swida 1
Fr 11—13 (14tägig)	
Übungen zu Stahlbau I (Grundlagen)	Steinhardt 3
Do 14—17	
Stahlbau II	Steinhardt 2
Di 8—10	
Übungen dazu: Do 14—17	3
Stahlbau IV	Steinhardt 2
Do 8—10	
Übungen dazu: Do 14—17	3
Holzbau II	Steinhardt 1
Mo 10—11	
Holzbau III (Übungen)	Steinhardt 2
Do 14—16	

### Wasserbau und Kulturtechnik

Gewässerkunde, Flußbau	
Mo 16—18	Wittmann 2
Wasserwirtschaft	Wittmann 1
Di 16—17	
Binnenwasserstraßen	Wittmann 2
Di 11—13	
Besondere Kapitel aus Wasserbau und	
Wasserwirtschaft (Oberstufe)	Wittmann 2
Mo 10—12	
Landwirtschaftlicher Wasserbau (Übungen)	Wittmann 1
Do 15—16	
Übungen in Wasserbau	Wittmann 3
Do 14—17	
Hydromechanik	Böf 2
Di 11—13	
Wehranlagen	Böf 2
Mi 10—12	
Übungen dazu: Do 14—15	1
Berechnungen aus dem Stahlwasserbau	Böf 2
Do 10—12	
Wasserbauliches Versuchswesen	Böf 1
Zeit nach Vereinbarung	

Übungen im Flußbaulaboratorium Zeit nach Vereinbarung	<b>Böß</b>	3
Grundlagen des Wasserbaues für Vermessungsingenieure mit Übungen Zeit nach Vereinbarung	<b>Bleines</b>	3
<b>Eisenbahn-, Straßen- und Verkehrswesen</b>		
Eisenbahnwesen I (Linienführung) Mi 8—10	<b>F. Raab</b>	2
Eisenbahnwesen III (Bahnhöfe) Mi 12—13	<b>F. Raab</b>	1
Eisenbahnwesen IV (Grundzüge des Eisenbahnbetriebs) Fr 8—9	<b>F. Raab</b>	1
Straßenwesen II (Straßenbau) Fr 10—11	<b>F. Raab</b>	1
Übungen im Eisenbahnwesen II u. III (Bahnhöfe) Mi, Fr 15—18	<b>F. Raab</b>	6
Übungen in Eisenbahnwesen bzw. Straßenwesen (Oberstufe) Mi 15—18	<b>F. Raab</b>	3
Übungen in Straßenwesen I (Linienführung) Mi, Fr 15—18	<b>F. Raab</b>	6
Verkehrstechnisches Seminar Do 17—18	<b>F. Raab</b>	1
Straßenbahnen und städtische Schnellbahnen Di 10—11	<b>Schachenmeier</b>	1
Große Bahnanlagen des Güterverkehrs Fr 10—11	<b>Klein</b>	1
Eisenbahn-Signal- und -Sicherungsanlagen Di 15—17	<b>Rebmann</b>	2
<b>Städtebau und städtischer Tiefbau</b>		
Städtebau I Di 10—11	<b>Strickler</b>	1
Kanalisation I Fr 11—13	<b>Strickler</b>	2
Landesplanung I Di 11—12	<b>Strickler</b>	1
Seminar für Städtebau u. städt. Tiefbau Di 14—15	<b>Strickler</b>	1
Übungen zu Städtebau und städt. Tiefbau Di, Fr 15—18	<b>Strickler</b>	6
Straßenreinigung und Müllbeseitigung Zeit nach Vereinbarung	<b>Moldenhauer</b>	1
Isochronenpläne Zeit nach Vereinbarung	<b>Moldenhauer</b>	1
<b>Vermessungswesen</b>		
Landesvermessung Zeit nach Vereinbarung	<b>Schlötzer</b>	4
Vermessungskunde I Di 11—13, Sa 9—11 Übungen dazu: für Bauingenieure Mi, Fr 14—16	<b>Schlötzer</b>	4
Für Vermessungsingenieure: Zeit nach Vereinbarung		6
Geodätisches Praktikum II Zeit nach Vereinbarung	<b>Schlötzer u. Merkel</b>	4

Sphärische Astronomie (astronomisch-geogr. Ortsbestimmung) Zeit nach Vereinbarung	<b>Merkel</b>	2
Übungen dazu: Zeit nach Vereinbarung		1
Kartenprojektionslehre Zeit nach Vereinbarung	<b>Merkel</b>	2
Übungen dazu: Zeit nach Vereinbarung		1
Geschichte des Vermessungswesens Zeit nach Vereinbarung	<b>Merkel</b>	1
Ausarbeitung der Hauptvermessungsübungen I (topographische Geländeaufnahme) Zeit nach Vereinbarung	<b>Merkel</b>	3
Ausarbeitung der Hauptvermessungsübungen II (Katasteraufnahme) Zeit nach Vereinbarung	<b>Merkel</b>	4
Planzeichnen und topographisches Zeichnen für Vermessungsingenieure Zeit nach Vereinbarung	<b>Merkel</b>	4
Geodätisches Praktikum IV Zeit nach Vereinbarung	<b>Bodemüller</b>	4
Grundzüge d. physik. u. astronom. Geodäsie Zeit nach Vereinbarung	<b>Bodemüller</b>	2
Photogrammetrie (Luftbildmessung) Zeit nach Vereinbarung	<b>K. O. Raab</b>	2
Übungen dazu: Zeit nach Vereinbarung		4
Feldbereinigung und Baulandumlegung Zeit nach Vereinbarung	<b>Großmann</b>	2
Übungen dazu: Zeit nach Vereinbarung		3
Organisation des Vermessungswesens und Fortführung der Vermessungs- und Kartenwerke Zeit nach Vereinbarung	<b>Beck</b>	1
Ausarbeitung geodätischer Aufnahmen für Bauingenieure Mi, Fr 16—18	<b>Heitz</b>	2
Planzeichnen für Architekten Zeit nach Vereinbarung	<b>Herminghaus</b>	2
Katastertechnik II (mit Übungen) Zeit nach Vereinbarung	<b>Herrmann</b>	2
Reproduktionstechnik Zeit nach Vereinbarung	<b>Michel</b>	1

### III. Fakultät für Maschinenwesen

#### 6. Abteilung für Maschinenbau

##### Technische Mechanik und Wärmelehre

Technische Mechanik II (Festigkeitslehre I) Mi, Fr 9—11	<b>Sonntag</b>	4
Übungen dazu: Do 16—18		2
Technische Mechanik IV bestehend aus:	<b>Sonntag</b>	3
1) Festigkeitslehre II Mi 12—13, 16—18		3
Übungen dazu: Do 12—13		1
2) Maschinendynamik Do 10—12, Fr 11—12		3
Thermodynamik I Zeit nach Vereinbarung	<b>Plank</b>	4
Thermodynamik III (Wärmeübertragung) Mi 10—12, Fr 10—11	<b>Plank</b>	3

Kältetechnik II (Kälteverwendung) Do 10—11.30	<b>Plank</b>	2
Seminaristische Übungen zur Kältetechnik Zeit nach Vereinbarung (publice)	<b>Plank u. Th. E. Schmidt</b>	1
Maschinenlaboratorium II Zeit nach Vereinbarung	<b>Plank u. Linge</b>	3
Maschinenlaboratorium III Zeit nach Vereinbarung	<b>Plank u. Linge</b>	3
Thermodynamisches Kolloquium (mit Kirschbaum u. Linge) Nach besonderer Ankündigung (publice)	<b>Plank</b>	2
Theorie und Berechnung des Wärmeflusses I (mit seminaristischen Übungen) Zeit nach Vereinbarung	<b>Walger</b>	2
Berechnung der Druck- und Wärmeverluste in Rohrleitungen Zeit nach Vereinbarung	<b>Walger</b>	1
Heizungs- und Klimatechnik Di 8—10	<b>Linge</b>	2
Kleine Studienarbeit auf dem Gebiet der Heizungs- und Klimatechnik Mo 15—18	<b>Linge</b>	3
Große Studienarbeit auf dem Gebiet der Heizungs- und Klimatechnik Zeit nach Vereinbarung	<b>Linge</b>	6
Technischer Ausbau I (für Architekten) Mi 14—16	<b>Linge</b>	2
Kleine Studienarbeit auf dem Gebiet der Kältetechnik Mo 14—17	<b>Plank, Linge u. Th. E. Schmidt</b>	?
Große Studienarbeit auf dem Gebiet der Kältetechnik Mo, Do 14—17	<b>Plank, Linge u. Th. E. Schmidt</b>	6
Kleine Laboratoriumsarbeit im Maschinenlaboratorium Zeit nach Vereinbarung	<b>Plank u. Linge</b>	3
Große Laboratoriumsarbeit im Maschinenlaboratorium Zeit nach Vereinbarung	<b>Plank u. Linge</b>	6
Lebensmitteltechnik I u. II Mi 9—11, 14—16	<b>Kuprianoff</b>	4
Entwurf einer lebensmitteltechnischen Anlage Zeit nach Vereinbarung	<b>Kuprianoff</b>	6
Kältemaschinen für Haushalt und Gewerbe Zeit nach Vereinbarung	<b>Th. E. Schmidt</b>	2

#### Mechanische Technologie, Hüttentechnik und Betriebstechnik

Mechanische Technologie I Zeit nach Vereinbarung	<b>Jungbluth</b>	2
Mechanische Technologie II b Mo 11—12, Di 12—13	<b>Jungbluth</b>	2
Mechanisch-technologisches Laboratorium Zeit nach Vereinbarung	<b>Jungbluth</b>	1
Mechanische Technologie für techn. Volkswirte I Zeit nach Vereinbarung	<b>Jungbluth</b>	2
Gießereitechnik II Di 8—10	<b>Jungbluth</b>	2
Mechanisch-technologisches Laboratorium (Kleine Laboratoriumsarbeit) Zeit nach Vereinbarung	<b>Jungbluth</b>	3

Mechanisch-technologisches Laboratorium (Große Laboratoriumsarbeit) Zeit nach Vereinbarung	<b>Jungbluth</b>	6
Gießereimaschinen u. -Einrichtungen Zeit nach Vereinbarung	<b>N.N.</b>	2
Schweißtechnik II Sa 9—13 in 4 Wochen Abstand	<b>Zorn</b>	1
Schweißtechnisches Laboratorium Zeit nach Vereinbarung	<b>Hickel</b>	2
Betriebsorganisation (Forts. d. S. S.) Sa 8—10 (14tägig)	<b>W. Schmidt</b>	1
<b>Konstruktiver Maschinenbau</b>		
Maschinenelemente I Zeit nach Vereinbarung	<b>Kluge</b>	4
Maschinenelemente III Di 10—12	<b>Kluge</b>	2
Konstruktionsübungen für Maschinenelemente a) für Maschineningenieure: Di, Fr 14—17 b) für Elektroingenieure: Do 14—17	<b>Kluge</b>	6 3
Kraftwagen I Fr 8—10	<b>Kluge</b>	2
Neuere Probleme der Entwicklung des Kraftfahrzeuges Fr 14—16 (alle 14 Tage)	<b>Rixmann</b>	1
Entwerfen im Allgemeinen Maschinenbau (Kleine Studienarbeit) Zeit nach Vereinbarung	<b>Kluge</b>	3
Kraftmaschinen Di 14—16, Do 8—10	<b>Körting</b>	4
Kolbenmaschinen A (Brennkraftmaschinen) Mo 8—10, Di 8—10, Mi 8—9	<b>Kraemer</b>	5
Getriebelehre Mi 16—18, Do 10—11	<b>Kraemer</b>	3
Seminar: Anwendungen der Schwingungslehre auf maschinentechnische Probleme II Zeit nach Vereinbarung	<b>Kraemer</b>	2
Seminar über regeltechnische Probleme (alle 14 Tage 2 Std.) Zeit nach Vereinbarung	<b>Kraemer</b>	1
Kleine Studienarbeit Zeit nach Vereinbarung	<b>Kraemer</b>	3
Große Studienarbeit (2 Semester) Zeit nach Vereinbarung	<b>Kraemer</b>	6
Maschinenkunde für Bauingenieure und Volkswirtschaftler Mo 14—16	<b>v. Sanden</b>	2
Maschinentechnisches Seminar B (für Volkswirtschaftler) Sa 10—12	<b>v. Sanden</b>	2
Maschinenzeichnen II (Übungen, Vorlesungen nach Bedarf) Mi 15—18	<b>Barth</b>	3
Technisches Zeichnen für Volkswirte Zeit nach Vereinbarung	<b>Barth</b>	2
Strömungsmaschinen Mi 14—16, Do 11—13, Fr 14—16	<b>Dickmann</b>	6
Strömungslehre II Mi 11—13	<b>Dickmann</b>	2
Sondergebiete der Strömungstechnik Zeit nach Vereinbarung	<b>Barth</b>	2
Strömungsmaschinen (kleine Studienarbeit) Do 14—18	<b>Dickmann</b>	3

Strömungsmaschinen (große Studienarbeit) Zeit nach Vereinbarung	<b>Dickmann</b>	6
Arbeiten im Laboratorium für Strömungsmaschinen (kleine Laboratoriumsarbeit)	<b>Dickmann</b>	3
Arbeiten im Laboratorium für Strömungsmaschinen (große Laboratoriumsarbeit)	<b>Dickmann</b>	6
Strömungstechnisches Seminar Zeit nach Vereinbarung	<b>Dickmann, Barth u. Friedrich</b>	2
Kleine Studien- oder Laboratoriumsarbeit a. d. Gebiete der angew. Strömungslehre Zeit nach Vereinbarung	<b>Barth</b>	3
Große Studien- oder Laboratoriumsarbeit a. d. Gebiete d. angew. Strömungslehre Zeit nach Vereinbarung	<b>Barth</b>	6
Dampf- und Gasturbinen I Fr 16—18 alle 14 Tage	<b>Friedrich</b>	1
Große Studienarbeit in Dampf- und Gasturbinen Zeit nach Vereinbarung	<b>Friedrich</b>	6
Wärmeanlagen und Wärmewirtschaft I Sa 10—12 alle 14 Tage	<b>Friedrich</b>	1
Große Studienarbeit in Wärmeanlagen Zeit nach Vereinbarung	<b>Friedrich</b>	6
Fördertechnik II Mo 10—12	<b>Donandt</b>	2
Fördertechnik IV (ausgew. Kapitel) Zeit nach Vereinbarung	<b>Donandt</b>	2
Kleine Studienarbeit in Fördertechnik Mo, Di, Do, Fr 14—18	<b>Donandt</b>	3
Große Studienarbeit in Fördertechnik Mo, Di, Do, Fr 14—18	<b>Donandt</b>	6
Werkzeugmaschinen II Fr 8—10, 14—16 (alle 14 Tage)	<b>W. Schmidt</b>	2
Kleine Studienarbeit in Werkzeugmaschinen Zeit nach Vereinbarung	<b>W. Schmidt</b>	4
Große Studienarbeit in Werkzeugmaschinen Zeit nach Vereinbarung	<b>W. Schmidt</b>	8
Feuerwehrgerätetechnik I (mit Besichtigungen) Zeit nach Vereinbarung (alle 14 Tage)	<b>Magnus</b>	1
Apparatebau II A (Destillieren und Rektifizieren) Di 10—12, Fr 10—11 <sup>1/2</sup>	<b>Kirschbaum</b>	4
Apparatebau II B (Zerkleinerungstechnik) Di 16—17	<b>Kirschbaum</b>	1
Entwerfen von Apparaten (kleine Studienarbeit) Mo 15—18	<b>Kirschbaum</b>	3
Entwerfen von Apparaten (große Studienarbeit) Mo, Do 15—18	<b>Kirschbaum</b>	6
Apparatebaulaboratorium (große Laboratoriumsarbeit) Zeit nach Vereinbarung	<b>Kirschbaum</b>	6
Industrieofenbau Mo 8—10	<b>Körting</b>	2
Übungen dazu: Zeit nach Vereinbarung		1
Gasverwendung und Gasgerätebau Zeit nach Vereinbarung	<b>Körting</b>	2
Gasverwendung für Lebensmittelingenieure Zeit nach Vereinbarung	<b>Körting</b>	1
Industrieöfen (große Studienarbeit) Mo, Do 15—18	<b>Körting</b>	6

## Allgemein bildende Fächer

Technik und Weltsinn Do 17.40—19 alle 14 Tage	<b>W. Schmidt</b>	1
--	-------------------	---

## 7. Abteilung für Elektrotechnik

## Allgemeine Elektrotechnik und Starkstromtechnik

Grundlagen der Elektrotechnik I (für Hörer aller Fakultäten) Zeit nach Vereinbarung	<b>J. Fischer</b>	4
Grundlagen der Elektrotechnik II Fr 11—13	<b>J. Fischer</b>	2
Theoretische Elektrotechnik II Mo 9—10 Di 10—11, Do 9—10, Fr 10—11	<b>Backhaus</b>	4
Theorie der Wechselströme Mo 10—11, Di 11—12, Do 10—11	<b>Backhaus</b>	3
Übungen dazu: Fr 10—11		1
Elektromaschinenbau A (Transformatoren, Induktions- maschinen) Mi, Do 10—12	<b>Stier</b>	4
Übungen im Konstruieren elektrischer Maschinen Zeit nach Vereinbarung	<b>Stier</b>	4
Elektromaschinenbau C (Wechselstromkommutatormaschinen) Di, Mi, Do 8—9	<b>Stier</b>	3
Übungen zu Elektromaschinenbau C Zeit nach Vereinbarung	<b>Stier</b>	2
Starkstromtechnik (für Maschineningenieure) Di, Fr 10—11 <sup>1/2</sup>	<b>Stier</b>	3
Elektrotechnisches Laboratorium I a Di o. Mi 13—19	<b>Backhaus u. J. Fischer</b>	3
Elektrotechnisches Laboratorium I c Zeit nach Vereinbarung	<b>Backhaus u. J. Fischer</b>	3
Elektrotechnisches Maschinen-Laboratorium II a Zeit nach Vereinbarung	<b>Stier</b>	3
Kolloquium über elektrische Maschinen (unentgeltlich) Zeit nach Vereinbarung	<b>Stier</b>	1
Wicklungen elektrischer Maschinen Mo 11—12	<b>Richter</b>	1
Hochspannungstechnik II Di 8—10	<b>Lesch</b>	2
Hochspannungspraktikum II (in Gruppen) Mo u. Mi 14—18, Sa 8—12	<b>Lesch</b>	2
Hochspannungspraktikum III mit Kolloquium (Selbständ. Arbeiten für Fortgeschrittene. Anmeldung erforderl.) Fr. 14—18	<b>Lesch</b>	4
Elektrische Antriebe I (Kraftbetriebe u. Bahnen) Fr 8—10	<b>Lesch</b>	2
Ausg. Kapitel a. d. elektr. Antriebstechnik Do 9—11	<b>Lesch</b>	2
Elektrische Anlagen B (Kraftwerke) Mi 10—12	<b>Lesch</b>	2
Übungen im Entwerfen elektr. Anlagen II Do 14—16	<b>Lesch</b>	2
Hochspannungsmeßtechnik Zeit nach Vereinbarung	<b>Gänger</b>	1
Stoßspannungstechnik Zeit nach Vereinbarung	<b>Gänger</b>	1

Elektrowärme Zeit nach Vereinbarung	<b>Lauster</b>	2
Energiewirtschaft einschl. Energieabsatzwirtschaft (für Maschinen-, Brennstoff- und Elektroingenieure und techn. Volkswirte) Do 16—17.30	<b>Mueller</b>	2
Übungen dazu: Fr 16—17.30 (alle 14 Tage)		
Grundzüge der Energiewirtschaft (für Maschineningenieure, techn. Chemiker u. Bauingenieure) Fr 16—17.30 (alle 14 Tage)	<b>Mueller</b>	1
Ingenieuraufgaben in der Absatzwirtschaft (Industrielle Vertriebslehre) Mo 16—17.30 (alle 14 Tage)	<b>Mueller</b>	1
Elektrizitätswirtschaft I Di 17—19	<b>Kromer</b>	2
Übungen dazu: Zeit nach Vereinbarung		1
Grundlagen d. Stromrichtertechnik II Zeit nach Vereinbarung	<b>Wasserrab</b>	2
Einführung in die Elektrotechnik für Bauingenieure Fr 10—12	<b>Homolatsch</b>	2

#### Schwachstromtechnik

Elektrische Meßtechnik II Mo 15—17	<b>J. Fischer</b>	2
Drahtnachrichtentechnik II Mo 11—13, Di 14—16	<b>J. Fischer</b>	4
Drahtnachrichtentechnik III Di 8—10	<b>J. Fischer</b>	2
Hochfrequenztechnik II b Sa 7.30—10.30	<b>Labus</b>	3
Übungen dazu: Sa 10—11		1
Hochfrequenzlaboratorium Zeit nach Vereinbarung	<b>Backhaus</b>	6
Elektroakustik Sa 10.30—12	<b>Spandöck</b>	2
Elektroakustische Wandler Sa 12.15—13	<b>Spandöck</b>	1
Übungen zur Raum- und Bauakustik Di 17—17.45	<b>Spandöck</b>	1
Apparate d. Nachrichtentechnik I Zeit nach Vereinbarung	<b>Münch</b>	2
Die Elektronenröhren und ihre technischen Anwendungen I Zeit nach Vereinbarung	<b>Scheel</b>	2
Fernmeldetechnisches Kolloquium Zeit nach Vereinbarung	<b>Backhaus, Fischer, Labus u. Münch</b>	2

#### Lichttechnik

Grundlagen der Lichterzeugung A: Atomstöße und Atomstrahlung Mo, Di, Mi, Do 9—10	<b>Schulz</b>	4
Grundlagen der Lichterzeugung C: Lichtquellen Di, Mi 10—11	<b>Schulz</b>	2
Physiologische Optik Do 10—12	<b>Schulz</b>	2
Lichttechnisches Laboratorium für Anfänger Zeit nach Vereinbarung	<b>Schulz</b>	3
Lichttechnisches Laboratorium für Fortgeschrittene Zeit nach Vereinbarung	<b>Schulz</b>	6

Beleuchtungstechnik II Mo 14—16	<b>Ernst</b>	2
Übungen dazu: Mo 13—15		2
Lichttechnisches Kolloquium (14-tägig) Zeit nach Vereinbarung	<b>Schulz u. Ernst</b>	2
		49

#### Leibeserziehung

Anatomie der Leibesübungen Zeit nach Vereinbarung	<b>Heck</b>	2
Hygiene der Leibesübungen Zeit nach Vereinbarung	<b>Heck</b>	1
Vorbeugende und ausgleichende Leibesübungen Zeit nach Vereinbarung	<b>Heck</b>	1
Allg. Theorie der Leibeserziehung (Biologische Psychologie) Zeit nach Vereinbarung	<b>Twele</b>	1
Geschichte der Leibeserziehung I Zeit nach Vereinbarung	<b>Twele</b>	2
Die Wertung des Leibes in der Kultur der Menschheit Zeit nach Vereinbarung	<b>Twele</b>	2
Übungsstättenbau und Gerätekunde Zeit nach Vereinbarung	<b>Twele</b>	1
Spezielle Methodik der Winterfächer Zeit nach Vereinbarung	<b>Ratzel u. Vogel</b>	2
Biologische Grundlagen der Leibeserziehung Zeit nach Vereinbarung	<b>Ratzel u. Vogel</b>	2
Pädagogisches Seminar Zeit nach Vereinbarung	<b>N.N.</b>	2

## 7. Studienpläne

Um den Studenten bei der Wahl der zu belegenden Vorlesungen und Übungen behilflich zu sein und ihnen die Erwerbung der notwendigen Kenntnisse bei bester Zeiteinteilung zu ermöglichen, sind die folgenden Studienpläne aufgestellt. Sie enthalten die zu einem ordnungsmäßigen Studium erforderlichen Vorlesungen und Übungen. Deren Einschränkung auf die unbedingt notwendige Stundenzahl ermöglicht die für das akademische Studium nötige eigene Arbeit der Studenten. Die Prüfungen setzen voraus, daß der Student den Vorlesungs- und Übungsstoff durch selbständiges Nachdenken und Bücherstudium vertieft und ergänzt hat.

Die zukünftige Stellung des Akademikers im öffentlichen Leben erfordert aber, daß er die ihm während seines Studiums zur Verfügung stehende Zeit zur Vervollständigung seiner allgemeinen und staatsbürgerlichen Bildung voll ausgenutzt hat, wozu auch der Erwerb von Kenntnissen fremder Sprachen gehört.

Daher ist jeder Student, außer im vierten und achten Semester, verpflichtet, nach eigener Wahl 4 Stunden aus den unter „Studium generale“ zusammengefaßten Vorlesungen zu hören, sofern sie nicht Pflichtfächer ihrer Fachrichtung sind.

Die folgenden Studienpläne gelten für einen normalen Gang des Studiums, das in den Fakultäten für Naturwissenschaften, Architektur und Bauingenieurwesen im Wintersemester, in der Fakultät für Maschinenwesen im Sommersemester beginnt. Von Studenten, die in einem anderen Semester begonnen haben, ist der Rat der Dozenten einzuholen.

### Studium generale

Im Wintersemester 1950/51 werden folgende allgemein bildende Vorlesungen und Übungen abgehalten. Die Vorlesungen finden Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag zwischen 17.40 und 19 Uhr statt.

Geistige Wechselbeziehungen zwischen Deutschland und Frankreich

Einführung in das philosophische Denken

Geschichte der Erziehung II

Mineralogie der Edelsteine

Aktuelle Probleme der Wirtschaftspolitik

Sozialhygiene

Astronomie der Milchstraße und des galaktischen Sternsystems

Wandlungen in der Bevölkerungsstruktur und soziale Neuordnung

Geopsychologie: Wetter und Klima. Boden und Landschaft als

geistig wirkende und formende Kräfte am Menschen

Elemente des christlichen Glaubens

Geschichte der deutschen Dichtung nach Hauptwerken im

Überblick: II. Von der Reformation bis zur Vorklassik

Dichtung und geistige Welt der deutschen Romantik.

I. Die ältere Romantik: Wackenroder, die Brüder Schlegel,

und ihre Frauen, Schleiermacher, Friedr. v. Hardenberg

(Novalis), Ludwig Tieck

Moderne Probleme des arabischen Orients

Sprechtechnik und Spracherziehung

Vergleichende Komponistendarstellungen: Monteverdi — Gluck —

Richard Wagner — Bach — Brahms — Hindemith

Ausgewählte Fragen des Patent-, Muster- und Warenzeichen-

rechtes (Übungen an Hand von Beispielen aus Praxis, Schrift-

tum und Rechtsprechung)

Indische Kunst

Technik und Weltsinn

**Bentmann**

**Brecht**

**Drechsler**

**Eigenfeld**

**Fricke**

**Geißler**

**Gondolatsch**

**Hagen**

**Hellpach**

**Joest**

**Kast**

**Kast**

**Kast**

**Klingmüller**

**Leitgeb**

**Nestler**

**Kast**

**Klingmüller**

**Leitgeb**

**Nestler**

**Pillieger-Haertel**

**Nestler**

**Pillieger-Haertel**

**Reuther**

**W. Schmidt**

Länderkunde von Südamerika

Die Grundlagen des christlichen Glaubens

Moderne Probleme der Soziologie

Baumeister des Barock

Die Philosophie der Antike (Eine geschichtliche Einführung

in das philosophische Denken)

Rußland und Europa im russischen Dichten und Denken II

Englische Sprache

Englische Sprache

Französische Sprache

Italienische Sprache

Russische Sprache

Spanische Sprache

Den ausländischen Studenten wird die Teilnahme am Deutschkurs für Ausländer während 3 Semestern (2 St.) als Studium generale anerkannt.

Weitere Vorlesungen allgemein bildenden Charakters, die außerhalb des jeweiligen Fachstudiums liegen, können auf Grund besonderer Vereinbarungen mit den Dekanen als Studium generale belegt werden. Die Zeiten dieser Vorlesungen sind beliebig.

In diesem Sinne können z. B. folgende Vorlesungen zum Studium generale gezählt werden:

Pädagogische Übungen: Platons „Staat“

Neuere Geschichte der Chemie

Wirtschaftspolitik

Gedanken und Formen im dichterischen Werk Hugo von

Hofmannsthals

Einführung in die Praxis der Studentenbühne

Musikalische Formenlehre und Anfänge der Harmonielehre

Musikstunde: Einführung — Ausführung — Diskussion über

Werke der Musik

Akademischer Chor

Akademisches Orchester

Erlebnis und Verhalten des Menschen (Grundlagen der

allgemeinen Psychologie)

Philosophisches Seminar: Übungen über Platons „Menon“ und

„Phaidon“

### Gastvorlesungen

Im Rahmen des Studium generale finden folgende Gastvorlesungen von Professoren der Universität Freiburg/Brsg. statt:

Philosophie der Gegenwart

Werden und Wandlungen des modernen Staates

Vortragszyklus: „Große Autoren der Weltliteratur“

Homer

Vergil

Mohammed

Dante

Wolfram von Eschenbach

Shakespeare

**Schmithüsen**

**Seiterich**

**v. Sivers**

**Tschira**

**Ungerer**

**Unruh**

**Heidelberger**

**Roth**

**Kohlbecher**

**Pinazzi**

**Unruh**

**Schreiner**

### I. Fakultät für Natur- und Geisteswissenschaften

#### Vorbereitung für das Wissenschaftliche Lehramt an Höheren Schulen

Die Vorbereitung für das Wissenschaftliche Lehramt an Höheren Schulen kann an der Technischen Hochschule erfolgen, wenn (als Haupt- oder Beifach) die Fächer Mathematik, Physik, Chemie und (nur als Beifach) Biologie, Geographie und Leibeserziehung gewählt werden. Das Studium dieser Fächer an

Botanisches Praktikum I/III (insgesamt 12 Stunden)  
 Übungen im Pflanzenbestimmen  
 Allgemeine Zoologie  
 Deskriptive Zoologie  
 Zoologische Lehrausflüge nach Vereinbarung  
 Zoologisches Kolloquium  
 Zoologisches Praktikum I/III (insgesamt 9 Stunden)  
 Vererbungslehre mit Übungen  
 Einführung in die chemische Grundlage der Physiologie.

## 6. Geographie als Beifach

Vorlesungen über allgemeine Geographie und Länderkunde, 1 Semester  
 Übungen in Kartenkunde und geographischer Geländebeobachtung, 2 Semester  
 geographische Übungen oder Proseminare, 1 Semester geographisches Seminar, 2 Semester geographische Lehrausflüge, 1 Semester geologische Übungen.

## 1. Abteilung für Mathematik und Physik

### A. Studienplan für Mathematik

Das Studium der Mathematik ist mit der Diplom-Hauptprüfung nach vorheriger Diplom-Vorprüfung abzuschließen. Man erwirbt dadurch den akademischen Grad eines Diplom-Mathematikers (Dipl.-Math.). Im Anschluß daran kann nach Ausführung einer Doktor-Arbeit die Promotion zum Dr. rer. nat. erfolgen. Nach der Studienordnung beginnt das Studium der Mathematik mit der Grundausbildung, welche die Gebiete Reine Mathematik, Angewandte Mathematik, Mechanik, Experimentalphysik und die Einführung in ein Anwendungsgebiet umfaßt und mit der Diplom-Vorprüfung abgeschlossen wird. Daran schließt sich die fachliche Ausbildung, die sich auf drei Gebiete erstreckt: Reine Mathematik, Angewandte Mathematik und nach Wahl Theoretische Physik, Mechanik oder ein anderes Anwendungsgebiet der Mathematik. Näheres enthält die Diplom-Prüfungsordnung.

In den nachfolgenden Angaben sind einige Anhaltspunkte für das Studium der Mathematik zusammengestellt. Für die endgültige Aufstellung des Studienplanes ist vorherige Rücksprache mit den Dozenten der Mathematik erforderlich.

#### a) Vorlesungen und Übungen zur Diplom-Vorprüfung

Höhere Mathematik I, II, III A u. III B  
 Darstellende Geometrie A u. B  
 Perspektive I  
 Analytische und Projektive Geometrie der Ebene und des Raumes  
 Elementare Algebra  
 Allgemeine Mechanik  
 Angewandte Mathematik  
 Experimentalphysik  
 Physikalisches Laboratorium.

Dazu für die Studenten des ersten zweiten und dritten Semesters 4 Stunden Studium generale nach freier Wahl.

#### b) Vorlesungen und Übungen nach der Diplom-Vorprüfung

Differentialgeometrie  
 Funktionentheorie und konforme Abbildung  
 Differentialgleichungen für Fortgeschrittene

Differentialgleichungen der Technik  
 Partielle Differentialgleichungen  
 Vektor- und Dyadenrechnung  
 Analytische Mechanik  
 Mathematische Seminare.

#### Ferner nach Wahl:

Praktische Anwendung der konformen Abbildung  
 Potentialtheorie  
 Variationsrechnung  
 Vorlesungen über spezielle Funktionen  
 Höhere Algebra  
 Integralgleichungen  
 Höhere Geometrie  
 Theoretische Physik  
 Technische Thermodynamik  
 Maschinendynamik.

Weitere Vorlesungen und Übungen sowie technische Fächer nach Rücksprache mit den Dozenten.

Dazu für die Studenten des fünften, sechsten und siebenten Semesters 4 Stunden Studium generale nach freier Wahl.

### B. Studienplan für Physik

a) Das Studium der Physik gliedert sich in folgende Abschnitte:

- I. Grundausbildung (4 Semester),
- II. Fachliche Ausbildung (4 Semester).

Nach Abschnitt I wird die Vorprüfung, nach Abschnitt II die Diplom-Hauptprüfung abgelegt, durch die der akademische Grad eines Diplom-Physikers erworben wird. Damit kann das Studium der Physik abgeschlossen werden. Jedoch ist es auch möglich, in einem III. Ausbildungsabschnitt von mehreren Semestern eine selbständige wissenschaftliche Arbeit durchzuführen mit anschließender Promotion zum Dr. rer. nat.

Wegen aller Einzelheiten unterrichte man sich frühzeitig von den bestehenden Prüfungsordnungen und nehme Rücksprache mit den Dozenten.

Der folgende Studienplan enthält Mindestanforderungen. An Stelle der mit <sup>1</sup> bezeichneten Vorlesungen können diejenigen mit <sup>2</sup> oder <sup>3</sup> oder <sup>4</sup> bezeichneten gewählt werden.

#### 1. u. 2. Semester

	SS		WS	
	V	U	V	U
Experimentalphysik A u. B	4	—	4	—
Kleines physikal. Praktikum	—	—	—	6
Einführung in das physikal. Praktikum bzw. physikalisches Messen	—	—	1	—
Handfertigkeitspraktikum	—	6	—	—
Höhere Mathematik I und II	5	2	5	2
Analytische Geometrie	3	1	—	—
Darstellende Geometrie A und B	3	1	2	1
<sup>1</sup> Technische Mechanik I	—	—	3	1
Grundzüge der Experimentalchemie	—	—	4	—
Chemisches Praktikum	—	—	halb.	—
Grundlagen der Elektrotechnik I	2	—	—	—
<sup>4</sup> Allgemeine Meteorologie I und II	2	—	2	2
Studium generale	4	—	4	—

## 3. u. 4. Semester

	SS		WS	
	V	U	V	U
Höhere Experimentalphysik	2	—	—	—
Kleines physikal. Praktikum	—	6	—	—
Physikal. Praktikum für Fortgeschrittene I	—	—	—	8
Grundlagen z. prakt. physikalischen Arbeit	1	—	—	—
Höhere Mathematik III A und III B	2	—	2	2
Mathemat. Spezialvorlesungen	—	—	3	1
Technische Mechanik III	—	—	2	1
Chemisches Praktikum	halbt.	—	—	—
Einführung in die physikal. Chemie	—	—	4	—
<sup>2</sup> Einführung in die elektrische Meßtechnik	—	—	2	—
<sup>2</sup> Elektrotechnisches Laboratorium I	—	—	—	4
Einführung in den Maschinen- und Apparatebau	2	—	—	—
<sup>3</sup> Techn. Thermodynamik I	3	1	—	—
<sup>3</sup> Maschinenlaboratorium I	—	—	—	3
<sup>4</sup> Allgemeine Klimatologie	—	—	2	—
Studium generale	4	—	—	—

## 5. u. 6. Semester

	V	U	V	U
Theoretische Physik	4	2	4	2
Physikal. Spezialvorlesungen	2	—	2	—
Physikal. Praktikum für Fortgeschrittene II	halbt.	—	halbt.	—
Physikal. Seminar	—	1	—	1
Physikal. Kolloquium	—	1	—	1
Mathemat. Spezialvorlesungen	3	1	3	1
Studium generale	4	—	4	—

In höheren Semestern ist die ganztägige Arbeit im physikal. Laboratorium fortzusetzen, der Kursus über theoretische Physik zu vervollständigen und durch sonstige physikalische Spezialvorlesungen zu ergänzen.

Zur Diplom-Hauptprüfung sind weitere Vorlesungen aus dem Gebiet des vierten Prüfungsfaches erforderlich.

Desgleichen werden mathematische und chemische Spezialvorlesungen und Seminare dringend empfohlen, ebenso Vorlesungen über Mineralogie.

Dazu für die Studenten des siebenten Semesters 4 Stunden Studium generale nach freier Wahl.

b) Das Studium für Meteorologie verlangt die vollständige Ausbildung des Physikers einschließlich meteorologischer Zusatzfächer.

Demgemäß entspricht der Studienplan für Meteorologen dem der Physiker mit folgenden Ergänzungen:

Bis zur Vorprüfung:

Allgemeine Meteorologie und Übungen dazu  
Sondervorlesungen aus meteorologischen Gebieten.

Nach der Vorprüfung:

Theoretische Meteorologie  
Synoptische Meteorologie  
Klimatologie  
Einführung in die Geophysik  
Sondervorlesungen über Spezialgebiete  
Übungen wie üblich. Außerdem Nachweis einer  
praktischen Tätigkeit im öffentlichen Wetterdienst.

Nach dem abgeschlossenen Physikstudium und der Zusatzprüfung in Meteorologie kann in Meteorologie promoviert werden.

## 2. Abteilung für Chemie

## C. Studienplan für Chemie

Das Studium der Chemie gliedert sich in folgende drei Abschnitte:

- I. Grundausbildung
- II. Vertiefte Weiterbildung
- III. Anfertigung einer Promotionsarbeit.

Nach Beendigung der Grundausbildung (4 Semester) wird die Vorprüfung abgelegt (Prüfungsfächer: anorganische, einschl. analytische Chemie, Grundlagen der organischen Chemie, physikalische Chemie, Experimentalphysik). Die vertiefte Weiterbildung (3 Semester) wird durch die Diplom-Hauptprüfung abgeschlossen. Diese umfaßt die Anfertigung einer Diplomarbeit (3 Monate) und die mündliche Prüfung in anorganischer, organischer, physikalischer und technischer Chemie.

Mit der Diplom-Hauptprüfung, durch die der akademische Grad eines Diplom-Chemikers (Dipl.-Chem.) erworben wird, kann das Studium der Chemie abgeschlossen werden. Es wird jedoch dringend empfohlen, in einem III. Ausbildungsabschnitt eine selbständige wissenschaftliche Experimentalarbeit (Dauer etwa 3 Semester) durchzuführen mit anschließender Promotion zum Dr. rer. nat.

Innerhalb dieses Studiums wird die Durchführung bestimmter experimenteller Aufgaben, unabhängig von der zeitlichen Dauer, gefordert.

## I. Grundausbildung

## 1. Semester (WS)

	V	U
Grundzüge der Experimentalchemie	4	—
Experimentalphysik B	4	—
Höhere Mathematik für Chemiker I	3	1
Einführung in das anorganische Praktikum	2	—
Chemisches Grundpraktikum für Anfänger	halbtägig	—
Studium generale	4	—

## 2. Semester (SS)

	V	U
Analytische Chemie I (Qualitative Analyse)	2	—
Experimentalphysik A	4	—
Höhere Mathematik für Chemiker II	2	1
Anorganisch-chemisches Grundpraktikum	ganztägig	—
Studium generale	4	—

## 3. Semester (WS)

	V	U
Physikalische Chemie I	4	1
Analytische Chemie II (Quantitative Analyse)	2	—
Physikalisches Praktikum	—	6
Anorganisch-chemisches Grundpraktikum	ganztägig	—
Studium generale	4	—

## 4. Semester (SS)

	V	U
Physikalische Chemie II	4	—
Organische Chemie I	3	—
Anorganische Chemie	4	—
Anorganisch-chemisches Grundpraktikum (1/2 Sem.)	ganztägig	—
Physikalisch-chemisches Grundpraktikum (1/2 Sem.)	ganztägig	—

## II. Vertiefte Weiterbildung

Die vertiefte Weiterbildung umfaßt die Grundausbildung in organischer Chemie und chemischer Technik, sowie die Vertiefung in anorganischer, organischer und physikalischer Chemie, ferner das physikalische Praktikum II und ein mineralogisches Praktikum. Der Ausbildungsabschnitt wird beendet durch die Ausführung einer Diplom-Arbeit auf dem Gebiet der anorganischen, organischen oder physikalischen Chemie oder der chemischen Technik. Diejenigen Studenten, die sich für eine Arbeit in chemischer Technik entscheiden, können einen Teil der vertieften Ausbildung in anorganischer oder organischer Chemie im Institut für chemische Technik absolvieren. Die Diplom-Arbeit selber kann auch im Gasinstitut ausgeführt werden. Der Beginn der Diplom-Arbeit und der Name des leitenden Dozenten ist dem Vorsitz der Prüfungskommission alsbald mitzuteilen.

### 5. Semester (WS)

	V	U
Organische Chemie II	4	—
Mineralogie	2	2
Organisch-chemisches Grundpraktikum	ganztäglich	
Studium generale	4	—

### 6. Semester (SS)

Chemische Technik I	2	—
Organisches Grundpraktikum (1/2 Sem.)	ganztäglich	
Organisches Praktikum f. Fortgeschrittene, 6 Wochen	ganztäglich	
Physikalisches Praktikum II	—	4
Studium generale	4	—

### 7. Semester (WS)

Chemische Technik II	2	—
Anorganisch-chemisch, Praktikum f. Fortgeschrittene, 6 Wochen	ganztäglich	
Phys.-chem. Praktikum f. Fortgeschrittene, 6 Wochen	ganztäglich	
Chemisch-technisches Grundpraktikum, 6 Wochen	ganztäglich	
Grundzüge der Energiewirtschaft	1	1

Außerdem sind im 5.—7. Semester Spezialvorlesungen und Seminare aus der anorganischen, organischen, physikalischen, technischen und physiologischen Chemie zu besuchen. Die Teilnahme am allgemeinen chemischen Kolloquium ist Pflicht.

## III. Promotion

Für die Promotion zum Dr. rer. nat. sind erforderlich:

1. Die Durchführung einer wissenschaftlichen Experimentalarbeit.
2. Die Ablegung einer mündlichen Prüfung in Chemie (Hauptfach) und zwei Nebenfächern, nach Genehmigung durch den Dekan.

## D. Studienplan für Pharmazie

Der Studienplan ist auf Grund der Bestimmungen über die pharmazeutische Prüfung (Prüfungsordnung für Apotheker vom 8. Dezember 1934) aufgestellt. Strebsame Studierende pflegen mit ihrer Ausbildung über die im Studienplan festgelegten Mindestforderungen hinauszugehen. Insbesondere wird technisch interessierten Studierenden empfohlen, die an einer Technischen Hochschule gegebenen Möglichkeiten zur Ausbildung in chemischer Technologie auszunützen, ebenso wird mathematisch-physikalisch befähigten Studierenden empfohlen, ihre Ausbildung in physikalischer Chemie zu vertiefen.

Je nach dem Beginn des Studiums (ob Sommer- oder Wintersemester) sind entsprechende Änderungen und Umstellungen im Studienplan vorzunehmen.

Das Belegen der mit \* bezeichneten Vorlesungen ist nicht Pflicht.

### I. Semester

Grundzüge der Experimentalchemie	4	Stunden
Analytische Chemie	1—2	"
Experimentalphysik	4	"
Botanik	4	"
Analytisch-chemische Übungen	ganztäglich	
Botanisches Praktikum	4	Stunden
Studium generale	4	"

### II. Semester

Organische Chemie	3	Stunden
Analytische Chemie	1—2	"
Experimentalphysik	4	"
Botanik	4	"
Analytisch-chemische Übungen	ganztäglich	
Übungen im Bestimmen von Pflanzen	2	Stunden
Studium generale	4	"

### III. Semester

Pharmazeutische Chemie A	3	Stunden
Pharmakognosie	3	"
* Geschichte der Pharmazie	1	Stunde
Pharmazeutisch-chemische Übungen	ganztäglich	
Kleines Physikalisches Praktikum	6	Stunden
Pharmakognostisches Praktikum I	4	"
Studium generale	4	"

### IV. Semester

Pharmazeutische Chemie B	3	Stunden
Grundzüge der Bakteriologie u. Hygiene	nach Vereinbarung	
* Geschichte der Pharmazie	1	Stunde
Pharmazeutisch-chemische Übungen	ganztäglich	
Pharmakologie	1	Stunde
Pharmakognostisches Praktikum II	4	Stunden
* Physikalisches-chemisches Praktikum	nach Vereinbarung	
Galenische Pharmazie	1	Stunde

### V. Semester

Pharmazeutische Chemie C	3	Stunden
Pharmakologie	1	Stunde
* Geschichte der Pharmazie	1	"
Pharmazeutisch-chemische Übungen	ganztäglich	
Pharmakognostisches Praktikum III	4	Stunden
Studium generale	4	"

### VI. Semester

Pharmazeutisch-chemische Ergänzungsvorlesungen	3	Stunden
Apotheken- und Arzneimittelgesetzgebung	2	"
Pharmazeutisch-chemische Übungen	ganztäglich	
Der vorgeschriebene Kursus in „Buchführung, Steuerkunde und Privatwirtschaftslehre“ kann in einem beliebigen Semester erledigt werden.		

## E. Vorläufiger Studienplan für Botanik

	WS		SS	
	V	U	V	U
1. u. 2. Semester				
Allgemeine Botanik	4	—	—	—
Systematische Botanik	—	—	4	—
Experimentalchemie	4	—	—	—
Organische Chemie	—	—	3	—
Experimentalphysik A und B	4	—	4	—
Zoologie I und II	3	—	3	—
Einführung in das chemische Praktikum	—	—	2	—
Mikroskop, Anfängerpraktikum I und II	—	4	—	4
Pflanzenbestimmungsübungen	—	—	—	1
Chemisches Praktikum	—	—	halb.	
Botanische Lehrausflüge				
3. u. 4. Semester				
Botanische Spezialvorlesungen	4	—	4	—
Botanisches Kolloquium	1	—	1	—
Botanisches Praktikum für Fortgeschrittene	halb.		halb.	
Chemisches Praktikum <sup>1)</sup>	halb.		—	
Zoologisches Praktikum	—	4	—	—
Physikalisches Praktikum	—	3	—	—
Botanische Lehrausflüge				
Zoologische Lehrausflüge				
5. u. 6. Semester				
Botanisches Praktikum	ganz.		ganz.	
Botanische und sonstige Fachvorlesungen sowie Kolloquium und Lehrausflüge				

## 3. Abteilung für Geisteswissenschaften

An der Technischen Hochschule Karlsruhe ist das Studium des Technischen Volkswirtes und das des Wirtschaftsingenieurs eingeführt.

Der Studiengang des Technischen Volkswirtes (kann im Sommer- und Wintersemester begonnen werden) umfaßt eine gründliche wirtschaftswissenschaftliche Ausbildung verbunden mit technischen Grundlagefächern und endet mit dem Grad eines Technischen Dipl. Volkswirtes (Dipl. rer. pol. (techn.)). Während der ersten 4 Semester ist die Vorprüfung in folgenden 7 Fächern abzulegen:

Höhere Mathematik I, Experimentalphysik A und B, Grundzüge der Experimentalchemie, Statistik I und II, Buchhaltung I, Wirtschaftskunde und Wirtschaftsgeschichte und Mechanische Technologie I und II.

Für die anschließende technische Hauptprüfung stehen 5 Studieneinrichtungen zur Wahl:

Maschinenbau, Elektrotechnik und Chemische Technik.  
Architektur und Bauingenieurwesen nur in besonders begründeten Fällen

Der volkswirtschaftliche Teil der Hauptprüfung kann nach dem 7. Studiensemester abgelgt werden.

<sup>1)</sup> Im 2. oder 3. Semester wird das Hören der Vorlesungen über qualitative Analyse empfohlen.

Wirtschaftsingenieur ist ein wirtschaftswissenschaftlich gebildeter Fachingenieur, der während und besonders nach seinem Ingenieurstudium wie der Technische Volkswirt ausgebildet wird. Durch das bestandene Diplomingenieurexamen fallen für ihn die technischen Fächer weg. Um an der volkswirtschaftlichen Hauptprüfung für technische Volkswirte teilnehmen zu können, ist ein zusätzliches Studium der Wirtschaftswissenschaften von 2 bis 3 Semestern erforderlich.

Nähere Auskünfte erteilt das Staats- und wirtschaftswissenschaftliche Institut.

## Studienplan für Technische Volkswirte

	WS		SS	
	V	U	V	U
1. u. 2. Semester				
Höhere Mathematik I für Chemiker und Volkswirte	3	1	—	—
Experimentalphysik A und B	4	—	4	—
Grundzüge der Experimentalchemie	—	—	4	—
Für Studienrichtung Maschinenbau:				
Technisches Zeichnen	—	2	—	—
Einführung in die Technik der Maschinen	—	—	2	—
Höhere Mathematik II für Volkswirte	—	—	2	1
Für Studienrichtung Elektrotechnik:				
Technisches Zeichnen	—	2	—	—
Einführung in die allgemeine Elektrotechnik	—	—	4	—
Einführung in die Technik der Maschinen	—	—	2	—
Höhere Mathematik II für Volkswirte	—	—	2	1
Für Studienrichtung Chemische Technik:				
Organische Chemie	—	—	3	—
Chemisches Praktikum (10-tägig)	—	—	—	—
Für Studienrichtung Bauingenieurwesen:				
Höhere Mathematik II für Volkswirte	—	—	2	1
Grundlagen des Stahlbaus	—	—	2	—
Baubetriebswissenschaft A	—	—	1	—
Statistik I und II	2	1	2	—
Buchhaltung I	2	1	—	—
Buchhaltung II (Industrielles Rechnungswesen)	—	—	2	—
Wirtschaftskunde	2	2	—	—
Wirtschaftsgeschichte	—	—	4	2
Lesen volkswirtschaftlicher Texte	1	—	1	—
Wirtschaftspolitik unter besonderer Berücksichtigung betriebswissenschaftlicher Probleme	2	2	2	2
Bürgerliches Recht Allgemeiner Teil	—	—	4	—
Allgemeine Staatslehre	—	—	2	—
Studium generale	4	—	4	—
3. u. 4. Semester				
Mechanische Technologie	2	—	2	—
Für Studienrichtung Maschinenbau:				
Maschinenkunde für Bauingenieure und Volkswirte	2	—	—	—
Maschinen-technisches Seminar I und II	—	2	—	2
Grundzüge der Energiewirtschaft	1	—	—	—

	WS		SS	
	V	U	V	U
Für Studienrichtung Elektrotechnik:				
Energiewirtschaft einschl. Absatzwirtschaft	2	—	—	—
Maschinen-technisches Seminar I und II	—	2	—	2
Energiewirtschaftl. Seminar	—	—	—	2
Für Studienrichtung Chemische Technik:				
Chemische Technik I und II	3	—	2	—
Chemisch-Technisches Kolloquium	—	1	—	1
Für Studienrichtung Architektur:				
Baugestaltung	2	4	2	4
Handwerkliche Einzelgebiete	1	4	1	4
Werklehre (für Bauingenieure)	—	—	3	—
Für Studienrichtung Bauingenieurwesen:				
Grundlagen des Holzbaues	1	—	—	—
Baubetriebswissenschaft B	2	—	—	—
Verkehrswesen	—	—	2	—
Wasserversorgung	—	—	2	—
Wasserwirtschaft	1	—	—	—
Städtisches Siedlungswesen (Städtebau I)	1	—	—	—
Standortlehre (Landesplanung I)	1	—	—	—
Volkswirtschaftliches Proseminar	—	2	—	2
Geld und Kredit <sup>1)</sup>	2	—	—	—
Dogmengeschichte	2	—	—	—
Theoretische Nationalökonomie	4	—	—	—
Volkswirtschaftspolitik	—	—	2	2
Finanzmathematik	2	—	—	—
Betriebswirtschaftslehre <sup>1)</sup>	3	—	3	—
Finanzwissenschaft I und II	3	—	3	—
Bilanzen	—	—	2	—
Kosten und Kostenrechnung <sup>1)</sup>	2	—	—	—
Betriebswirtschaftliche Steuerlehre <sup>1)</sup>	—	—	2	—
Bürgerliches Recht, Schuldverhältnisse	4	—	—	—
Allgemeiner Teil	4	—	—	—
Bürgerliches Recht, Schuldverhältnisse	—	—	4	—
Besonderer Teil	—	—	4	—
Übungen im Bürgerlichen Recht	—	2	—	—
Handelsrecht	—	—	4	—
Übungen im Handelsrecht	—	—	—	2
Gesellschaftsrecht	4	—	—	—
Deutsches Staatsrecht	2	—	—	—
Verwaltungsrecht	2	—	—	—
Studium generale	4	—	—	—
5. u. 6. Semester				
Industrielle Vertriebslehre / Ing.-Aufgaben in der				
Absatzwirtschaft	1	—	—	—
Volkswirtschaftliche Seminare:				
Theoretische Nationalökonomie	—	2	—	—
Finanzwissenschaft	—	—	—	2
Geld und Kredit	—	—	—	2

<sup>1)</sup> Diese Vorlesungen bzw. Übungen wiederholen sich nur in jedem 3. Semester, so daß sich im Studienplan eine Verschiebung um 1 bis 2 Semester ergeben kann.

	SS		WS	
	V	U	V	U
Konjunkturlehre	—	2	—	—
Selbstkostenrechnung und Preispolitik	—	—	2	—
Industriebetriebslehre <sup>1)</sup>	—	—	2	—
Bankbetriebslehre	1	—	1	—
Finanzierung der Betriebe <sup>1)</sup>	—	—	3	—
Betriebswirtschaftliches Seminar	—	2	—	2
Bürgerliches Recht, Sachenrecht	4	—	—	—
Übungen im Bürgerlichen Recht	—	2	—	—
Recht der Wertpapiere	—	—	3	—
Übungen im Handelsrecht	—	—	—	2
Staats- und verwaltungsrechtliche Gegenwartsfragen	—	—	1	—
Verwaltungsrecht II	2	—	2	—
Übungen im Öffentlichen Recht	—	2	—	2
Arbeitsrecht und Sozialversicherung I und II	2	—	2	—
Studium generale	4	—	4	—
7. Semester				
	WS		SS	
	V	U	V	U
Volkswirtschaftliches Kolloquium für höhere				
Semester	—	2	—	2
Betriebswirtschaftliches Kolloquium für höhere				
Semester	—	2	—	2
Staats- und verwaltungsrechtliche Gegenwartsfragen 1	—	—	1	—
Sonstige Vorlesungen frei nach Wahl (Ein bestimmter Plan liegt nicht vor)				
Soziologie				
Psychologie				
Geschichte				
Philosophie				
Wirtschaftsgeographie				
Agrarwirtschaft I und II				
Landwirtschaftliche Betriebslehre				
Patentrecht				
Steuerrecht				
Städtewirtschaft (Kommunale Wirtschaft I und II)				
Städtebaurecht I und II				
Zukunftsaufgaben deutscher Städte				
Bauprogramme deutscher Städte				
Bodenreform- und Siedlungsgesetzgebung				
Wirtschaftspsychologie				
Studium generale				

Als Studium generale werden auch die als Wahlfächer bezeichneten Vorlesungen anerkannt, soweit sie nicht als Prüfungsfächer im Vor- oder Hauptdiplom gewählt werden.

<sup>1)</sup> Diese Vorlesungen bzw. Übungen wiederholen sich nur in jedem 3. Semester, so daß sich im Studienplan eine Verschiebung um 1 bis 2 Semester ergeben kann.

## II. Fakultät für Bauwesen

## 4. Abteilung für Architektur

## Das Studium vor der Vorprüfung

## 1. u. 2. Semester

	WS		SS	
	V	U	V	U
Darstellende Geometrie für Architekten A und B	2	1	3	1
Statik und Festigkeitslehre I u. II	1	2	1	2
Werklehre A und B	2	4	2	4
Werklehre Seminar	—	2	—	—
Technischer Ausbau I u. II	2	—	2	—
Bau- und Formenlehre A u. B oder C u. D	2	—	2	—
Geschichte der Baukunst A u. B oder C u. D	3	—	3	—
Bauaufnahme I	—	—	—	4
Zeichnen und Malen	—	4	—	4
Baustoffkunde I u. II	1	—	1	—
Vermessungslehre (Übungen mit. Erl.)	—	—	—	4
Studium generale	4	—	4	—

## 3. u. 4. Semester

Statik und Festigkeitslehre III u. IV	1	2	1	2
Angewandte Baustatik A u. B	2	1	2	1
Baugestaltung A u. B	2	4	2	4
Kleinhaus als Siedlungselement	2	3	2	3
Handwerkliche Einzelgebiete A u. B	1	4	1	4
Bau- und Formenlehre A u. B oder C u. D	2	—	2	—
Geschichte der Baukunst A u. B oder C u. D	3	—	3	—
Perspektive I u. II	—	2	—	2
Bauaufnahme II	—	4	—	—
Zeichnen und Malen	—	4	—	4
Baustoffkunde III u. IV	1	—	1	—
Planzeichnen	—	2	—	—
Studium generale	4	—	—	—

## Das Studium nach der Vorprüfung

## 5. u. 6. Semester

Baustatisches Seminar	—	3	—	3
Gebäudelehre (durch 4 Semester)	1	—	1	—
Städtebau und Siedlungswesen (durch 2 Semester)	2	—	2	—
Landwirtschaftliches Bauen (durch 3 Semester)	1	—	1	—
Baugeschichtliches Seminar (durch 2 Semester)	—	2	1	2
Baugeschichtliches Seminar für Fortgeschrittene	—	2	—	2
Bauaufnahme III	—	4	—	4
Kostenberechnung	1	—	—	2
Studium generale	4	—	4	—

## 7. u. 8. Semester

Gebäudelehre	1	—	1	—
Landwirtschaftliches Bauen	1	—	—	—
Studium generale	4	—	—	—

## 5, 6, 7. u. 8. Semester

Dazu:	V	U
A. Entwerfen <sup>1)</sup>		
Hochbau (Eiermann)	—	5
Hochbau (Haupt)	—	5
Hochbau (Müller)	—	6
Hochbau (Schweizer)	—	5
oder Städtebau und Siedlungswesen	—	5
B. Wahlfächer		
Gruppe I <sup>2)</sup> :	V	U
Aquarellieren	—	3
Modellieren	—	3
Baubetriebslehre A	1	—
Bauordnung und Normenlehre	2	—
Wohn- und Betriebshygiene oder Sozialhygiene	1	—
Innenraum	—	3
Krankenhausbau	1	—
Kunstgeschichte	2	—
Gruppe II:		
Wirtschaftswissenschaft	2	—
Betriebswirtschaftslehre	1	—
Buchhaltung und Bilanz	1	—
Energiewirtschaft oder Energieversorgung von Wohn- und Werkstätten	1	—
Städtebauwirtschaft	1	—
Städtebaurecht	1	—
Wohnungsbauwirtschaft	1	—
Landesplanung	1	—
Landwirtschaftliches Siedlungswesen	1	—
Haustechnik	2	—
Bau- und Raumakustik	1	—
Fotografie	2	—
Deutsches Staats- und Verwaltungsrecht <sup>3)</sup>	2	—
Grundzüge des bürgerlichen Rechts <sup>3)</sup>	2	—
Soziale Gesetzgebung <sup>3)</sup>	2	—

## 5. Abteilung für Bauingenieurwesen

## Das Studium vor der Vorprüfung

## 1. u. 2. Semester

	WS		SS	
	V	U	V	U
Höhere Mathematik I und II	5	2	5	2
Darstellende Geometrie B u. A	2	1	3	1
Technische Mechanik I u. II	3	1	3	1
Experimentalphysik B u. A	3	—	3	—
Chemie	3	—	—	—

<sup>1)</sup> Diese Übungen sind nur in den Semestern zu belegen, in denen Entwürfe bearbeitet werden.

<sup>2)</sup> Von den 4 für die Hauptprüfung erforderlichen Wahlfächern müssen zwei aus dieser Gruppe genommen werden.

<sup>3)</sup> Pflichtfächer für Staatsdienstsanwärter.

	WS		SS	
	V	U	V	U
Technische Geologie I u. II mit Ergänzungen	3	1	2	—
Geologisches Praktikum (Kartenpraktikum usw.)	—	—	—	1
Stahlbau I (Grundlagen)	—	—	2	—
Vermessungskunde für Bauingenieure	4	2	—	6
Ausarbeitung geodätischer Aufnahmen	—	2	—	—
Grundlagen der Elektrotechnik I	—	—	2	—
Werklehre im Hochbau	2	—	—	—
Wirtschaftskunde	—	—	2	—
Studium generale	4	—	4	—

## 3. u. 4. Semester

Höhere Mathematik III B	2	2	—	—
Mathematische Methoden	—	—	1	—
Technische Mechanik III und IV	3	1	3	1
Hydromechanik	2	—	—	—
Technische Hydraulik	—	—	2	—
Baustoffchemie	2	—	—	—
Baustoffkunde A	2	—	—	1
Baustoffkunde B	2	—	—	—
Baustatik I	—	—	2	2
Baustatik-Seminar I	—	—	—	2
Stahlbeton I	—	—	3	—
Maschinenkunde für Bauingenieure	2	—	—	—
Übungen zu Stahlbau I (Grundlagen)	—	3	—	—
Holzbau I (Grundlagen)	1	—	—	3
Baumaschinen mit Besichtigungen	—	—	2	—
Ausarbeitung geodätischer Aufnahmen	—	2	—	—
Straßenwesen I (Linienführung)	—	—	1	—
Staats- und Verwaltungsrecht <sup>1)</sup>	2	—	—	—
Studium generale	4	—	4	—

## Das Studium nach der Vorprüfung

## 5. u. 6. Semester

Erdbau I und II	2	—	2	—
Gründungen I	—	—	2	—
Baubetriebswissenschaft A	—	—	1	—
Baustatik II und III	4	4	4	2
Stahlbau II und III	2	3	2	3
Holzbau II und III	1	—	1	—
Stahlbeton II	3	—	—	—
Konstruktionsübungen im Stahlbetonbau	—	3	—	3
Straßenwesen II (Bau)	1	—	—	—
Konstruktionsübungen im Straßenwesen	—	6	—	—
Eisenbahnwesen I (Linienführung) und II (Bau)	2	—	3	—
Eisenbahnwesen III (Bahnhofsanlagen)	1	—	—	—
Konstruktionsübungen im Eisenbahnwesen I	—	—	—	6
Gewässerkunde, Flußbau	2	—	—	—
Wasserwirtschaft	1	—	—	—
Landwirtschaftlicher Wasserbau	—	—	2	1
Wasserkraftanlagen	—	—	2	—
Wehre und Talsperren	2	—	1	—
Übungen im Wasserbau	—	—	—	3

<sup>1)</sup> Prüfungsfach für alle Anwärter des höh. öffentl. Dienstes im Bauingenieurwesen.

	WS		SS	
	V	U	V	U
Städtebau I	1	—	—	—
Städtebau II	—	—	1	—
Kanalisation	2	—	—	—
Abwasserreinigung	—	—	1	—
Landesplanung I	1	—	—	—
Studium generale	4	—	4	—

## 7. u. 8. Semester

Gründungen II	2	—	—	—
Tunnel- und Stollenbau	2	—	—	—
Baubetriebswissenschaft B	2	—	—	—
Massivbau	—	2	—	1
Holzbau III (Übungen)	—	2	—	—
Eisenbahnwesen IV (Betrieb)	1	—	—	—
Konstruktionsübungen im Eisenbahnwesen II u. III	—	6	—	—
Konstruktionsübungen im Eisenbahnwesen bzw. Straßenwesen (Vertiefung)	—	—	—	3
Verkehrswesen	—	—	2	—
Eisenbahn-Signal- und Sicherungswesen <sup>1)</sup>	2	—	—	—
Binnenwasserstraßen	2	—	—	—
See- und Hafenbau	—	—	1	—
Übungen im Wasserbau	—	3	—	—
Wasserversorgung	—	—	2	—
Übungen für Wehre und Talsperren	—	1	—	1
Übungen im Städtebau und Städt. Tiefbau	—	3	—	3
Grundzüge des bürgerlichen Rechts <sup>1)</sup>	1	—	—	—
Soziale Gesetzgebung <sup>1)</sup>	—	—	1	—
Studium generale	4	—	—	—

## Dazu:

## Oberstufe: Konstruktiver Ingenieurbau

Baustatik IV und V	2	—	2	—
Plattentheorie	2	—	—	—
Schalentheorie	—	—	2	—
Stahlbau IV	2	3	—	—
Stahlbau-Seminar	—	—	—	2
Stahlbetonbau III (Anwendung) u. IV	1	3	1	3
Stahlbetonseminar	—	—	—	1
Ausg. Kap. a. d. Theorie des Stahlbetons	—	—	1	—

## Oberstufe: Eisenbahnwesen

Verkehrstechnisches Seminar	—	1	—	—
Konstruktions-Übungen im Eisenbahnwesen (Oberstufe)	—	—	—	3
Große Bahnanlagen des Güterverkehrs	—	—	—	1
Große Bahnanlagen des Reiseverkehrs	1	—	—	—
Verkehrswesen der Binnen- und Seewasserstraßen	—	—	1	—

## Oberstufe: Straßenwesen

Verkehrstechnisches Seminar	—	1	—	—
Konstruktionsübungen im Straßenbau (Oberstufe)	—	—	—	3

<sup>1)</sup> Prüfungsfach für alle Anwärter des höh. öffentl. Dienstes im Bauingenieurwesen.

	WS		SS	
	V	U	V	U
Ferner empfohlen				
für Oberstufe Eisenbahn- und Straßenwesen				
Bituminöse Fahrbahndecken	—	—	1	—
Übungen im Straßenbaulaboratorium	—	2	—	—
Straßenbahnen und städtische Schnellbahnen	1	—	—	—
Steilbahnen	—	—	1	—
Eisenbahnfahrzeuge	—	—	2	—
Grundzüge der Energiewirtschaft	1	—	—	—
Landesplanung II	—	—	1	—
Übungen im Städtebau und Städt. Tiefbau	—	—	—	3

#### Oberstufe: Wasserbau und Wasserwirtschaft

Übungen und Seminar im Wasserbau	—	—	—	3
Berechnungen aus der Hydraulik u. Stahlwasserbau	2	—	1	—
Besondere Kapitel aus Wasserbau u. Wasserwirtschaft	2	—	2	—
Wasserbauliches Versuchswesen	1	—	—	—
Übungen im Flußbaulaboratorium	—	3	—	—
Landwirtschaftliche Bodenkunde	—	—	1	2

#### Empfohlene Fächer:

Chemische Technologie des Wassers	2	—	—	—
Energiewirtschaft	1	1	—	—

#### Oberstufe: Stadtbauwesen

Landesplanung II	—	—	1	—
Städtebaurecht	1	— od.	1	—
Seminar für Städtebau u. Städt. Tiefbau	—	1 od.	—	1
Übungen im Städtebau u. Städt. Tiefbau	—	3 od.	—	3

#### Empfohlene Fächer

Städtewirtschaft	1	— od.	1	—
Wohnungsbauwirtschaft	1	— od.	1	—
Straßenreinigung und Müllbeseitigung	1	—	—	—
Isochronenpläne	1	—	—	—
Ländliches Siedlungswesen	—	—	2	—
Soziale Hygiene, Wohn- u. Betriebshygiene	1	— od.	1	—
Chemie u. Technologie des Abwassers unter bes. Berücks. d. industriell. Abwasser	—	—	1	—
Chemie u. Technologie des Wassers	2	—	—	—
Energieversorgung von Wohn- u. Werkstätten	—	—	—	—
Grundzüge der Energiewirtschaft	1	—	—	—

### Studienplan für Vermessungswesen und Kulturtechnik

#### Das Studium vor der Vorprüfung

##### 1. u. 2. Semester

	WS		SS	
	V	U	V	U
Trigonometrie	2	1	—	—
Höhere Mathematik I und II	5	2	5	2
Darstellende Geometrie	2	1	3	1
Analytische und projektive Geometrie	—	—	3	1

	WS		SS	
	V	U	V	U
Technische Mechanik I	3	1	—	—
Physik und physikalisches Praktikum	3	—	3	2
Geologie	3	—	—	—
Geomorphologie und geologische Lehrausflüge	—	—	1	2
Agrikulturchemie	—	—	1	1
Kulturtechnische Botanik	—	—	2	—
Planzeichnen	—	4	—	4
Studium generale	4	—	4	—

#### 3. u. 4. Semester

Höhere Mathematik III B	2	2	—	—
Differentialgeometrie	2	1	—	—
Vermessungskunde I	4	—	—	—
Vermessungsübungen	—	6	—	6
Vermessungskunde II	—	—	4	2
Kartenkunde	—	—	2	—
Ausgleichsrechnung	—	—	3	—
Geodätisches Praktikum I (Übungen zur Ausgleichsrechnung)	—	—	—	4
Grundzüge der Volkswirtschaftslehre	2	—	—	—
Staats- und Verwaltungsrecht	2	—	—	—
Bürgerliches Recht einschließlich Grundbuchrecht	—	—	2	—
Landwirtschaftliche Bodenkunde	1	—	—	—
Zeichnen geodätischer Instrumente	—	2	—	—
Topographisches Zeichnen	—	4	—	—
Grundzüge der Photogrammetrie (Erdbildmessung) (Topographische Geländeaufnahme) am Ende des S. S. und am Anfang der Semesterferien (Hauptvermessungsübung I)	—	—	1	1
Studium generale	4	—	—	—

#### Das Studium nach der Vorprüfung

##### 5. und 6. Semester

Landesvermessung	4	—	—	—
Erdmessung einschließlich Geophysik	—	—	3	—
Photogrammetrie (Luftbildmessung)	2	4	—	2
Sphärische Astronomie (Astr.-geogr. Ortsbest.)	2	1	—	4
Kartenprojektionslehre	2	1	—	2
Katastertechnik I	—	—	2	2
Geodätisches Praktikum II (Übungen zur Ausgleichsrechnung und Landesvermessung)	—	4	—	—
Geodätisches Praktikum III (Übungen zur Landesvermessung)	—	—	—	4
Ausarbeitung der Hauptvermessungsübung I	—	3	—	—
Grundzüge der Ingenieurbaukunde (Entwerfen einfacher Bauten)	3	—	—	2
Grundlagen des Wasserbaues	2	1	—	—
Landwirtschaftlicher Wasserbau und Wasserwirtschaft (Kulturtechnik)	—	—	2	3
Straßenwesen I (Linienführung)	—	—	1	—
Städtebau I und II	1	—	1	—
Größere zusammenhängende Vermessungsübung (Katasteraufnahme) am Ende des S. S. und am Anfang der Semesterferien (Hauptvermessungsübung II)	—	—	—	4
Studium generale	4	—	—	—

7. und 8. Semester	WS		SS	
	V	U	V	U
Umlegung landwirtschaftlicher Grundstücke (Feldbereinigung)	2	3	—	—
Grundstücksbewertung und Baulandumlegung	—	—	1	—
Katastrertechnik II	1	1	—	—
Geschichte des Vermessungswesens	—	—	1	—
Organisation des Vermessungswesens und Fortführung der Vermessungs- und Kartenwerke	1	—	—	—
Ausarbeitung der Hauptvermessungsübung II	—	4	—	—
Geodätisches Praktikum IV (Übungen zur Landesvermessung und Erdmessung)	—	4	—	—
Übungen im Straßenwesen I	—	3	—	—
Übungen im Städtebau	—	3	—	—
Kommunales Liegenschafts- und Vermessungswesen	—	—	1	—
Landwirtschaftliche Betriebslehre	1	—	—	—
Allgemeine Wirtschaftslehre des Landbaues	—	—	2	—
Einführung in die Markscheidekunde	—	—	1	—
Ausgewählte Kapitel aus der praktischen Topographie und Kartographie	—	—	1	—
Geodätisches Seminar	—	—	—	2
Selbständige geodätische Arbeiten	—	—	—	8
Reproduktionstechnik	1	—	—	—
Studium generale	4	—	—	—

## Empfohlene Fächer:

Grundzüge der physikal. und astronom. Geodäsie  
 Graphische und numerische Methoden  
 Potentialtheorie  
 Analytische Mechanik  
 Meteorologie und Klimatologie  
 Allgemeine Botanik  
 Landesplanung I  
 Ländliches Siedlungswesen  
 Verkehrswesen  
 Geographie  
 Wesen der Sport- und Betriebsunfälle und ihre Erstversorgung  
 Die Lehre von den Infektionskrankheiten und ihre Verhütung

## III. Fakultät für Maschinenwesen

## 6. Abteilung für Maschinenbau

## Neuer Studienplan

Das Studium vor der Vorprüfung und die Vorprüfung selbst sind für alle Studienrichtungen gleich,

Für das Studium nach der Vorprüfung kann eine der folgenden **Studienrichtungen** gewählt werden:

- A. Allgemeiner Maschinenbau
- B. Apparatebau
- C. Lebensmitteltechnik
- D. Gas- und Brennstofftechnik

Technische Wahlfächer, s. S. 74

Studium generale: Hierzu gehören allgemein bildende Fächer, die nicht in das technische Fachstudium fallen. Eine Auswahl solcher Fächer ist auf S. 49/50 angegeben. Darüber hinaus können auch andere nicht fachliche Vorlesungen nach Rücksprache mit dem Abteilungsleiter gewählt werden. Innerhalb der 24 Stunden müssen jedoch 2 Stunden Wirtschaftskunde und 2 Stunden einer rechtswissenschaftlichen Vorlesung belegt werden.

## Das Studium vor der Vorprüfung

## Gültig für alle Studienrichtungen

1. und 2. Semester	SS		WS	
	V	U	V	U
Höhere Mathematik I und II	5	3	5	3
Darstellende Geometrie	3	2	—	—
Techn. Mechanik I und II	3	3	3	3
Experimentalphysik A	—	—	4	—
Grundzüge der Experimentalchemie	5	—	—	—
Mech. Technologie I	—	—	2	—
Maschinenelemente I	—	—	4	—
Maschinenzeichnen	—	3	—	3
Technik der Maschinen	2	—	—	—
Studium generale	4	—	4	—

## 3. und 4. Semester

3. und 4. Semester	SS		WS	
	V	U	V	U
Höhere Mathematik III A und B	4	2	—	—
Techn. Mechanik III und IV	3	3	3	3
Thermodynamik I	—	—	4	—
Experimentalphysik B	4	—	—	—
Physik. Praktikum	—	3	—	—
Mech. Technologie II A und B	2	—	2	—
Maschinenelemente II und III	2	3	2	6
Mech. Technologie, Labor und Seminar	—	—	—	3
Grundlagen der Elektrotechnik I	—	—	4	—
Studium generale	4	—	—	—

## Das Studium nach der Vorprüfung

## A. Studienrichtung Allgemeiner Maschinenbau

## 5. und 6. Semester

5. und 6. Semester	SS		WS	
	V	U	V	U
Thermodynamik II und III	3	—	3	—
Maschinenmeßtechnik	3	—	—	—
Strömungslehre I	4	—	—	—
Kolbenmaschinen A und B	4	—	5	—
Strömungsmaschinen	—	—	6	—
Fördertechnik I und II	2	—	2	—
Starkstromtechnik	—	—	3	—
Werkzeugmaschinen I	2	—	—	—
Maschinenlaboratorium I und II	—	3	—	3
Kleine Studienarbeit	—	3	od.	3
Studium generale	4	—	4	—

	SS		WS	
	V	U	V	U
7. und 8. Semester				
Getriebelehre oder Schwingungslehre mit Regeltechnik	—	—	3	—
Dampfkessel oder Feuerungstechnik	2	—	—	—
Fördertechnik III	2	—	—	—
Mech. Technologie III	—	—	3	—
Betriebsorganisation	—	—	2	—
Elektrotechn. Laboratorium für Masch.-Ingenieure	—	3	—	—
Technische Wahlfächer	7	—	7	—
Große Studienarbeit	—	6	—	6
Studium generale	4	—	—	—

Als Technische Wahlfächer werden empfohlen

#### a. Theoretische und experimentelle Fächer

Technische Mechanik V und VI; Maschinenlaboratorium III; Maschinenlaboratorium; große Laboratoriumsarbeit; Kraftwagenlaboratorium; Mathematische Sondervorlesungen (nach Ankündigung); Regeltechnik, Seminar; Schwingungslehre, Seminar, Anwendung auf maschinentechnische Probleme; Strömungslehre II; Strömungstechnisches Seminar; Theorie und Berechnung des Wärmeflusses I und II, Berechnung der Druck- und Wärmeverluste in Rohrleitungen; Physikalische Chemie für Ingenieure; Grundzüge der organischen Chemie; Elektrotechn. Laboratorium II.

#### b. Konstruktive Fächer

Gas- und Dampfturbinen; Sondergebiete der Strömungstechnik; Fördertechnik (Ausgew. Kapitel); Kraftwagen; Kraftfahrzeuge für heimische Kraftstoffe; Kältetechnik I und II; Heizungs- und Klimatechnik; Apparatebau I und II A; Apparatebau III und II B; Lokomotivbau; Industrieofenbau; Werkzeugmaschinen II; Dampfmaschinen-Steuerungen; Feuerlöschgerätetechnik; Wärmekraftanlagen und Wärmewirtschaft.

#### c. Technologische und betriebstechnische Fächer

Gießereitechnik; Gießerei-Maschinen und -Einrichtungen; Schweißtechnik I und II; Schweißtechnisches Laboratorium; Chemische Technik I und II; Gasverteilung und Gasmessung; Gasgerätebau und Gasverwendung; Lebensmitteltechnik I und II; Wohn- und Betriebshygiene, Soziale Hygiene; Energiewirtschaft.

Darüber hinaus sind alle sonstigen technischen Fächer zugelassen.

### B. Studienrichtung Apparatebau

5. und 6. Semester

	SS		WS	
	V	U	V	U
Thermodynamik II und III	3	—	3	—
Maschinenmeßtechnik	3	—	—	—
Strömungslehre I	4	—	—	—
Kraftmaschinen	—	—	4	—
Apparatebau I (Wärmeaustauscher)	3	—	—	—
Apparatebau II A (Destillieren, Rektifizieren usw.)	—	—	4	—
Apparatebau II B (Zerkleinerungstechnik)	—	—	1	—

	SS		WS	
	V	U	V	U
Apparatebau III (Filter und Trockner)	3	—	—	—
Grundzüge der organ. Chemie	3	—	—	—
Maschinenlaboratorium I und II	—	3	—	3
Chem. Praktikum für Ingenieure	—	—	—	3
Physik. Chemie für Ingenieure I und II	2	—	2	—
Physik.-chem. Praktikum für Ingenieure	—	—	—	3
Studium generale	4	—	4	—

7. und 8. Semester

Fördertechnik I	2	—	—	—
Werkzeugmaschinen I	2	—	—	—
Dampfkessel	2	—	—	—
Mech. Technologie III	—	—	3	—
Schweißtechnik	2	—	—	—
Betriebsorganisation	—	—	2	—
Chemische Technik I und II	2	—	3	—
Chemisch-techn. Praktikum für Ingenieure	—	—	—	3
Technische Wahlfächer	3	—	3	—
Große Studienarbeit	—	6	—	6
Studium generale	4	—	—	—

Als technische Wahlfächer werden empfohlen:

Kleine Studienarbeit; Schweißtechnisches Laboratorium; Heizungs- und Klimatechnik; Feuerungstechnik; Kältetechnik I; Kältetechnik II; Fördertechnik II; Fördertechnik III; Lebensmitteltechnik I; Lebensmitteltechnik II; Gasgeräte und Gasverwendung; Strömungsmaschinen; Kolbenmaschinen.

### C. Studienrichtung Lebensmitteltechnik

5. und 6. Semester

	SS		WS	
	V	U	V	U
Thermodynamik III (Wärmeübertragung)	—	—	3	—
Maschinenmeßtechnik	3	—	—	—
Strömungslehre I	4	—	—	—
Kraftmaschinen	—	—	4	—
Apparatebau I und II A	3	—	4	—
Apparatebau II B	—	—	1	—
Fördertechnik I	2	—	—	—
Grundzüge der organischen Chemie	3	—	—	—
Phys. Chemie für Ingenieure I und II	2	—	2	—
Einführung in die Biologie I (Botanik) und II (Zoologie)	2	—	2	—
Maschinenlaboratorium I und II	—	3	—	3
Chem. Praktikum für Ingenieure	—	—	—	3
Phys.-chem. Praktikum für Ingenieure	—	—	—	3
Kleine Studienarbeit	—	3 od.	—	3
Studium generale	4	—	4	—

7. und 8. Semester

Apparatebau III	3	—	—	—
Dampfkessel	2	—	—	—
Lebensmitteltechnik I und II	3	—	3	—
Kältetechnik I und II	2	1	2	—

	WS		SS	
	V	U	V	U
Lebensmittelchemie	2	—	—	—
Lebensmittel-Hygiene	2	—	—	—
Nahrungsmittel-Warenkunde I und II	1	—	1	—
Verpackungstechnik	1	—	—	—
Technologie des Wassers	—	—	2	—
Organisation von Lebensmittelbetrieben	—	—	2	—
Gasgeräte	—	—	1	—
Lebensmittelchem. Laboratorium	—	3	—	—
Große Studienarbeit	—	3	—	6
Studium generale	4	—	—	—

#### D. Studienrichtung Gas- und Brennstofftechnik

5. und 6. Semester

	SS		WS	
	V	U	V	U
Thermodynamik II und III	3	—	3	—
Maschinenmeßtechnik	3	—	—	—
Strömungslehre I	4	—	—	—
Grundzüge der organischen Chemie	3	—	—	—
Physik. Chemie für Ingenieure I und II	2	—	2	—
Fördertechnik I	2	—	—	—
Betriebsorganisation	—	—	2	—
Chemische Technik I und II	2	—	?	—
Brennstoffe und Feuerungskunde	—	—	2	—
Feuerungstechnik	2	—	—	—
Industrieofenbau	—	—	2	1
Chemisches Praktikum für Ingenieure	—	—	—	3
Physik.-chem. Praktikum	—	—	—	3
Chemisch-technisches Praktikum	—	—	—	3
Studium generale	4	—	4	—

7. und 8. Semester

	SS		WS	
	V	U	V	U
Kraftmaschinen	—	—	4	—
Apparatebau I und II A	1	—	4	—
Kohlenveredlungsprozesse (Gasindustrie, Kokerei, Schwelerei)	2	—	—	—
Mineral- und Syntheseöle	4	—	—	—
Gasverteilung und Gasmessung	2	—	—	—
Gasgerätebau und Gasverwendung	—	—	2	—
Maschinenlaboratorium I und II	—	3	—	3
Technische Wahlfächer	4	—	4	—
Studienarbeiten	—	3	—	6
Studium generale	4	—	—	—

Die Übungen in den Brennstoffchemischen Fächern umfassend: Gasuntersuchungsmethoden, Brennstoffchemische Betriebskontrolle. Seminar und Laboratorium werden als Ferienkurs von 3 Wochen Dauer geschlossen abgeleistet und auf die praktische Arbeitszeit angerechnet. Sie sind mit 12 Übungsstunden zu belegen.

Als Technische Wahlfächer werden empfohlen:

Mechanische Technologie III; Chemische Technologie des Wassers; Wasserversorgung; Heizungs- und Klimatechnik; Starkstromtechnik; Werkzeugmaschinen und Energiewirtschaft.

#### Bisheriger Studienplan

Studenten, welche die Vorprüfung noch nicht begonnen haben, müssen diese nach der neuen Ordnung ablegen.

Studenten, welche die Vorprüfung bereits begonnen haben, müssen diese nach der alten Ordnung zu Ende führen, sie müssen aber nach dem neuen Studienplan weiter studieren und die Hauptprüfung nach der neuen Ordnung ablegen.

Studenten, welche die Hauptprüfung noch nicht begonnen haben, müssen diese nach der neuen Ordnung ablegen.

Die in der Vorprüfung erledigten Fächer „Grundlagen der Elektrotechnik, Thermodynamik II, Mechanische Technologie III, Wirtschaft und Recht“ werden angerechnet.

Studenten, welche die Hauptprüfung nach der alten Ordnung bereits begonnen haben, müssen sie auch nach dieser Ordnung beenden.

#### Das Studium nach der Vorprüfung

##### A. Allgemeiner Maschinenbau

5. und 6. Semester

	SS		WS	
	V	U	V	U
Techn. Mechanik V. und VI. (Maschinendynamik)	2	—	2	—
Thermodynamik III (Wärmeübertragung)	—	—	3	—
Maschinenmeßtechnik	3	—	—	—
Maschinenlaboratorium II und III	—	3	—	3
Fördertechnik I und II	2	—	2	—
Strömungslehre I	4	—	—	—
Strömungsmaschinen	—	—	6	—
Kolbenmaschinen A	—	—	5	—
Werkzeugmaschinen I	2	—	—	—
Apparatebau I (Wärmeaustauscher)	3	—	—	—
Starkstromtechnik	—	—	3	—
Getriebelehre	—	—	3	—
Feuerungstechnik	2	—	—	—
Kleine Studienarbeit	—	3 od.	—	3

7. und 8. Semester

Elektrotechn. Laboratorium f. Masch.-Ingenieure	—	3	—	—
Kolbenmaschinen B	4	—	—	—
Dampfkessel	2	—	—	—
Fördertechnik III	2	—	—	—
Betriebsorganisation	—	—	2	—
Wahlfächer <sup>1)</sup>	5	—	5	—
Große Studienarbeit	—	6	—	6

<sup>1)</sup> Es gelten die auf Seite 69/70 unter a bis c genannten Fächer außer:

Technische Mechanik V und VI  
Maschinenlaboratorium III  
Apparatebau I

**B. Apparatebau**

5. und 6. Semester

	SS		WS	
	V	U	V	U
Thermodynamik (Wärmeübertragung)	—	—	3	—
Maschinenmeßtechnik	3	—	—	—
Maschinenlaboratorium II und III	—	3	—	4
Strömungslehre I	4	—	—	—
Apparatebau I und II A	3	—	4	—
Apparatebau II B	—	—	1	—
Feuerungstechnik I	2	—	—	—
Kraftmaschinen	—	—	4	—
Grundzüge der organischen Chemie	3	—	—	—
Chemisches Praktikum für Ingenieure	—	—	—	3
Physikalische Chemie für Ingenieure I und II	2	—	2	—
Physikalisch-chemisches Praktikum für Ingenieure	—	—	—	3
Kleine Studienarbeit	—	3 od.	—	3

7. und 8. Semester

Apparatebau III	3	—	—	—
Dampfkessel	2	—	—	—
Fördertechnik I	2	—	—	—
Schweißtechnik I und II	2	—	1	—
Werkzeugmaschinen I	2	—	—	—
Chemische Technik I und II	2	—	3	—
Chemisch-technisches Praktikum für Ingenieure	—	—	—	3
Betriebsorganisation	—	—	2	—
Wahlfächer	5	—	5	—
Große Studienarbeit	—	6	—	6

**C. Lebensmitteltechnik**

5. und 6. Semester

	SS		WS	
	V	U	V	U
Thermodynamik III (Wärmeübertragung)	—	—	3	—
Maschinenmeßtechnik I und II	3	—	—	—
Maschinenlaboratorium II	—	—	—	3
Strömungslehre I	4	—	—	—
Kraftmaschinen	—	—	4	—
Apparatebau I und II A	3	—	4	—
Apparatebau II B	—	—	1	—
Fördertechnik I	2	—	—	—
Phys. Chemie für Ingenieure I und II	2	—	2	—
Phys.-chem. Praktikum für Ingenieure	—	—	—	3
Grundzüge der organischen Chemie	3	—	—	—
Chem. Praktikum für Ingenieure	—	—	—	3
Einführung in die Biologie I (Botanik) u. II (Zoologie)	2	—	2	—
Kleine Studienarbeit	—	3 od.	—	3

7. und 8. Semester

Apparatebau III	3	—	—	—
Dampfkessel	2	—	—	—
Lebensmitteltechnik I und II	3	—	3	—

	SS		WS	
	V	U	V	U
Kältetechnik I und II	2	1	2	—
Lebensmittelchemie	2	—	—	—
Lebensmittelchem. Laboratorium	—	3	—	—
Lebensmittel-Hygiene	2	—	—	—
Nahrungsmittel-Warenkunde I und II	1	—	1	—
Verpackungstechnik	1	—	—	—
Technologie des Wassers	—	—	2	—
Organisation von Lebensmittelbetrieben	—	—	2	—
Gasgeräte	—	—	1	—
Große Studienarbeit	—	3	—	6

**D. Gas- und Brennstofftechnik**

5. und 6. Semester

	SS		WS	
	V	U	V	U
Strömungslehre I	4	—	—	—
Thermodynamik III (Wärmeübertragung)	—	—	3	—
Maschinenmeßtechnik	3	—	—	—
Maschinenlaboratorium II	—	—	—	3
Apparatebau I und II A	3	—	4	—
Fördertechnik I	2	—	—	—
Kraftmaschinen	—	—	4	—
Chemisches Praktikum für Ingenieure	—	—	—	3
Grundzüge der organischen Chemie	3	—	—	—
Physikalische Chemie für Ingenieure I und II	2	—	2	—
Physikalisch-chemisches Praktikum f. Ingenieure	—	—	—	3
Brennstoffe und Feuerungskunde	—	—	2	—
Gasuntersuchungsmethoden	—	—	—	3
Feuerungstechnik	2	—	—	—
Industrieofenbau	—	—	2	1
Gasgerätebau und Gasverwendung	—	—	2	—

7. und 8. Semester

	SS		WS	
	V	U	V	U
Elektrotechnisches Laboratorium II (für Maschinen-Ingenieure)	—	2	—	—
Chemische Technik I und II	2	—	3	—
Chemisch-technisches Praktikum	—	—	—	3
Mineral- und Syntheseöle	4	—	—	—
Kohleveredlungsprozesse (Gasindustrie, Kokerei, Schwelerei)	—	—	2	—
Gasverteilung und Gasmessung	2	—	—	—
Brennstoffchemisches Laboratorium	—	—	—	3
Brennstoffchemisches Seminar	—	—	—	3
Brennstoffchemische Betriebskontrolle	—	—	1	2
Betriebsorganisation	2	—	—	—

	SS		WS	
	V	U	V	U
Wahlfächer <sup>1)</sup>	5	—	5	—
Kleine Studienarbeit	—	3	—	—
Große Studienarbeit	—	—	—	6

### 7. Abteilung für Elektrotechnik

Mit dem SS. 50 trat eine neue Prüfungsordnung in Kraft. Sie gilt bezüglich der Diplom-Vorprüfung für alle Studenten, die mit dem SS. 50 ihr Studium begannen; für die Hauptprüfung wird sie maßgebend, wenn die Vorprüfung mit Beendigung des Wintersemesters 1949/50 oder später abgeschlossen wurde.

Nachstehend sind sowohl der für die neue Prüfungsordnung empfohlene Studienplan als auch der alte Studienplan aufgeführt.

#### Neuer Studienplan

Das Studium beginnt mit dem Sommer-Semester.

Das Studium vor der Vorprüfung und die Vorprüfung selbst sind für alle drei Studienrichtungen gleich.

Für das Studium nach der Vorprüfung kann eine der folgenden Studienrichtungen gewählt werden:

1. Starkstromtechnik
2. Fernmeldetechnik
3. Lichttechnik.

Die Diplom-Hauptprüfung erstreckt sich auf die Grundfächer oder Hauptfächer, die für die Prüfung in Gruppen zusammengefaßt werden.

Außerdem hat jeder Student ein Vertiefungsfach oder Nebenfach zu wählen, worür die Studienpläne Beispiele enthalten.

Als technische Wahlfächer, soweit solche durch die Studienpläne vorgeschrieben sind, können alle von der Fakultät für Maschinenwesen und von der Abteilung für Mathematik und Physik angekündigten Vorlesungen und Übungen, Praktika usw. frei gewählt werden, sofern sie nicht Pflichtfächer sind oder als Teil des Vertiefungsfaches oder im Rahmen des Studium generale schon belegt wurden.

Das Studium generale, insgesamt mindestens 24 Wochenstunden, soll, außer im 4. und 8. Semester, mit je 4 Stunden belegt werden. Hierfür können nach Neigung und Interesse Vorlesungen, Übungen, Seminare usw. gewählt werden, die nicht zum Fachstudium gehören. Vier Wochenstunden müssen der Gruppe Wirtschaft und Recht entnommen werden.

Über alle Einzelheiten unterrichtet man sich frühzeitig aus der Diplomprüfungsordnung und den Sonderbestimmungen der Abteilung für Elektrotechnik hierzu. Es wird empfohlen, schon bei Beginn des eigentlichen Fachstudiums den Rat der Professoren für die Einteilung des Studiums einzuholen.

<sup>1)</sup> Als Wahlfächer für die Gas- und Brenstoffingenieure werden besonders empfohlen:

Heizungs- und Klimatechnik, Apparatebau II B (Zerkleinerungsvorrichtungen), Apparatebau III (Filter und Trockner), Starkstromtechnik, Werkzeugmaschinen I, Lichttechnik, Gießereitechnik, Grundzüge des Eisenhüttenwesens, Sozial- und Gewerbehygiene, Grundriß der Wirtschaftsgeschichte, Geschichte der Technik, Finanzwissenschaft, Energiewirtschaft und Energieabtwirtschaft, Grundprobleme der kommunalen Wirtschaft (Seminar), Kommunale Wirtschaft und kommunale Verwaltung.

### Das Studium vor der Vorprüfung

#### 1. und 2. Semester

	SS		WS	
	V	U	V	U
Höhere Mathematik I, II	5	2	5	2
Darstellende Geometrie	3	—	—	—
Übungen dazu, gemeinsam mit Maschinenzeichnen	—	4	—	—
Experimentalphysik A	—	—	4	—
Grundzüge der Experimentalchemie	4	—	—	—
Technische Mechanik I	3	2	—	—
Technische Mechanik II <sup>1)</sup>	—	—	3	2
Konstruktionslehre der Maschinenelemente I	—	—	4	—
Mechan. Technologie I	—	—	2	—
Einführung in die Technik der Maschinen	2	—	—	—
Grundlagen der Elektrotechnik I	—	—	4	—
Studium generale	4	—	4	—

#### 3. und 4. Semester

Höhere Mathematik III A und B	4	2	—	—
Partielle Differentialgleichungen	—	—	2	—
Experimentalphysik B	4	—	—	—
Physikalisches Praktikum	—	4	—	(4 <sup>3)</sup>
Technische Mechanik III <sup>1)</sup>	3	2	—	—
Theoretische Mechanik I und II <sup>1)</sup>	4	1	3	2
Konstruktionslehre der Maschinenelemente II u. III <sup>2)</sup>	2	3	2	3
Feinwerktechnik I und II <sup>2)</sup>	2	3	2	3
Technische Thermodynamik	—	—	4	—
Mechanische Technologie II a und II b	2	—	2	2
Grundlagen der Elektrotechnik II	4	—	—	—
Theorie der Wechselströme	—	—	3	1
Elektrotechnisches Laboratorium I a	—	—	—	3
Studium generale	4	—	—	—

### Das Studium nach der Vorprüfung

#### 1) Studienrichtung Starkstromtechnik

#### 5. und 6. Semester

I. Grundfach:	SS		WS	
	V	U	V	U
Theoretische Elektrotechnik I, II	4	2	4	—
Elektrische Meßtechnik I	2	—	—	—
Elektrotechnisches Laboratorium I b	—	3	—	—
Schwachstromtechnik und ihre Anwendung in der Starkstromtechnik	1	—	—	—
Drahtnachrichtentechnik II	—	—	3	—
Starkstromtechnik	4	2	—	—
Elektromaschinenbau A	—	—	4	—

<sup>1)</sup> Wahlweise: Technische Mechanik II und III (im 2. u. 3. Sem.) oder Theoretische Mechanik I und II (im 3. u. 4. Sem.). Für Fernmeldetechniker und Lichttechniker wird Theoretische Mechanik empfohlen.

<sup>2)</sup> Wahlweise Maschinenelemente II und III oder Feinwerktechnik I und II. Feinwerktechnik wird vorerst nicht gelesen.

<sup>3)</sup> Für Lichttechniker empfohlen.

	SS		WS	
	V	U	V	U
Übung im Konstr. elektr. Maschinen	—	—	—	4
Elektrotechn. Masch.Laboratorium II a	—	—	—	4
Hochspannungstechnik I, II	2	—	2	—
Hochspannungspraktikum I, II	—	2	—	2
Kraftmaschinen	—	—	4	—
Studium generale	4	—	4	—

## 7. und 8. Semester

Elektromaschinenbau B	4	—	—	—
Übungen im Konstruieren elektr. Maschinen	—	4	—	—
Elektrotechn. Maschinen-Laboratorium II b	—	4	—	—
Elektrische Anlagen A und B	3	—	2	—
Übungen im Entwerfen elektr. Anlagen	—	—	—	3
Maschinen-Laboratorium I	—	3	—	—
Studium generale	4	—	—	—

## II. Vertiefungsfach:

## a) Elektromaschinenbau

	V	U
Elektromaschinenbau C	3	2 (im 8. Sem.)
Elektrotechn. Masch.Laboratorium III	—	8 (im 8. Sem.)

## Empfohlene Sonderthemen nach Wahl

Strömungslehre I  
 Mechanische Technologie III  
 Mechan. technolog. Laboratorium  
 Elektr. Meßtechnik II  
 Wicklungen elektr. Maschinen  
 Stromrichter I, II  
 Vakuumtechnik  
 Mathemat. Probleme des El.Masch.Baues  
 Mechanische Probleme d. El.Masch.Baues  
 Diagnose der kranken Maschine  
 Meßverfahren für die Prüfung el. Maschinen  
 Elektrische Sondermaschinen

## b) Elektrische Anlagentechnik

Elektrische Antriebe I, II	4	— (i. 6. u. 7. Sem.)
Übg. i. Entwerfen el. Antriebe	—	3 (im 7. Sem.)
Strömungslehre I	4	— (im 5. Sem.)

## Empfohlene Sonderthemen nach Wahl

El. Meßtechnik II  
 Mechan. Technologie III  
 Mechan. technolog. Laboratorium  
 Ausgewählte Kapitel der Antriebstechnik  
 Starkstrom-Schalt-, Steuer- u. Regeltechnik  
 Hochsp.techn. Kolloquium u. Praktik. f. Fortgeschr.  
 Elektrische Isolierstoffe  
 Elektrischer Gasdurchbruch  
 Stoßspannungstechnik  
 Hochspannungsmessungstechnik  
 Elektr. Kondensatoren und Kabel

Elektrowärme u. industr. Elektroöfen  
 Apparate u. Regler der Elektrotechnik  
 Energiewirtschaft u. Energieabsatzwirtschaft  
 Elektrizitätswirtschaft  
 Installationstechnik

c) Andere Gruppierungen, wie etwa Schwachstromtechnik — Konstruktiver Maschinenbau — Technologie und Fertigung u. a. —, deren Zusammenstellung vorzulegen ist.

## III. Technische Wahlfächer.

## 2) Studienrichtung Fernmeldetechnik

## 5. und 6. Semester

## I. Hauptfach

	SS		WS	
	V	U	V	U
Theoretische Elektrotechnik	4	2	4	—
Elektr. Meßtechnik I, II	2	—	2	—
Drahtnachrichtentechnik I, II	4	—	3	—
Hochfrequenztechnik I,	—	—	3	—
Apparate der Nachrichtentechnik	—	—	2	1
Elektroakustik	—	—	2	—
Starkstromtechnik	4	2	—	—
Elektrotechn. Laboratorium I b, I c	—	3	—	3
Studium generale	4	—	4	—

## II. Nebenfach

## a) Physik

Physikalisches Praktikum	—	6	—	—
Physikal. Spezialvorlesungen	—	—	2	—
Ergänzungen zu Experimental.Physik	—	—	2	—

## b) Starkstromtechnik

Elektromaschinenbau A	—	—	4	—
Elektrische Antriebe I u. (II im 7. Sem.) oder Elektrische Anlagen (im 7. u. 8. Sem.)	—	—	2	—

## c) Chemie

Spez. Anorganische Chemie	4	—	—	—
Allgem. chemisches Praktikum	—	—	—	6

## 7. und 8. Semester

	SS		WS	
	V	U	V	U
I. Hauptfach				
Elektrische Meßtechnik III	2	—	—	—
Drahtnachrichtentechnik III	3	—	—	—
Hochfrequenztechnik II	—	—	2	—
Hochfrequenzschaltungslehre I u. II	2	1	2	1
Apparate der Nachrichtentechnik II u. III	2	—	—	3
Laboratorium d. Drahtnachrichtentechnik	—	4	—	—
Hochfrequenz-Laboratorium	—	—	—	6
Studium generale	4	—	—	—

II. Nebenfach	SS		WS	
	V	U	V	U
a) Physik				
Physikalische Spezialvorlesungen	2	—	—	—
Theoretische Optik (Lichttechnik)	4	—	—	—
Atomphysik	2	—	—	—
Physikal.-Fernmeldetechn. Seminar	—	—	—	2
Physikalische Chemie	—	—	4	—
Partielle Differentialgleichungen	—	—	4	2
b) Starkstromtechnik				
Elektromaschinenbau B	4	—	—	—
Konstruktionsübungen dazu	—	—	—	4 <sup>1)</sup>
Elektrotechn. Maschinenlaboratorium	—	—	—	4
Hochspannungstechnik I u. II	2	2	2	2
Elektrische Anlagen A u. B	3	—	2	3
oder				
Elektrische Antriebe (I im 6. Sem.) u. II	2	3	—	—
c) Chemie				
Organische Chemie	—	—	4	—
Chemische Technik	3	—	—	—
Physikalische Chemie	4	—	4	—
Phys.-chem. u. chem.-techn. Praktikum	—	—	—	6

### 3) Studienrichtung Lichttechnik

5. und 6. Semester

#### I. Grundfach:

	SS		WS	
	V	U	V	U
Theoret. Elektrotechnik I	4	2	—	—
Elektrische Meßtechnik I	2	—	—	—
Einführung in die Lichttechnik	2	—	—	—
Meßmethoden der Lichttechnik	—	—	2	—
Physiologische Optik	—	—	2	—
Atomstöße und Atomstrahlung	—	—	4	—
Physik. Praktikum f. Fortgeschrittene	—	8	—	—
Lichttechn. Labor. für Anfänger	—	—	—	3
Studium generale	4	—	4	—

#### II. Vertiefungsfach:

a) Vorlesung aus theor. Physik	—	—	4	2
Spezialvorl. aus Physik	—	—	2	—
b) Theoret. Elektrotechn. II	—	—	4	—
Elektrizitätswirtschaft	—	—	2	—
Starkstromtechnik	4	2	—	—

#### III. Wahlfächer (insgesamt 15 Stunden)

Vorlesungen der nichtgewählten Vertiefungsgruppe sowie beliebige Vorlesungen aus Elektrotechnik, Physik, Gastechik, Eisenbahn-Signal- und Sicherungsanlagen, Chemie, Gebäudelehre, Energiewirtschaft.

<sup>1)</sup> oder ein 2. Praktikumsnachmittag im Elektrotechn. Maschinen-Laboratorium (4 Stunden im 7. Sem.).

I. Grundfach:	SS		WS	
	V	U	V	U
7. und 8. Semester				
Hochspannungstechnik I	2	—	—	—
Hochspannungstechn. Laboratorium	—	2	—	—
Elektr. Anlagen A, B	3	—	2	1
Projektionstechnik	2	—	—	—
Allg. Beleuchtungstechnik	2	1	2	1
Elektrische Gasentladungen	3	—	—	—
Lichtquellen	—	—	2	—
Lichttechn. Laboratorium für Fortgeschrittene	—	6	—	6
Lichttechn. Seminar	—	—	—	2
Studium generale	4	—	—	—
II. Vertiefungsfach:				
a) Vorlesung aus der theor. Physik	4	2	—	—
b) Grundlagen der Stromrichter I	2	—	—	—
III. Wahlfächer s. 5. u. 6. Semester				

### Bisheriger Studienplan

#### Das Studium nach der Vorprüfung

##### 1. Starkstromtechnik

7. und 8. Semester

	SS		WS	
	V	U	V	U
Elektromaschinenbau B	4	—	—	—
Übungen im Konstruieren elektr. Maschinen und Apparate	—	4	—	—
Elektrische Anlagen I und II	2	2	2	2
Elektromotorische Betriebe	—	—	2	2
Elektromotorische Bahnen	2	—	—	—
Hochspannungstechnik I und II	2	—	2	—
Hochspannungslaboratorium	—	2	—	2
Elektrotechnisches Maschinen-Laboratorium III (f. Fortgeschrittene)	—	8	—	—
Elektrische Meßtechnik II	2	—	—	—
Grundlagen der Stromrichter	2	—	—	—
Studium generale	4	—	—	—

#### Wahlfächer

Wicklungen elektrischer Maschinen  
 Telegraphentechnik  
 Drahtnachrichtentechnik I und II  
 Elektrizitätswirtschaft  
 Energiewirtschaft  
 Hochfrequenztechnik I und \*II  
 Grundlagen der Lichttechnik  
 Elektr. Hochleistungsübertragung  
 Hochspannungsmesstechnik  
 Stoßspannungstechnik  
 Elektr. Durchbruchfeldstarke v. Gasen  
 Elektronenröhren  
 Elektr. Meßverfahren  
 Einführung in die Fördertechnik  
 Installationstechnik  
 Heizung und Lüftung  
 Lokomotivbau  
 Kraftwagen

## 2. Fernmeldetechnik

7. und 8. Semester

	SS		WS	
	V	U	V	U
Elektrische Meßtechnik II	2	—	—	—
Drahtnachrichtentechnik III	2	—	—	—
Selbstanschlußtechnik II	—	3	—	—
Laboratorium für Fernmeldetechnik	—	4	—	—
Hochfrequenztechnik I und II	3	—	2	—
Hochfrequenzschaltungslehre I und II	2	1	2	1
Elektrotechnisches Laboratorium II b	—	—	—	4
Elektrische Anlagen I und II	2	2	2	—
Hochspannungstechnik I und II einschl. Labor	2	2	2	2
Hochfrequenzlaboratorium	—	—	—	6
Betriebsorganisation	2	—	—	—
Studium generale	4	—	—	—

## Wahlfächer

Theoretische Physik  
 Physikalische Chemie  
 Chemische Technik  
 Elektronenröhren I und II  
 Elektrische Antriebe  
 Elektromotorische Bahnen  
 Eisenbahn-Signal- und Sicherungsanlagen  
 Energiewirtschaft  
 Elektrizitätswirtschaft  
 Stoßspannungstechnik  
 Grundlagen der Lichttechnik  
 Grundlagen der Stromrichter.

## Leibeserziehung

Mit Erlaß Nr. A 2264 vom 6. 5. 1949 wurde durch den Präsidenten des Landesbezirks Baden. Abt. Kultus und Unterricht, gemäß Vorlage durch Rektor und Senat vom 28. 1. 1949 Nr. 88 die Ausbildung „Leibeserziehung“ als Nebenfach an der Techn. Hochschule Karlsruhe verfügt und das Hochschulinstitut für Leibeserziehung von Beginn des WS. 1949/50 mit der Durchführung dieser Ausbildung beauftragt.

1. Die Ausbildung erstreckt sich auf 2 Jahre. Die am Schluß dieser viersemestrigen Ausbildung abzulegende Prüfung gilt als Vorprüfung für die wissenschaftliche Prüfung für das Lehramt an Höheren Schulen im Fach „Leibeserziehung“.
2. Ausbildungsplan und Prüfungsplan können im I. f. L. eingesehen werden.
3. Für die Zulassung zu der wissenschaftlichen Prüfung im Beifach „Leibeserziehung“ ist neben dem Zeugnis über die bestandene Vorprüfung im Fach „Leibeserziehung“ der Nachweis über regelmäßige sportpraktische Betätigung nach der Vorprüfung in mindestens 2 Wochenstunden sowie über die regelmäßige Teilnahme an den ausgeschriebenen Oberseminaren zu erbringen.
4. Voraussetzung für die Zulassung zu der Ausbildung ist der Nachweis einer hinreichenden körperlichen Eignung und Vorbildung.

## Namensregister

Die fetten Zahlen geben die Seiten mit den Anschriften an.

Ade, E. 24, 27	Eichholtz, F. 16, 36
Ahlburg, H. 27	Eiermann, E. 19, 41
Albiker, K. 19, 42	Eigenfeld, R. 17, 37, 52
Albrecht, K. 13, 24	Eismann, S. 29
Axtmann, J. 24, 29	Engel, H. 13
v. Babo, F. 18, 40	Ernst, F. 23, 51
Backhaus, H. 12, 14, 23, 31, 49, 50	Fadle, J. 15, 26, 33
Bähr, H. 28	Fink, O. 12, 24
Bardon, H. 26	Finke, E. G. 30
Barth, W. 22, 47, 48	Fischer, A. 19, 42
Bauer, C. 17, 37, 53	Fischer, J. 23, 31, 49, 50
Becht, K. H. 26	Fischer, K. 25
Beck, F. 21, 45	Flaschner, L. 26
Behrens, H. 31	Förster, A. 29
Bender, L. 13, 24	Frank, H. 29
Benirschke, A. 30	Fresenius, Ph. 17, 27, 36
Benoit, G. 21	Freudenberg, H. 14
Bentmann, F. 18, 38, 52	Fricke, R. 13, 17, 27, 39, 40, 52
Berner, O. 28	Friedrich, H. 22, 48
Bilharz, A. 17	Fritz, B. 14, 20, 42
Bleines, W. 21, 28, 44	Fruhstorfer, J. 14
Bodemüller, H. 21, 45	Fuchs, W. 27
Bodendorf, K. 16, 27, 36	Gänger, B. 23, 49
Boehm, K. 15	Gebert, F. 27
Böss, P. 12, 19, 20, 28, 43, 44	Geck, W. 25
Bossert, W. 26	Geißler, O. 18, 39, 52
Bräuer, L. 21, 28, 42	Gerich, K. 29
Bräunig, H. 24	Gerritzen, E. 17, 36
Brecht, F. J. 17, 38, 52	Gerthsen, Ch. 13, 15, 26, 33, 34
Bredschneider, K. 30	Geyer, D. 24
Bronner, G. 31	Gierich, F. 12
Buch, H. J. 30	v. Gierke, R. 14
Bund, A. 18, 40	Göckel, F. 12, 24
Busch, Th. 19, 42	Göring, K. 13
Caemmerer, G. 18, 40	Gondolatsch, F. 15, 34, 52
Christoph, H. 12, 24	Grathwohl, B. 30
Criegee, R. 14, 16, 26, 34, 35	Greiner, W. 24
Debold, F. 12, 24	Grimm, F. 12
Denk, G. 16, 26, 34	Großmann, R. 21, 45
Denkhaus, G. 26	Guck, R. 31
Deublein, O. 29	Günther, P. 16, 27, 35
Dezenter, F. 26	Gussmann, O. 13, 24
Dickmann, J. 22, 30, 47, 48	Gutschmidt, J. 31
Diem, M. 15, 26, 34	Haas, H. 27
Dietrich, H. 27	Haasis, H. 30
Dix, B. 29	Hagen, H. 18, 41, 52
Dörrer, L. 13	Hamm, E. 19, 41
Domaschky, H. 28	Hann, M. 27
Donandt, H. 14, 22, 30, 48	Hartmann, R. 13
Drechsler, J. 18, 38, 52, 53	Hasse, K. 16, 26, 35
Dworzak, R. 13, 16, 26, 34	Haupt, O. 12, 13, 14, 19, 41
Edinger, J. 27	Heck, O. 24, 51
Egenberger, O. 12	Hege, W. 21
Eichelberger, R. 18, 38	Heidelberger, A. 18, 39, 53

- Heiligenthal, R. 20  
 Heimann, W. 17, 27, 36  
 Heinzelmänn, E. 31  
 Heitz, R. 21, 45  
 Heller, L. 29  
 Hellpach, W. 17, 37, 52  
 Henglein, F. A. 16, 27, 35  
 Henglein, M. 16, 37  
 Hennrich, H. 13, 24  
 Henrici, E. 24  
 Herminghaus, R. 21, 45  
 Herrmann, E. 29  
 Herrmann, K. 20, 45  
 Hess, F. 30  
 Hesse, S. 31  
 Hettich, R. 26  
 Hickel, F. 22, 29, 47  
 Hodapp, W. 25  
 Hölzer, E. 13  
 Hoenes, D. 16, 27, 37  
 Hoger, A. 16, 36  
 Holl, K. 17  
 Holluta, J. 16, 25, 31, 35, 36, 53  
 Homolatsch, E. 23, 50  
 Hotz, E. 18, 40, 53  
 Huber, H. 13  
 Huber, W. 19, 42  
 Hugger, H. 24  
 Hummel, E. 24, 31  
 Hummel, K. 28  
 Hurrle, K. 31  
 Jähne, W. 13  
 Jahn, K. 26  
 Jeske, O. 29  
 Joest, W. 17, 38, 52  
 Jungbluth, H. 14, 22, 29, 46, 47  
 Kammüller, K. 20, 29, 43  
 Kast, E. 18, 38, 39, 52, 53  
 Katz, H. 31  
 Kirschbaum, E. 22, 30, 48  
 Klauser, H. 18, 40  
 Klein, R. 20, 44  
 Klingmüller, E. 18, 39, 52  
 Klotter, K. 15, 26  
 Kluge, H. 21, 30, 47  
 Knittel, Th. 21  
 Knörr, L. 13, 24  
 Knosp, F. 12  
 Knüchel, F. 17, 36  
 Köhler, M. 27  
 Koehler, O. 16  
 Körting, J. 14, 22, 25, 47, 48  
 Kofink, W. 16, 34  
 Kohlbecher, W. 18, 39, 53  
 Kolb, A. 26  
 Korsten, J. 12  
 Kraemer, O. 13, 14, 22, 30, 47  
 Kramer, W. 30  
 Krauß, K. 26  
 Kromer, K. Th. 23, 50  
 Kühlwein, H. 17, 27, 37  
 Kühn, S. 18, 40  
 Kupka, Th. 17  
 Kuprianoff, J. 22, 31, 46  
 Labus, J. 23, 50  
 Laeuger, M. 19  
 Lang, Ch. 26  
 Langer, W. 28  
 Lauster, F. 23, 50  
 Lein, J. 30  
 Leis, F. 29  
 Leitgeb, W. 18, 39, 52, 53  
 Lesch, G. 12, 23, 31, 49  
 Linge, K. 14, 22, 29, 46  
 Löb, E. 13, 31  
 Lorenz, J. 25  
 Lump, K. 26  
 Magnus, G. 22, 30, 48  
 Maier, J. 12  
 Mak, L. 30  
 Maltchewsky, N. 31  
 Maurer, P. 31  
 Mayer, E. 24  
 Meder, K. 31  
 Meiners, A. 13, 24  
 Mende, H. 30  
 Merkel, H. 20, 29, 44, 45  
 Metzler, A. 30  
 Michel, J. 21, 45  
 Möckel, H. 18, 40  
 Möhler, K. 21, 28, 42  
 Moldenhauer, E. 21, 44  
 Montfort, L. 31  
 Moser, Hans 17, 36  
 Moser, Herb. 31  
 Müller, A. 30  
 Müller, E. 20  
 Müller, H. 12, 14, 19, 41  
 Mueller, H. F. 23, 50  
 Müller, M. 17, 37, 53  
 Müller, W. 26  
 Münch, O. 23, 50  
 Mutscheller, F. 17, 37  
 Nahrgang, G. 28  
 Nagel, O. 22  
 Nagel, P. 22  
 Nagel, R. 30  
 Nestler, G. 19, 38, 52, 53  
 Neuberth, O. 19, 42  
 Ott, K. 17  
 Partmann, W. 31  
 Peter, E. 31  
 Peter, R. 21, 42  
 Pilieger-Haertel, H. 18, 41, 52  
 Pinazzi, M. 18, 39, 53  
 Plank, R. 12, 21, 29, 30, 31, 45, 46

- Poeschl, Th. 15, 26, 33  
 Polensky, K. H. 31  
 Pollermann, M. 15, 26, 33  
 Popelak, A. 27  
 Präßler, H. 30  
 Raab, F. 14, 20, 28, 44  
 Raab, K. O. 21, 45  
 Ratzel, J. 25, 51  
 Ratzel, W. 28  
 Rebmann, F. 21, 44  
 Reichert, W. 13  
 Reiff, J. 12  
 Reinartz, F. 16, 35  
 Reif, F. 31  
 Reuther, O. 19, 42, 52  
 Reutter, F. 12, 15, 25, 32, 33  
 Richter, R. 23, 49  
 Riedel, L. 17, 31, 35  
 Rieder, K. 12, 24  
 Riehm, H. 17, 36  
 Ribmann, E. E. 28  
 Rixmann, W. 22, 47  
 Röthinger, O. 27  
 Roth, K. 24, 28  
 Roth, M. 18, 39, 53  
 Ruchti, H. 18, 40  
 Sachs, K. 24  
 v. Sanden, K. 12, 22, 47  
 Schaber, G. 18, 38  
 Schachenmeier, E. 20, 44  
 Schäfer, W. 27  
 Schaffhauser, R. 14, 20, 28, 43  
 Scheeder, H. 30  
 Scheel, J. 23, 50  
 Schell, J. 28  
 Schenk, M. 28  
 Schleiermacher, A. 23  
 Schlienz, W. 23  
 Schlötzer, A. 13, 14, 20, 29, 44  
 Schmidt, K. Th. 24  
 Schmidt, Th. E. 22, 30, 46  
 Schmidt, W. 22, 47, 48, 49, 53  
 Schmithüsen, J. 18, 38, 39, 53  
 Schmitt, F. 29  
 Schmitt, H. 19, 41  
 Schmutz, O. 30  
 Schneider, G. 28  
 Schnorrenberg, W. 26  
 Schoen, H. 16, 33  
 Scholder, R. 12, 15, 16, 26, 34, 35  
 Schreiner, E. 18, 39, 53  
 Schreuer, E. 26  
 Schubart, H. 25  
 Schultze, K. 25  
 Schulz, F. 14  
 Schulz, P. 23, 31, 50, 51  
 Schunck, Th. E. 22  
 Schwabe, W. 25  
 Schweiger, P. 18, 40  
 Schweizer, H. 12  
 Schweizer, O. E. 19, 41  
 Seeger, W. 29  
 Seiterich, E. 17, 38, 53  
 Seltam, Ch. 24  
 Siebler, E. 13  
 Siemonsen, H. 17, 27  
 Silber, H. 16, 32  
 v. Sivers, E. 18, 40, 53  
 Sonntag, R. 22, 30, 45  
 Spandöck, F. 23, 50  
 Spannhake, W. 21  
 Speck, A. 12, 24  
 Speck, W. 25  
 Spuler, E. 19, 42  
 Staiger, W. 18, 40  
 Stange, K. 13, 15, 26, 32, 33  
 Stehl, M. 12  
 Stein, N. 17  
 Steinbacher, E. 25  
 Steinhart, O. 14, 20, 28, 43  
 Stier, F. 14, 23, 30, 49  
 Strickler, W. 20, 29, 44  
 Strubecker, K. 12, 13, 14, 15, 25, 32, 33  
 Struck, P. 25  
 Swida, W. 21, 29, 42, 43  
 Terres, E. 12, 16, 25, 35, 36  
 v. Teuffel, G. 20, 42  
 Teutsch, J. 25  
 Thoma, E. 15, 32  
 Titze, H. 30  
 Trunz, K. 30  
 Tschira, A. 19, 28, 42, 53  
 Twele, A. 24, 25, 51  
 Ulmer, K. 26  
 Umhauer, E. 13  
 Ungerer, E. 18, 37, 38, 53  
 Unruh, B. H. 19, 38, 39, 53  
 Unser, H. 14, 19, 40  
 Veith, W. 13  
 Voelskow, U. 26  
 Vogel, Ph. 25, 51  
 Vollmert, B. 27  
 Wagner, L. 31  
 Wagner, W. 12, 24  
 Walger, O. 23, 46  
 Wallot, J. 23  
 Wandelmeier, A. 20, 41  
 Wasserrab, Th. 23, 50  
 Weber, U. 16, 27, 36, 37  
 Weber, W. 26  
 Weiler, H. 27  
 Weiler, K. 13  
 Weirich, K. 21, 29, 42  
 Weissenburger, A. 26  
 Wenz, K. 24

Wenz, O. 27  
Werber, F. 19, 40  
Wetzel, E. 23  
Wiedemann, L. 12  
Wilke, H. 26  
Willaredt, H. 29  
Windbühl, K. 24, 27  
Winter, E. 31  
Wintermantel, K. 30  
Wittich, H. 14, 15, 25, 32, 33  
Wittmann, H. 20, 28, 43

Wöbner, O. 28  
Wolf, F. 15, 26, 33, 34  
Wolf, J. 31  
Wolodkewitsch, N. 31  
Würsig, W. 30  
Würz, M. 30  
Zankl, W. 25  
Ziegler, E. 13  
Zimmermann, J. 28  
Zorn, E. 22, 47

## Fernrufe der Hochschule

Alte Hochschule (Osthochschule), Kaiserstr. 2—12, 1716

Westhochschule, Hertzstr. 16 (W), Zentrale 4092—4096 mit den An-  
schlüssen:

Rektor, Verwaltung, Bibliothek und die Institute für Fördertechnik,  
Lichttechnik, Maschinenelemente, Meteorologie, Schwingungstechnik  
und Wirtschaftswissenschaften.

(außerhalb der Dienststunden nur 4092)

Baubureau der Hochschule 4528

Institut für Apparatebau 5483

Fakultät für Architektur 1741 (2648 Lehrstuhl Eiermann)

Ausländeramt 2188

Institut für Beton- und Stahlbau 7521

Botanisches Institut 4992

Institut für Brennkraftmaschinen 6511

Institut für anorg. Chemie 2530

Institut für organ. Chemie 4298

Chemisch-technisches Institut 5507

Elektrotechnisches Institut 4503

Institut für Theoretische Elektrotechnik 4097

Flußbaulaboratorium 1940

Gasinstitut 5017

Lehrstuhl für Gasverwendung 8874

Geodätisches Institut 2841

Hochspannungsinstitut 4674

Institut für Hydromechanik 8512

Lehrstuhl für Ingenieurbau 1565

Kältetechnisches Institut 1475

Forschungsanstalt für Lebensmittelfrischhaltung 4654

Institut für Leibesübungen 2514

Institut für Maschinenelemente und Kraftwagen 4099

Maschinenlaboratorium 1845

Institut für Mathematik und techn. Anwendung 2448

Institut für techn. Mechanik 1941

Mechanisch-technologisches Institut 5473

Pharmazeutisches Institut 1936

Physikalisches Institut (W) 1496

Institut für Theoretische Physik 4170

Institut für Physikalische Chemie und Elektrochemie 8206

Presseamt 2448

Institut für Städtebau 4623

Lehrstuhl für Stahl-, Holz- und Steinbau 6871

Versuchsanstalt für Stahl, Holz und Steine 2217

Staatl. Chemisch-technische Prüfungs- und Versuchsanstalt 5654

Institut für Straßen- und Eisenbahnwesen 3856

Institut für Strömungsmaschinen 5457

Studentendienst (W) 8205

Studentenhaus 5265

Studentenschaft 9083

Institut für Wiederaufbautechnik 6066

Im internen Verkehr ist unter allen Umständen die Selbstwählanlage zu be-  
nutzen.

